



**Vorlesungsverzeichnis FSU Jena**  
**Theologische Fakultät**  
**SoSe 2026**

**FRIEDRICH-SCHILLER-  
 UNIVERSITÄT  
 JENA**

## Inhaltsverzeichnis

<b>Sprachen</b>	<b>3</b>
<b>Altes Testament</b>	<b>8</b>
<b>Neues Testament</b>	<b>15</b>
<b>Kirchengeschichte</b>	<b>22</b>
<b>Systematische Theologie</b>	<b>30</b>
<b>Religionspädagogik</b>	<b>38</b>
<b>Praktische Theologie</b>	<b>44</b>
<b>Pioneer Ministry</b>	<b>47</b>
PioM-TK1	47
PioM-TK2	49
PioM-Soz	49
PioM-Poi	50
PioM-RPP	51
PioM-Kyb	52
PioM-S1   Schwerpunktmodul 1	54
PioM-S2   Schwerpunktmodul 2	58
PioM-S3   Schwerpunktmodul 3	62
PioM-PP1 und PioM-PP2	65
PioM-MA	66
<b>Religionswissenschaft</b>	<b>67</b>
<b>Interdisziplinäre Lehrveranstaltungen</b>	<b>73</b>
<b>Angebote anderer Fakultäten</b>	<b>77</b>
<b>Register der Veranstaltungsnummern</b>	<b>78</b>
<b>Titelregister</b>	<b>80</b>
<b>Personenregister</b>	<b>82</b>
<b>Abkürzungen</b>	<b>84</b>

**247236****Wie schreibe ich eine Proseminararbeit?****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Drexel, Tommy

0-Gruppe	07.04.2026-07.07.2026 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Die Veranstaltung beginnt aus organisatorischen Gründen am 14.04.2026!

**Kommentare**

Die Übung unterstützt die Einführungsveranstaltung der Fakultät in das wissenschaftliche Arbeiten. Dabei sollen sowohl die gute wissenschaftliche Praxis als auch das erste Schreiben von eigenen Texten erlernt werden. Ziel ist die Unterstützung beim Schreiben der ersten Seminararbeiten.

**Bemerkungen**

Arbeitsaufwand: 1 Stunde Vor- und Nachbereitung

**Nachweise**

Module: Wahlbereiche

**Empfohlene Literatur**

Wird in der Übung bekanntgegeben.

## Sprachen

**45936**

### Hebräisch I

#### Allgemeine Angaben

<b>Art der Veranstaltung</b>	Übung	6 Semesterwochenstunden (SWS)
<b>Belegpflicht</b>	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
<b>Zugeordnete Dozenten</b>	aplProf Dr. Stein, Peter	
<b>zugeordnet zu Modul</b>	The E1, The E1	

0-Gruppe	07.04.2026-07.07.2026 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
	09.04.2026-09.07.2026 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
	13.04.2026-06.07.2026 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6

#### Kommentare

Ad fontes! Wer die Bibel im Original lesen möchte, ist hier genau richtig. Mit dem Hebraicum erwerben Sie die Fähigkeit, sich biblisch-hebräische Texte selbständig zu erschließen. Zugleich vermittelt der Kurs Einblicke in die Struktur einer semitischen Sprache, die auch für die Beschäftigung mit anderen verwandten Sprachen (Aramäisch, Arabisch, Akkadisch usw.) nutzbar gemacht werden können. An der Theologischen Fakultät wird jedes Semester ein Grundkurs Hebräisch angeboten, der innerhalb eines Semesters zum Hebraicum führt. Das bringt natürlich ein entsprechend hohes Arbeitspensum mit sich – neben den sechs SWS Unterrichtszeit und einem zweistündigen Tutorium sollten noch einmal 10 bis 12 Stunden pro Woche an Selbststudium eingeplant werden. Zum Kurs gehören auch zwei Intensivtage außerhalb der regulären Unterrichtszeit gegen Ende des Semesters, deren Termine rechtzeitig bekanntgegeben werden.

#### Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 10-12 Std. Selbststudium/Woche

#### Nachweise

Hebraicum (180-minütige Übersetzungsklausur sowie 20-minütige mündliche Prüfung) Modul: The E1; Sprachkult

#### Empfohlene Literatur

M. Krause, Hebräisch. Biblisch-hebräische Unterrichtsgrammatik, Berlin/New York 52020; Biblia Hebraica Stuttgartensia, Stuttgart 51997; Gesenius, Hebräisches und Aramäisches Handwörterbuch über das Alte Testament, bearbeitet und hrsg. von R. Meyer und H. Donner, Berlin u.a. 182013 oder Konzise und aktualisierte Ausgabe des Hebräischen und Aramäischen Lexikons zum Alten Testament (KAHAL). Hrsg. von W. Dietrich und S. Arnet, Leiden 2013 (Pb. 2019)

**60142**

### Griechisch I

#### Allgemeine Angaben

<b>Art der Veranstaltung</b>	Übung	6 Semesterwochenstunden (SWS)
<b>Belegpflicht</b>	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
<b>Zugeordnete Dozenten</b>	Dr. phil. Kochs, Susanne	
<b>zugeordnet zu Modul</b>	The Gr I	

0-Gruppe	09.04.2026-09.07.2026 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum SR Zwg 4 Zwätzengasse 4
	10.04.2026-10.07.2026 wöchentlich	Fr 12:00 - 14:00	Seminarraum SR Zwg 4 Zwätzengasse 4
	13.04.2026-06.07.2026 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Seminarraum SR Zwg 4 Zwätzengasse 4

### Kommentare

Der Kurs dient der Aneignung eines Großteiles der wichtigsten Phänomene der griechischen Sprache in Formenlehre, Syntax und Wortschatz. Er schließt mit einer Übersetzungsklausur eines leichten bis mittelschweren griechischen Textes ab. Wenn Sie die Bereitschaft zu zeitaufwändigem, intensivem Lernen mitbringen, steht einem erfolgreichen Abschluss nichts im Wege.

### Bemerkungen

Arbeitsaufwand mind. 6 Std. Selbststudium/Woche; zzgl. ein verpflichtendes Tutorium (2 SWS)

### Nachweise

Klausur zum Nachweis von Griechischkenntnissen Modul: The Gr I

### Empfohlene Literatur

Kantharos: ISBN 978-3-12-663212-6 (Ausgabe ab 2018; Beiheft inklusive; auch als eBook erhältlich); Grammateion - Griechische Lerngrammatik: ISBN 978-3-12-663216-4

126466

## ONLINE Intensivkurs Griechisch

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Kochs, Susanne

### Kommentare

ONLINE Der Intensivkurs führt die Übung Griechisch I fort und ist ausschließlich den Teilnehmern dieser Übung vorbehalten. Zoom-Zugang wird rechtzeitig bekannt gegeben

60141

## Latein II

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 6 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Kochs, Susanne

0-Gruppe	09.04.2026-09.07.2026 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Seminarraum SR Zwg 4 Zwätzengasse 4
	10.04.2026-10.07.2026 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum SR Zwg 4 Zwätzengasse 4
	13.04.2026-06.07.2026 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00	Seminarraum SR Zwg 4 Zwätzengasse 4

### Kommentare

Der Kurs setzt den Kurs Latein I des Wintersemesters unmittelbar fort. Das grammatische Programm (Formenlehre und Syntax) wird im Wesentlichen abgeschlossen. Danach werden ausgewählte Texte des Prüfungsautors im Original gelesen und übersetzt, um neben der Festigung grammatisch-syntaktischer Phänomene effiziente Texterschließungstechniken zu trainieren.

### Bemerkungen

mind. 6 Std. Selbststudium/Woche; zzgl. ein verpflichtendes Tutorium (2 SWS)

### Nachweise

Latinum (Klausur und mündliche Prüfung)

**247191****Weltsprache Aramäisch: Texte aus 1000 Jahren****Allgemeine Angaben**

<b>Art der Veranstaltung</b>	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
<b>Belegpflicht</b>	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
<b>Zugeordnete Dozenten</b>	aplProf Dr. Stein, Peter	
<b>zugeordnet zu Modul</b>	The E2, Aram F1, Aram F2, The E4, AO SE1, AO SE2, AO WKS	

0-Gruppe	08.04.2026-08.07.2026 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum 270 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

**Kommentare**

Mit drei Jahrtausenden Überlieferungsgeschichte kann das Aramäische als eine der ältesten Sprachen der Welt bezeichnet werden. Seit der Mitte des 1. Jahrtausends v. Chr. war Aramäisch zudem für viele Jahrhunderte Verkehrssprache im gesamten Vorderen Orient: aramäischsprachige Texte dieser Epoche sind von Ägypten bis nach Indien überliefert. Auch zentrale Schriften des Judentums und der orientalischen Christenheit sind in aramäischer Sprache verfaßt. Im Kurs werden ausgewählte Beispiele aus dem ersten Jahrtausend der aramäischen Sprachgeschichte analysiert: von den ältesten Inschriften des 9. Jh. v. Chr. („Altaramäisch“, z.B. Tel Dan-Inschrift) über die Verwaltungskorrespondenz des persischen Weltreichs („Reichsaramäisch“, z.B. Elephantine-Papyri) bis zu den regionalen Variationen um die Zeitenwende (z.B. Nabatäisch) – mit einem Ausblick auf die frühe christliche Tradition (Wollten Sie schon immer einmal wissen, wie das Vaterunser auf Aramäisch klingt?). Teilnahmevoraussetzung sind Grundkenntnisse im Aramäischen oder gute Vertrautheit mit wenigstens einer anderen semitischen Sprache (z.B. Hebräisch).

**Bemerkungen**

Arbeitsaufwand: 2-4 Std. Selbststudium/Woche

**Nachweise**

Klausur oder Hausarbeit (bei Modulbelegung) Module: Wahlbereich Diplom, The E2, The E4, DA Int, DB Int, Aram F1, Aram F2, Sprachkult

**Empfohlene Literatur**

Wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben

**254299****Hosianna, Estomihi, Exaudi, Halleluja: Liturgische Texte und Formeln Hebräisch – Griechisch – Latein****Allgemeine Angaben**

<b>Art der Veranstaltung</b>	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
<b>Belegpflicht</b>	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
<b>Zugeordnete Dozenten</b>	Dr. phil. Kochs, Susanne / aplProf Dr. Stein, Peter	
<b>zugeordnet zu Modul</b>	The Chr1, The E2, The E4, Aram F1, Aram F2, The WP1	

0-Gruppe	13.04.2026-06.07.2026 wöchentlich	Mo 16:00 - 18:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

## Kommentare

Die christliche Liturgie ist voll von Texten und Begriffen in lateinischer, aber auch griechischer und hebräischer Sprache. Viele sind uns aus Gottesdienstordnung und Gesangbuch vertraut, und auch der Kirchenraum spiegelt uns diese Formeln in Gestalt von Inschriften wider. Aber wissen wir auch, woher diese Schlagworte kommen und was sie bedeuten? Der Lektürekurs hat zum Ziel, ausgewählte liturgische Texte und Formeln in ihrem Kontext zu verorten und sprachlich zu erschließen, wobei die Texte in ihrer lateinischen Version dem jeweiligen Ursprungstext in Hebräisch oder Griechisch gegenübergestellt werden. Im Mittelpunkt stehen die Psalmen, die den Sonntagen der Passions- und Osterzeit ihre charakteristischen lateinischen Namen verliehen haben. Aber auch andere zentrale Texte wie der Dekalog, der aaronitische Segen oder das Vaterunser sollen in ihren ursprachlichen Fassungen sowie auf Latein gelesen werden. Teilnahmevoraussetzung sind das Lateinum sowie gute Kenntnisse in zumindest einer der beiden anderen Sprachen.

## Nachweise

Module: The WP1, The Chr1, The E2, The E4, DA Int, DB Int, Aram F1, Aram F2, Wahlbereich Diplom, Sprachkult

## Empfohlene Literatur

Wird zu Beginn des Kurses bekanntgegeben.

# 228188

## Tutorium Latein

### Allgemeine Angaben

<b>Art der Veranstaltung</b>	Tutorium	4 Semesterwochenstunden (SWS)
<b>Belegpflicht</b>	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
<b>Zugeordnete Dozenten</b>	Püschel, Hendrik / Dr. phil. Kochs, Susanne	

0-Gruppe	08.04.2026-08.07.2026 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00	Seminarraum 275 Fürstengraben 1
	10.04.2026-10.07.2026 wöchentlich	Fr 08:00 - 10:00	Seminarraum 275 Fürstengraben 1

## Kommentare

Alle Teilnehmer des Lateinkurses sind verpflichtet, an einem Tutorium im Umfang von 2 SWS regelmäßig teilzunehmen. Das Tutorium dient dem Training der im Kurs vermittelten Inhalte und Fähigkeiten. Bei überdurchschnittlichen Leistungen kann nach einem angemessenen Zeitraum eine Entbindung von der Besuchspflicht ausgesprochen werden.

# 173499

## Sprachwissenschaftliche Textlektüre zur Morphologie und Wortbildung: Altirisch

### Allgemeine Angaben

<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
<b>Belegpflicht</b>	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
<b>Zugeordnete Dozenten</b>	PD Dr. Wodtko, Dagmar	
<b>zugeordnet zu Modul</b>	IDG MM 3	

0-Gruppe	13.04.2026-06.07.2026 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00	Seminarraum HS Z2 Zwätzingasse 12	Wodtko, D.
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------------	------------

**228189****Tutorium Griechisch****Allgemeine Angaben**

<b>Art der Veranstaltung</b>	Tutorium	2 Semesterwochenstunden (SWS)
<b>Belegpflicht</b>	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
<b>Zugeordnete Dozenten</b>	Bechtelsheimer, Kerrin / Dr. phil. Kochs, Susanne	

0-Gruppe	10.04.2026-10.07.2026 wöchentlich	Fr 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

**Kommentare**

Alle Teilnehmer des Griechischkurses sind verpflichtet, an einem Tutorium im Umfang von 2 SWS regelmäßig teilzunehmen. Das Tutorium dient dem Training der im Kurs vermittelten Inhalte und Fähigkeiten. Bei überdurchschnittlichen Leistungen kann nach einem angemessenen Zeitraum eine Entbindung von der Besuchspflicht ausgesprochen werden.

## Altes Testament

254312

### Einleitung in das Alte Testament II (Prophetische, poetische und weisheitliche Bücher)

#### Allgemeine Angaben

<b>Art der Veranstaltung</b>	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
<b>Belegpflicht</b>	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
<b>Zugeordnete Dozenten</b>	Univ.Prof. Dr. Becker, Uwe	
<b>zugeordnet zu Modul</b>	The B2, The L2.1, The B2.1, The B4.2, The E2, The M2, The L1.3, The AT/NT1, The B4.3, The L2	

0-Gruppe	07.04.2026-07.07.2026 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Hörsaal 146 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------

#### Kommentare

In Fortführung der Vorlesung „Einleitung des AT I“ aus dem vergangenen Semester (aber ganz unabhängig von ihr hörbar) wird ein Überblick über die Entstehung der prophetischen, poetischen und weisheitlichen Bücher des Alten Testaments geboten. Einbezogen werden auch die deuterokanonischen („apokryphen“) Schriften Sapientia Salomonis (Weisheit Salomos) und Ben Sira (Jesus Sirach). Zur begleitenden Lektüre wird eine „Einleitung“ in das Alte Testament (etwa J.C. Gertz) empfohlen. Wer sich überdies vorbereiten möchte, sollte das Alte Testament lesen und sich die hier behandelten Bücher bibelkundlich erarbeiten. Jeder sollte eine deutsche Bibel unter Einschluss der deuterokanonischen Schriften besitzen. Umfangreiches Material zur Vorlesung wird während des Semesters in moodle bereitgestellt.

#### Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 2 Stunden pro Woche

#### Nachweise

mündliche Prüfung Module: DB AT; The AT/NT 1; The B2; The B2.1; The B4.2; The B4.3; The E2; The L1.3; The L2; The L2.1; The M2

#### Empfohlene Literatur

Einleitungen in das Alte Testament, vorzugsweise J.C. Gertz (Hg.), Grundinformation Altes Testament, Göttingen 62019. Darüber hinaus: Reinhard G. Kratz, Die Propheten der Bibel. Geschichte und Wirkung, München 2022; Uwe Becker, Die Wiederentdeckung des Prophetenbuches. Tendenzen und Aufgaben der gegenwärtigen Prophetenforschung, BThZ 21 (2004), 30-60; Markus Saur, Einführung in die alttestamentliche Weisheitsliteratur, Darmstadt 2012.

254313

## Psalmen

#### Allgemeine Angaben

<b>Art der Veranstaltung</b>	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
<b>Belegpflicht</b>	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
<b>Zugeordnete Dozenten</b>	Univ.Prof. Dr. Becker, Uwe	
<b>zugeordnet zu Modul</b>	The AT/NT2, The B3, The L3.1, The B3.1, The E3, The L3.2, The L3, The ASQ5, The E3, PioM-TK1	

0-Gruppe	09.04.2026-09.07.2026 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

### Kommentare

Die Vorlesung führt in die literarische, religionsgeschichtliche und theologische Welt der Psalmen ein. Nach einer ausführlichen Einführung, die den Psalter vorstellt und die gegenwärtige Psalmenforschung skizziert, wird die Analyse ausgewählter, repräsentativer Psalmen aus unterschiedlichen Gattungs- und Herkunftsbereichen im Mittelpunkt stehen. Dabei wird sich zeigen, dass der Psalter als ein Spiegel der Religions- und Theologiegeschichte des antiken Israel und des Frühjudentums gelesen werden kann. Hermeneutische Erwägungen zum Verständnis der Psalmen als Gebetstexte – wie überhaupt die Frage nach der gegenwärtigen Bedeutung der Psalmen – werden ebenfalls bedacht. Grundsätzlich wird der hebräische Text zugrundegelegt, doch ist die Vorlesung weithin auch für „Nichthebraisten“ verständlich. Wer sich vorbereiten möchte, sollte die Psalmen lesen. Umfangreiches Material wird über moodle zur Verfügung gestellt.

### Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 2 Stunden

### Nachweise

mündliche Prüfung Module: DA AT; The AT/NT 2; The B3; The B3.1; The E3; The L3; The L3.1; The L3.2; The M18; The ASQ 5; The E3; PioM-TK1;

### Empfohlene Literatur

Nützliches Arbeitsinstrument: Walter Groß / Bernd Janowski, Bernd (Hgg.), Psalter-Synopse. Hebräisch – Griechisch – Deutsch, Stuttgart 2000. – Zur Einführung: Klaus Seybold, Die Psalmen. Eine Einführung, UB 382, Stuttgart 1986. – Kommentare: Dieter Böhler, Psalmen 1-50, HThK.AT, Freiburg i.Br. 2021; Frank-Lothar Hossfeld / Erich Zenger, Psalmen 51-100, HThK. AT, 2000; Dies., Psalmen 101-150, HThK.AT, 2008; Hermann Spieckermann, Psalmen. Band 1: Psalm 1-49, ATD 14, Göttingen 2023. – Zum religionsgeschichtlichen Hintergrund: Othmar Keel, Die Welt der altorientalischen Bildsymbolik und das Alte Testament. Am Beispiel der Psalmen, Göttingen 1996; Reinhard Müller, Jahwe als Wettergott. Studien zur althebräischen Kultlyrik anhand ausgewählter Psalmen, BZAW 387, Berlin 2008. – Zur Theologie: Bernd Janowski, Konfliktgespräche mit Gott. Eine Anthropologie der Psalmen. Neukirchen-Vluyn 2003; Hermann Spieckermann, Heilsgegenwart. Eine Theologie der Psalmen, FRLANT 148, Göttingen 1989.

**254488**

## Die Samuelbücher: Geschichte, Geschichten, Theologie

### Allgemeine Angaben

<b>Art der Veranstaltung</b>	Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)
<b>Belegpflicht</b>	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.		
<b>Zugeordnete Dozenten</b>	Univ.Prof. Dr. theol. Bezzel, Hannes		
<b>zugeordnet zu Modul</b>	The E3, The L3.1, The E3, The L3.2, The AT/NT2, The B3, The L3, The ASQ5, The B3.1, PioM-S3		
0-Gruppe	09.04.2026-09.07.2026 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6

### Kommentare

Die Samuelbücher markieren mit der „Einführung des Königtums“ in Israel einen wichtigen Einschnitt im Narrativ des Enneateuch. In der wissenschaftlichen Diskussion steht aktuell erneut die Frage ihres Wertes als historische Quelle für die Rekonstruktion der frühen Eisenzeit im Mittelpunkt – mit Blick auf die Literaturgeschichte der Vorderen Propheten aber auch die redaktionsgeschichtliche Verortung zwischen Enneateuch und einem deuteronomistischen Geschichtswerk“. Über der Beschäftigung mit diesen Fragen soll nicht aus dem Auge verloren werden, dass sich hier auch zentrale theologische Einzeltexte finden.

### Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 2 Stunden Vor- und Nachbereitung

### Nachweise

mündliche Prüfung Module: DA AT; The M18; The ASQ 5; The E3; DA AT; The AT/NT 2; The B3; The B3.1; The E3; The L3; The L3.1; The L3.2

### Empfohlene Literatur

W. Dietrich / C. Edenburg / Ph. Hugo (Hg.), The Books of Samuel. Stories – History – Reception History (BETL 284), Leuven 2016. Weitere, Literatur zur Vorlesung wird am Anfang des Semesters bekanntgegeben. Wer sich vorbereiten möchte, reaktiviere das entsprechende Wissen aus Bibelkunde, Einleitung und Geschichte Israels.

254485

## Geschichte Israels II: Von der Zerstörung des Ersten Tempels bis Bar Kochba

### Allgemeine Angaben

<b>Art der Veranstaltung</b>	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
<b>Belegpflicht</b>	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
<b>Zugeordnete Dozenten</b>	Univ.Prof. Dr. theol. Bezzel, Hannes	
<b>zugeordnet zu Modul</b>	The L1.1, The L1, The L1.3, The B1, The E2	

0-Gruppe	07.04.2026-07.07.2026 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

### Kommentare

Die Vorlesung setzt an dem Punkt ein, an dem der erste Teil aufgehört hat: Bei der Eroberung Jerusalems durch die Babylonier 587/86 v. Chr. Der Bogen umfasst demnach die „exilische“ und „nachexilische“ Zeit und spannt sich von der Zerstörung des ersten bis zur Zerstörung des zweiten Tempels im Jahr 70 n. Chr. Mit der babylonischen, der persischen und der hellenistischen Zeit liegt der Fokus damit auf dem Zeitraum, in dem mutmaßlich ein Großteil der Schriften des Alten Testaments entstand oder maßgeblich überarbeitet wurde. Die im Dialog mit außerbiblichen Quellen rekonstruierte Ereignisgeschichte wird in der Vorlesung demnach auch immer mit der Religionsgeschichte und ihrem literaturgeschichtlichen Niederschlag ins Verhältnis gesetzt werden.

### Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 2 Stunden Vor- und Nachbereitung

### Nachweise

mündliche Prüfung Module: DB AT; The B1; The E2; The L1; The L1.1; The L1.3

### Empfohlene Literatur

A. Berlejung, Quellen und Methoden / Geschichte und Religionsgeschichte des antiken Israel, in: J. Chr. Gertz (Hg.), Grundinformation Altes Testament. Eine Einführung in Literatur, Religion und Geschichte des Alten Testaments, UTB 2745, Göttingen 62019; Chr. Frevel, Geschichte Israels, 2., erweiterte und überarbeitete Auflage, Stuttgart u.a. 2018; E.A. Knauf/H.M. Niemann, Geschichte Israels und Judas im Altertum, Berlin/Boston 2021 (zur Anschaffung oder zum Download empfohlen); M. Weippert, Historisches Textbuch zum Alten Testament, GAT 10, Göttingen 2010 (zur Anschaffung empfohlen).

233571

## Einführung in die Exegese des Alten Testaments (ohne Hebräisch)

### Allgemeine Angaben

<b>Art der Veranstaltung</b>	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
<b>Belegpflicht</b>	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
<b>Zugeordnete Dozenten</b>	Gerbothe, Tobias	
<b>zugeordnet zu Modul</b>	The E2, The L1.1, The B1, The AT/NT1, The M2, The L1.3, The L1, The ASQ5	

0-Gruppe	08.04.2026-08.07.2026 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

### Kommentare

Das Alte Testament stellt Lesende oft vor Herausforderungen. Nicht nur scheint die Welt des Alten Testaments einigen fern und fremd, auch die Texte selbst werfen Fragen auf. Wie also umgehen mit dem Alten Testament? Wie kann man sich diesen Texten reflektiert nähern? Wie liest man alttestamentliche Texte wissenschaftlich? Ausgehend von diesen Fragen stellt das Proseminar die Methodik und Arbeitstechniken der historisch-kritischen Exegese vor. Ziel ist es, alttestamentliche Texte als Glaubenszeugnisse ihrer Zeit verstehen zu lernen und die Texte möglichst selbst sprechen zu lassen. Die Lehrveranstaltung eröffnet somit einen wissenschaftlichen Zugang zum Alten Testament, der Interessierten aller Fakultäten offensteht – einzig eine ausführliche Vorbereitung ist für jede Sitzung erforderlich. Im Seminar werden die Methodenschritte erlernt und eingeübt, die für eine erfolgreiche Proseminararbeit und das methodengeleitete Arbeiten mit dem Alten Testament nötig sind.

### Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 4h/Woche

### Nachweise

benotete Seminararbeit/ Teilnahmeschein für aktive Teilnahme Module: The ASQ 5; The AT/NT 1; The B1; The E2; The L1; The L1.1; The L1.3; The M2

### Empfohlene Literatur

U. Becker, Die Exegese des Alten Testaments. Ein Methoden- und Arbeitsbuch, 5., überarbeitete und aktualisierte Auflage, Tübingen 2021 (unbedingt parat haben!); weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

**247263**

## Hiob (mit Hebräisch)

### Allgemeine Angaben

<b>Art der Veranstaltung</b>	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
<b>Belegpflicht</b>	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
<b>Zugeordnete Dozenten</b>	Univ.Prof. Dr. Becker, Uwe	
<b>zugeordnet zu Modul</b>	The L3.1, The L48, The L49	

0-Gruppe	09.04.2026-09.07.2026 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

### Kommentare

Das Hiob-Buch gehört zu den theologischen „Perlen“ im Alten Testament, weil in ihm ein Grundthema menschlicher Existenz in vielerlei Brechungen zur Sprache kommt. Im Zentrum des Buches steht die weisheitliche Frage nach der Gerechtigkeit Gottes und der gerechten Ordnung der Welt. Das Seminar beschäftigt sich anhand ausgewählter Abschnitte mit der Entstehung und der Theologie des Buches im Horizont der israelitischen Weisheitsliteratur, richtet seinen Blick aber auch auf vergleichbare Theodizee-Erzählungen in der Umwelt Israels. Das wichtigste Arbeitsmittel wird der Kommentar von M. Witte sein; weitere Literatur – auch zur Examensvorbereitung für die Staatsprüfungsmodule – wird im Seminar besprochen. Gearbeitet wird durchweg mit dem hebräischen Text!

### Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 4 Stunden; Bereitschaft zur Übernahme eines Kurzreferats

### Nachweise

Hausarbeit Module: DA AT; The L3.1; The L48 (Staatspr. GY Klausur); The L49 (Staatspr. GY mündlich); The M18

### Empfohlene Literatur

Otto Kaiser, Das Buch Hiob. Übersetzt und eingeleitet, Stuttgart 2006 (gute Arbeitsgrundlage); Markus Witte, Das Buch Hiob, ATD 13, Göttingen 2021.

254486

## „Gesetz“ und (zehn) „Gebote“ im Alten Testament

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. theol. Bezzel, Hannes**zugeordnet zu Modul** The L3.2, The L45, The AT/NT2, The L49, The E3, The L44, The L3.1, The L48

0-Gruppe	08.04.2026-08.07.2026 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

## Kommentare

Vorurteile über eine vermeintliche „alttestamentarische Gesetzmäßigkeit“ sind weit verbreitet und begegnen auch in seriösen Medien immer wieder. Ähnlich, wenn auch meist mit anderer Pragmatik, verhält es sich mit rudimentärem Wissen von und über die (zehn) Gebote und ihre Bedeutung für alttestamentliche und christliche Ethik. Ziel des Seminars ist es, durch die Arbeit an und mit zentralen Bibeltexten zu einer exegetisch fundierten wie theologisch reflektierten Haltung zum alttestamentlichen „Gesetz“ zu gelangen und vor diesem Hintergrund die Rolle der zehn Gebote in Christentum und Judentum zu verstehen.

## Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 5 Stunden Vor- und Nachbereitung

## Nachweise

Hausarbeit / Staatsexamen Module: The AT/NT 2; The E3; The L3.1; The L3.2; The L44 (Staatspr. RS Klausur); The L45 (Staatspr. RS mündlich); The L48 (Staatspr. GY Klausur); The L49 (Staatspr. GY mündlich)

## Empfohlene Literatur

M. Köckert, Die zehn Gebote, München 2007 (zur Anschaffung empfohlen); F.-L. Hossfeld, Du sollst nicht töten. Das fünfte Dekaloggebot im Kontext alttestamentlicher Ethik, Stuttgart 2003; Rainer Kessler, Der Weg zum Leben. Ethik des Alten Testaments, Gütersloh 2017; J.W. Rogerson, Theory and Practice in Old Testament Ethics, London 2004; R.G. Kratz, Torastudien (BZAW 558), Berlin/Boston 2024. Weitere Literatur zu den Einzelsitzungen wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.

254314

## Lebensende und Religion. Sterben, Tod und Bestattung in alttestamentlicher und praktisch-theologischer Perspektive

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Becker, Uwe / Prof. Dr. Greifenstein, Johannes**zugeordnet zu Modul** The B4.2, The E2, The B13, The B13, The B13.1, The L3, PioM-TK1, The L3.1, The L3.2, The E3, The B3, The B3.1

0-Gruppe	08.04.2026-08.07.2026 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Seminarraum 169 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

### Kommentare

Sterben, Tod und Bestattung – das mit diesen Begriffen angesprochene Thema betrifft nicht nur uns alle irgendwann selbst. Es betrifft vor allem diejenigen, die einmal professionell kompetent damit umgehen werden, ob direkt im Pfarrberuf oder mittelbar im Religionsunterricht. Das interdisziplinäre Seminar erkundet zum einen die reiche Tradition der Auseinandersetzung mit Sterben, Tod und Bestattung, aber auch die Vorstellungen vom Leben nach dem Tod (Jenseitsvorstellungen, Auferstehung) im Alten Testament sowie in zeitgenössischen Religionskulturen. Es verfolgt zum anderen den aktuellen gesellschaftlichen Wandel im Umgang mit diesem Thema sowie entsprechende Herausforderungen des kirchlichen Handelns. Dabei werden auch dogmatische und ethische, anthropologische und rechtliche Fragen diskutiert (z.B. ‚ewiges Leben‘; ‚selbstbestimmtes Sterben‘; ‚Endlichkeit‘).

### Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 2-3 Stunden pro Woche

### Nachweise

schriftliche Ausarbeitung Module: DA AT; DA PT/RP; The B13; The B13.1; The B4.2; The M23; The B3; The B3.1; The E3; The L3; The L3.1; The L3.2; The M18; PioM-TK1;

### Empfohlene Literatur

Literatur aus alttestamentlicher Perspektive: Angelika Berlejung / Bernd Janowski (Hgg.), Tod und Jenseits im alten Israel und in seiner Umwelt. Theologische, religionsgeschichtliche, archäologische und ikonographische Aspekte, FAT 64, Tübingen 2009; Alexander A. Fischer, Tod und Jenseits im Alten Orient und im Alten Testament: Eine Reise durch antike Vorstellungs- und Textwelten, SKI N.F. 7, Leipzig 2014; Ulrich Volp (Hg.), Tod, UTB 4887 = Themen der Theologie 12, Tübingen 2018; Reinhard G. Kratz, Media vita in morte sumus: Kanaanäische Mythologie und die biblischen Vorstellungen vom Tod, ZThK 120 (2023), 155–191. Literatur aus praktisch-theologischer Perspektive wird im Laufe der Veranstaltung bekanntgegeben.

254392

## Rund um Tel Shaddud: Einführung in die Biblische Archäologie am Beispiel der Jesreel-Ebene

### Allgemeine Angaben

<b>Art der Veranstaltung</b>	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)	
<b>Belegpflicht</b>	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.		
<b>Zugeordnete Dozenten</b>	Seidel, Johannes		
<b>zugeordnet zu Modul</b>	The L3.1, The B3, The B3.1, The E3, The L3, The L3.2, The ASQ5, The E2		
0-Gruppe	13.04.2026-06.07.2026 wöchentlich	Mo 18:00 - 20:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6

### Kommentare

Wer wollte nicht schon immer mal seinen Garten nach Verborgenen vergangener Zeiten umgraben oder mit dem Metalldetektor auf Schatzsuche gehen. Diese Übung will sicher nicht zu verwegenen Projekten anregen, sondern soll vielmehr zur Teilnahme an Grabungen in der südlichen Levante im allgemeinen und Tel Shaddud im Besonderen anregen und vorbereiten. Demnach bietet die Übung neben einer allgemeinen Einführung in die Biblische Archäologie einen Schwerpunkt in der Jesreel-Ebene, in der Tel Shaddud liegt. Wir werden uns sowohl mit den wichtigsten Tells der Gegend (Megiddo, #orvat Tevet, etc.) als auch mit Texten aus der Hebräischen Bibel und der Umwelt des Alten Testaments beschäftigen. Die Übung soll dabei ein möglichst breites Spektrum an Interessierten ansprechen, die sich für Archäologie oder für die Geschichte des biblischen Israels interessieren.

### Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Teilnahme an der Sitzung und Vorbereitung eines Referats

### Nachweise

Vortrag mit schriftlicher Ausarbeitung Module: The ASQ5; The E2; The M18; DA AT; The B3; The B3.1; The E3; The L3; The L3.1; The L3.2

### Empfohlene Literatur

- Knauf, Ernst A. / Niemann, Hermann M.: Geschichte Israels und Judas im Altertum, Berlin und Boston 2021. - Frevel, Christian: Geschichte Israels, 2. Aufl., KStTh, Stuttgart 2018. (zur Anschaffung empfohlen) - Vieweger, Dieter: Geschichte der biblischen Welt : die südliche Levante vom Beginn der Besiedlung bis zur römischen Zeit, Gütersloh 2019. - Zwickel, Wolfgang u. a. (Hrsg.): Herders neuer Bibelatlas, Überarbeitete Neuausgabe, Freiburg i. Br. 2023. - Cline, Eric H.: Biblical archaeology: A Very Short Introduction, Very short introductions, Oxford und New York, N.Y. 2009. - Vieweger, Dieter: Archäologie der biblischen Welt, Gütersloh 2012. - Zwickel, Wolfgang: Einführung in die biblische Landes- und Altertumskunde, Darmstadt 2002.

**254487****Repetitorium Altes Testament****Allgemeine Angaben**

<b>Art der Veranstaltung</b>	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
<b>Belegpflicht</b>	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
<b>Zugeordnete Dozenten</b>	Univ.Prof. Dr. theol. Bezzel, Hannes	

0-Gruppe	07.04.2026-07.07.2026 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

**Kommentare**

Das Repetitorium dient der Reaktivierung von Kenntnissen und Fähigkeiten, die im Laufe des Studiums erworben wurden und für das Examen im Fach Altes Testament (in erster Linie Diplom, aber auch Lehramt / MA) relevant sind. Es soll ganz im Zeichen der Prüfungsvorbereitung stehen und umfasst neben gemeinsamem Wiederholen das selbständige Erarbeiten eines Schwerpunktgebietes sowie die Durchführung von Probeklausuren und die Simulation von Prüfungsgesprächen. Nicht unwichtig ist dabei der richtige Zeitpunkt im Vorlauf der Prüfung: Idealerweise wird das Repetitorium in der Integrationsphase besucht, also etwa ein bis eineinhalb Jahre vor dem angepeilten Examenstermin. Keinesfalls kann und will die Veranstaltung das Selbststudium oder den Besuch exegetischer Vorlesungen und Seminare ersetzen! Der Arbeitsaufwand ist hoch, es wird die Bereitschaft zu intensiver Mitarbeit erwartet. Dies sollte bei der Zusammenstellung des individuellen Stundenplans berücksichtigt werden.

**Bemerkungen**

Arbeitsaufwand: 6-8 Stunden pro Woche

**Nachweise**

Referat mit schriftlicher Ausarbeitung Module: D IM I; D IM II

**Empfohlene Literatur**

Für die Reaktivierung des Methoden- und Einleitungswissens sollte das vorhandene Methodenlehrbuch sowie die vorhandene Einleitungsliteratur im Bücherschrank wiedergefunden werden. Weitere Literatur zu den Einzelthemen wird im Moodle-Raum bereitgestellt.

**233622****Forschungskolloquium zum Alten Testament****Allgemeine Angaben**

<b>Art der Veranstaltung</b>	Oberseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
<b>Belegpflicht</b>	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 8 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
<b>Zugeordnete Dozenten</b>	Univ.Prof. Dr. Becker, Uwe / Univ.Prof. Dr. theol. Bezzel, Hannes	

0-Gruppe	08.04.2026-08.07.2026 14-täglich	Mi 16:00 - 18:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	-------------------------------------	------------------	--

**Kommentare**

Das Forschungskolloquium steht allen am Alten Testament besonders Interessierten – also auch Studierenden – offen. Es soll (einerseits) ein Forum für die Vorstellung von Dissertationsprojekten sein und auch der Vorbereitung von Diplom- oder Magisterarbeitsthemen dienen, und es soll (andererseits) auch aktuelle Forschungsthemen aufgreifen und diskutieren.

**Bemerkungen**

Arbeitsaufwand: richtet sich nach dem Projekt

**Nachweise**

ggf. Übungsaufgabe Module: The M25

## Neues Testament

247349

### Jesus und das Evangelium

#### Allgemeine Angaben

<b>Art der Veranstaltung</b>	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
<b>Belegpflicht</b>	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
<b>Zugeordnete Dozenten</b>	PD Dr. habil. theol. Beck, Johannes	
<b>zugeordnet zu Modul</b>	The ASQ5, The L3.2, PioM-TK1, The B3, The B3.1, The L3.1	

0-Gruppe	09.04.2026-09.07.2026 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00 ONLINE
----------	--------------------------------------	----------------------------

#### Kommentare

Jesus ist die zentrale Person im Neuen Testament. Sein Leben und Wirken wird allerdings fast ausschließlich von den vier Evangelien beschrieben, die ihn in je eigener Weise als Verkündiger des Evangeliums Gottes präsentieren. Ausgangspunkt der Einführungsveranstaltung bildet deshalb die Frage, welchen konkreten Zugang die Jesusüberlieferung als Erinnerung, Interpretation und Zeugnis des Wirkens Jesu bietet und ermöglicht. Auf dieser Basis wird das Wirken Jesu in Wort und Tat reflektiert. Dabei ist der jüdische Kontext ebenso zu berücksichtigen wie die Idee der Verkündigung des Verkündigers. Neben Gleichnissen, Selbstbezeichnungen, Heilungen und Zeichenhandlungen als Ausdruck des anbrechenden Reiches Gottes und des Selbstanspruchs Jesu kommen auch Jesu Weg und Geschick als Teil seiner Botschaft in den Blick. Die Veranstaltung findet online statt und wird voraussichtlich über MS Teams realisiert. Die Lernplattform Moodle dient zur Bereitstellung der Links und Einwahldaten für die Online-Sitzungen. Die Erstellung eigener Inhalte und die Interaktion untereinander wird von den Teilnehmenden erwartet.

#### Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2-3 h (inkl. Veranstaltungszeit)

#### Nachweise

Module: DB NT; The ASQ 5; PioM-TK1; The B3; The B3.1; The L3.1; The L3.2

#### Empfohlene Literatur

Gerd Theißen/Annette Merz, Wer war Jesus? Der erinnerte Jesus in historischer Sicht, ein Lehrbuch, UTB 6108, Göttingen 2023; Angelika Strotmann, Der historische Jesus. Eine Einführung, UTB 3553, 4., erg. und akt. Aufl., Paderborn 2024; Jens Schröter/Christine Jacobi (Hg.), Jesus Handbuch, unter Mitarbeit von L. Nogossek, Tübingen 2017; Dale C. Allison Jr., Constructing Jesus. Memory, Imagination and History, Grand Rapids 2010; Paul-Gerhard Klumbies, Theologie der synoptischen Evangelien, WUNT I 533, Tübingen 2024.

254501

### Update Evangelien. Alte und neue Theorien zur Entstehung der Evangelien und deren Verhältnisbestimmung

#### Allgemeine Angaben

<b>Art der Veranstaltung</b>	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
<b>Belegpflicht</b>	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
<b>Zugeordnete Dozenten</b>	Univ.Prof. Dr. theol. Kaiser, Ulrike	
<b>zugeordnet zu Modul</b>	The B3, The AT/NT1, The B3.1, The AT/NT2, The L3.1, The E12, The L3.2, The M19, The ASQ5	

0-Gruppe	08.04.2026-08.07.2026 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00 Hörsaal 146 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	--

#### Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Selbststudium

#### Nachweise

mdl. Prüfung oder Klausur Module: The AT/NT 1; The AT/NT 2; The E12; The M19; The B3; The B3.1; The L3.1; The L3.2; DB NT; DA NT; The ASQ 5

**254387****Paulus: Leben, Briefe, Theologie****Allgemeine Angaben**

<b>Art der Veranstaltung</b>	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
<b>Belegpflicht</b>	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
<b>Zugeordnete Dozenten</b>	PD Dr. theol. Rabens, Volker	
<b>zugeordnet zu Modul</b>	The L3.2, The L48, The L3.1, The L49, The M19	

0-Gruppe	10.04.2026-10.07.2026 wöchentlich	Fr 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

**Kommentare**

In diesem Seminar werden wir durch die Lektüre zentraler paulinischer Texte einen Einblick in und so schließlich auch einen Überblick über die Anliegen gewinnen, die Paulus in seinen Briefen bewegt. Ausgehend von den autobiographischen Reflexionen des Apostels über sein Leben vor und nach seiner Begegnung mit Christus werden wir einen Blick auf die paulinische Missionsaktivität und die daraus entstandenen („Haupt-“) Briefe werfen. Den Schwerpunkt der Lehrveranstaltung bildet dann die Theologie: was ist das Zentrum der paulinischen Theologie? Dabei werden die traditionelle, die „Neue“ und die „Radikale Neue“ Perspektive zu Paulus eingehend diskutiert. Weitere Themen umfassen u.a. Christologie, Ekklesiologie und Eschatologie, Pneumatologie und Ethik. Die kritische Auseinandersetzung mit den Texten von und über Paulus ermöglicht es schließlich, diese ins Gespräch mit eigenen Positionen zu bringen, auch im Hinblick auf aktuelle Trends in Spiritualität, Theologie und Religionspädagogik.

**Bemerkungen**

Arbeitsaufwand: Vor- und Nachbereitung der Sitzungen im Selbststudium

**Nachweise**

Seminararbeit Module: DA NT; The L3.1; The L3.2; The L48; The 49; The M19

**Empfohlene Literatur**

eine ausführliche Literaturliste wird in der Vorlesung vorgestellt

**254502****Taufe****Allgemeine Angaben**

<b>Art der Veranstaltung</b>	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
<b>Belegpflicht</b>	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
<b>Zugeordnete Dozenten</b>	Univ.Prof. Dr. theol. Kaiser, Ulrike	
<b>zugeordnet zu Modul</b>	The AT/NT2, The E13, The L48, The L3, The L44, The L49, The L3.1, The L45, The E11, The L3.2	

0-Gruppe	08.04.2026-08.07.2026 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

## Kommentare

Die Taufe ist von Beginn an ein wesentliches Ereignis im Leben der Christusgläubigen. Was bedeutet sie nach dem Zeugnis der verschiedenen neutestamentlichen Texte: Eintritt? Sündenvergebung? Erneuerung des Lebens? Oder oder? Wie lief eine Taufe ab? Gab es Vorläufer in anderen religiösen Kontexten? Welche Rolle spielte Johannes der Täufer? Hat man auch kleine Kinder getauft? Wie stellt sich unsere heutige Taufpraxis im Gegenüber zu den Ursprüngen dar? Am Beispiel der Taufe lassen sich verschiedene Aspekte neutestamentlicher Theologie verdeutlichen und untersuchen. Dazu sollen die relevanten biblischen Texte untersucht werden und ebenso Text und weitere Zeugnisse aus der Umwelt des frühen Christentums. Immer wird es dabei auch um die Reflexion im Hinblick auf unsere heutige Taufpraxis gehen.

## Nachweise

Hausarbeit bzw. Staatsprüfung LA Module: The AT/NT 2; The E11; The E13; The L3; The L3.1; The L3.2; DA NT; Staatsprüfungsmodule: The L44; The L45; The L48; The L49

## Empfohlene Literatur

• Öhler, Markus: Taufe. (UTB 3661.) Tübingen 2012. • Avermarie, Friedrich: Die Taufenzählungen der Apostelgeschichte. Theologie und Geschichte. (WUNT 139.) Tübingen 2002. • Barth, Gerhard: Die Taufe in frühchristlicher Zeit. 2., verb. Aufl. Neukirchen-Vluyn 2002. (11981) • Böttrich, Christfried: Themen des Neuen Testaments in der Grundschule. Stuttgart 2001, 204-215. • Hartman, Lars, Auf den Namen des Herrn Jesus. Die Taufe in den neutestamentlichen Schriften (SBS 148), Stuttgart 1992 • Jeremias, Joachim: Die Kindertaufe in den ersten vier Jahrhunderten. Göttingen 1958. • Kretschmar, Georg: Die Geschichte des Taufgottesdienstes in der alten Kirche. In: Liturgia. Bd. 5: Der Taufgottesdienst. Hg. v. Karl Ferdinand Müller. Kassel 1970, 1-348. • Die Taufe. Eine Orientierungshilfe zu Verständnis und Praxis der Taufe in der evangelischen Kirche. Vorgelegt vom Rat der EKD. Gütersloh 2008.

**233599**

## Einführung in die neutestamentliche Exegese

### Allgemeine Angaben

<b>Art der Veranstaltung</b>	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)	
<b>Belegpflicht</b>	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.		
<b>Zugeordnete Dozenten</b>	Gilg, Valerie		
<b>zugeordnet zu Modul</b>	The M2, The L1.3, The B2, The ASQ5, The AT/NT1, The L2, The L2.1, The B2.1, The E11		
0-Gruppe	10.04.2026-10.07.2026 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum 163 Fürstengraben 1 Lehrperson: Dr. Alida Euler

## Kommentare

Eine zentrale Kompetenz, die Sie in Ihrem Studium der Theologie erlangen sollten, besteht darin, biblische Texte sachgerecht auslegen zu können. Das Proseminar führt in die gängigen Methoden der historisch-kritischen Auslegung neutestamentlicher Texte ein und ergänzt diese um ausgewählte Analysemethoden, die in den philologischen Disziplinen insgesamt genutzt werden, um Texte, ihre Strukturen und Bedeutungspotenziale genauer bestimmen zu können. Im Proseminar werden wir alle diese Methodenschritte ausführlich anhand ausgewählter Texte einüben. Dabei wird zu reflektieren sein, mit welchen Vorannahmen wir bereits an bestimmte biblische Texte herangehen, wie uns ein methodisches Vorgehen zu intersubjektiv nachvollziehbaren Erkenntnissen über den Text verhilft und wie wir diese Erkenntnisse zum Schluss nicht nur zu einer stimmigen historischen, sondern auch zu einer gegenwartsrelevanten Auslegung des Textes zusammenbringen.

## Bemerkungen

Arbeitsaufwand : Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Übungsaufgaben (rechnen Sie mit mehr als 2 Stunden pro Woche!)

## Nachweise

ggf. Proseminararbeit Module: The ASQ 5; The AT/NT 1; The B2; The B2.1; The E11; The L1.3; The L2; The L2.1; The M2; DB NT

## Empfohlene Literatur

Novum Testamentum Graece, 28. Auflage, Stuttgart 2012 (unabdingbare Textgrundlage). Kaiser, Ursula Ulrike, Neutestamentliche Exegese kompakt. Eine Einführung in die wichtigsten Methoden und Hilfsmittel, UTB 5984, Tübingen 2022. (auch als E-Book) Weitere Literatur wird im Proseminar vorgestellt sowie auch in die Nutzung relevanter Nachschlagewerke eingeführt.

**254503**

## Koptisch-Lektüre für Fortgeschrittene (Online-Kurs zusammen mit Prof. J. Hartenstein, Landau, und Prof. S. Petersen, Hamburg)

### Allgemeine Angaben

<b>Art der Veranstaltung</b>	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
<b>Belegpflicht</b>	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
<b>Zugeordnete Dozenten</b>	Univ.Prof. Dr. theol. Kaiser, Ulrike	
<b>zugeordnet zu Modul</b>	The B3.1, The L3.1, The M19, The B3, The ASQ5, The L3.2, The AT/NT2	

0-Gruppe	06.04.2026-06.07.2026 wöchentlich	Mo 17:00 - 19:00 ONLINE
----------	--------------------------------------	----------------------------

### Kommentare

Das Online-Angebot der Lektüre setzt den Koptisch-Einführungskurs aus dem Sommersemester 25 fort. Er dient der Festigung des Gelernten und bietet außerdem Gelegenheit, über die Inhalte der außerkanonischen Texte ins Gespräch zu kommen. In der Regel werden Texte aus dem Handschriften-Fund von Nag Hammadi gelesen oder aus verwandten Textsammlungen. Parallel dazu wird die Grammatik gefestigt und mit Übungen vertieft. Wer Interesse an Koptisch, aber noch keinerlei Vorkenntnisse hat, meldet sich bitte direkt bei Prof. Kaiser! Es ist möglich, parallel eine individuelle Einführung in die Sprache zu organisieren.

### Nachweise

Module: The B3; The B3.1; The L 3.1; The L3.2; The AT/NT 2; The E12; The M19; The ASQ 5; The E11

### Empfohlene Literatur

- Plisch, Uwe-Karsten, Einführung in die koptische Sprache. Sahidischer Dialekt (Sprachen und Kulturen des christlichen Orients 5), Wiesbaden 1999.
- Schenke, Hans-Martin/Bethge, Hans-Gebhard/Kaiser, Ursula Ulrike (Hg.), Nag Hammadi Deutsch. Studienausgabe. Eingeleitet und übersetzt von Mitgliedern des Berliner Arbeitskreises für Koptisch-gnostische Schriften, 3. Aufl., Berlin/New York 2013.
- Layton, Bentley, A Coptic Grammar. With Chrestomathy and Glossary: Sahidic Dialect (Porta linguarum Orientalium, Neue Serie 20), 3. überarb. Aufl., Wiesbaden 2011.
- Crum, Walter E., A Coptic Dictionary, Oxford 1939.
- Smith, Richard, A Concise Coptic-English Lexicon, Grand Rapids, Mich. 1983.

**186520**

## Bibelkunde Neues Testament

### Allgemeine Angaben

<b>Art der Veranstaltung</b>	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
<b>Belegpflicht</b>	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
<b>Zugeordnete Dozenten</b>	Dr. Beyer, Barbara	
<b>zugeordnet zu Modul</b>	The ASQ6, The B4.1, The L16, The Chr1	

0-Gruppe	08.04.2026-08.07.2026 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00	Seminarraum 164 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

## Kommentare

Grundlage für das Verstehen und den angemessenen Umgang mit biblischen Texten ist die fundierte Kenntnis von Inhalt, Aufbau und übergreifenden Zusammenhängen. Die Bibelkunde-Übung führt in Aufbau und Inhalt aller 27 neutestamentlichen Schriften ein. In den Fokus rücken auch thematische Schwerpunkte, Schlüsselabschnitte und -motive sowie Einleitungsfragen (z.B. Autor, vermuteter Kontext, Entstehungszeit). Ferner kommen schriftübergreifende Verbindungslinien und Unterschiede zwischen einzelnen Texten in den Blick. Für die Erarbeitung bibelkundlicher Kenntnisse ist die persönliche Lektüre der neutestamentlichen Schriften unerlässlich (und erfordert entsprechend einzuplanende Zeit!).

## Bemerkungen

Arbeitsaufwand: regelmäßige Vorbereitung der Sitzungen (ca. 4 Stunden einplanen!)

## Nachweise

mündliche Prüfung Module: DB EM; The ASQ 6; The B4.1; The L16; The Chr1

## Empfohlene Literatur

Die Universitätsbibliothek strebt an, dass die Semesterliteratur, die in Ihren Veranstaltungen verwendet werden soll, in Jena vorhanden ist. Bitte nutzen Sie gerne die Möglichkeit, im Kommentar bereits Literatur anzugeben. Es gibt verschiedene Bibelkunden auf dem Markt, die begleitend zur Übung herangezogen werden können, z.B. L. BORMANN, Bibelkunde. Altes und Neues Testament, Göttingen 2022(6); K.-M. BULL, Bibelkunde des Neuen Testaments. Die kanonischen Schriften und die Apostolischen Väter, Göttingen 2019(8); D.C., BIENERT, Bibelkunde des Neuen Testaments, Gütersloh 2021(3). Vertiefend: K.-W. NIEBUHR (Hg.), Grundinformation Neues Testament. Eine bibelkundlich-theologische Einführung, Göttingen 2020(5).

**254317**

# Biblische Frauenbilder und ihre Rezeption

## Allgemeine Angaben

<b>Art der Veranstaltung</b>	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
<b>Belegpflicht</b>	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
<b>Zugeordnete Dozenten</b>	Dr. Beyer, Barbara	
<b>zugeordnet zu Modul</b>	The Chr1, The L3.1, The L3.2, The E3, The ASQ5, The B3, The B3.1, The L3	

0-Gruppe	17.04.2026-17.04.2026 Einzeltermin	Fr 08:00 - 10:00 hybrid	Seminarraum 166 Fürstengraben 1
	24.04.2026-24.04.2026 Einzeltermin	Fr 18:00 - 19:30 an der FAU in Erlangen	
	25.04.2026-25.04.2026 Einzeltermin	Sa 09:00 - 16:00 an der FAU in Erlangen	
	18.05.2026-18.05.2026 Einzeltermin	Mo 18:00 - 19:30 hybrid	Seminarraum E030 Fürstengraben 1
	22.05.2026-22.05.2026 Einzeltermin	Fr 08:00 - 10:00 ONLINE	
	29.05.2026-29.05.2026 Einzeltermin	Fr 08:00 - 10:00 ONLINE	
	12.06.2026-12.06.2026 Einzeltermin	Fr 08:00 - 10:00 ONLINE	
	19.06.2026-19.06.2026 Einzeltermin	Fr 18:00 - 19:30	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
	20.06.2026-20.06.2026 Einzeltermin	Sa 09:00 - 16:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6

## Kommentare

In der Übung, die gemeinsam mit der FAU Erlangen-Nürnberg veranstaltet wird, werden wir uns zentralen biblischen Frauengestalten (u.a. Eva, Sarah, Rahab, Hanna, Rahab, Judith) widmen und beleuchten, wie diese innerbiblisch (in Altem und Neuem Testament), außerbiblisch (in jüdischen Schriften z.B. dem Jubiläenbuch sowie christlichen, nichtkanonisierten Schriften wie dem Ersten Klemensbrief) und gegenwärtig rezipiert wurden und werden. Neben der Beschäftigung mit antiken Texten wird dabei auch die gegenwartshermeneutische Auseinandersetzung zentral sein: Wie werden heute diese Frauengestalten rezipiert, dargestellt und nutzbar gemacht? Wie werden etwa die Frauenbilder der Extremen Rechten oder rechter „Christfluencer“ biblisch begründet? Welche Anfragen und alternativen Bilder von Frauen können aus den Texten stattdessen gewonnen werden? Zur Diskussion wird dabei auch stehen, wie man wissenschaftlich fundierte Meinungen zu diesen Begründungsstrukturen entwickeln und sie kommunizieren kann.

## Bemerkungen

Die Übung ist eine interdisziplinäre Kooperation von Neuem Testament (Dr. Barbara Beyer, Jena) und Altem Testament (Veronika Bibelriether, Erlangen) und wird gemeinsam mit der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg durchgeführt. Das bedeutet, je ein Blocktermin am Freitag/Samstag findet in Jena und Erlangen statt. Dazu kommen hybride Termine bzw. Online-Sitzungen. Für den Blocktermin in Erlangen wurden Gelder beantragt, um die Unterbringung der Studierenden weitestgehend zu finanzieren. Arbeitsaufwand: regelmäßige Vorbereitung der Sitzungen; Kurzreferat

## Nachweise

Module: DA NT; The Chr1; DA AT; The B3; The B3.1; The E3; The L3; The L3.1; The L3.2; The ASQ 5

## Empfohlene Literatur

Fischer, Irmtraud et al. (Hg.), Die Bibel und die Frauen. Eine exegetisch-kulturgegeschichtliche Enzyklopädie (5 Bde.), Stuttgart 2010-2025.  
Siquans, Agnethe/Eder, Sigrid (Hg.), Ist die Bibel frauenfeindlich? Biblische Frauenbilder und was wirklich dahinter steckt, Stuttgart 2025.

**254433**

## Antijudaismus im Johannesevangelium?

### Allgemeine Angaben

<b>Art der Veranstaltung</b>	Hauptseminar/Blockveranstaltung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
<b>Belegpflicht</b>	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
<b>Zugeordnete Dozenten</b>	aplProf Dr. Scholtissek, Klaus	
<b>zugeordnet zu Modul</b>	The L3.1, The L3.2, The L49, The L48, The M19	

0-Gruppe	14.04.2026-14.04.2026 Einzeltermin	Di	16:00 - 18:00	
	15.05.2026-15.05.2026 Einzeltermin	Fr	14:00 - 18:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
	16.05.2026-16.05.2026 Einzeltermin	Sa	10:00 - 18:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
	19.06.2026-19.06.2026 Einzeltermin	Fr	14:00 - 18:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
	20.06.2026-20.06.2026 Einzeltermin	Sa	10:00 - 18:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6

## Kommentare

Das Hauptseminar im Sommersemester 2026 widmet sich der Frage, ob und wie das Johannesevangelium in einzelnen Versen und in seiner Theologie antijüdische Aussagen trifft bzw. antijüdische Lesarten provoziert hat und weiter provoziert. Dazu werden einschlägige Perikopen, Themen (u.a. Tempel, Tora, jüdischer Festkalender) und die Sprache des Johannesevangeliums (z.B. die pauschale Rede: „die Juden“) näher analysiert. Welche Lernprozesse ergeben sich für den jüdisch-christlichen Dialog auf Augenhöhe?

## Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Teilnahme und Gestaltung einer Doppelstunde

## Nachweise

Seminararbeit Module: DA NT; The L3.1; The L3.2; The L48 (Staatspr. GY Klausur); The L49 (Staatspr. GY mündlich); The M19

## Empfohlene Literatur

Grundinformation Neues Testament (utb 2108), hg. v. K.-W. Niebuhr, 5. Auflage Göttingen 2020 Udo Schnelle, Einleitung Neues Testament (utb 1830), 9. Auflage Göttingen 2017 Udo Schnelle, Das Evangelium nach Johannes (ThHK.NT 4), Leipzig 52016 Klaus Wengst, Das Johannesevangelium (ThKNT 4), Stuttgart 2019 Klaus Scholtissek, Textwelt und Theologie des Johannesevangeliums. Gesammelte Schriften (1996-2020) (WUNT 452), Tübingen 2021 Klaus Scholtissek, Das Johannesevangelium. Ein Arbeitsbuch zu innovativen Forschungsperspektiven (utb 4609), Tübingen 2025 Johannes Beutler, Das Johannesevangelium. Kommentar, Freiburg 2015 Israel und seine Heilstraditionen im Johannesevangelium (Festgabe Johannes Beutler SJ zum 70. Geburtstag), hg. von Angelika Strotmann - Klaus Scholtissek - Michael Labahn, Paderborn 2003

## Kirchengeschichte

254359

### Geschichte der christlichen Mystik

#### Allgemeine Angaben

<b>Art der Veranstaltung</b>	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
<b>Belegpflicht</b>	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
<b>Zugeordnete Dozenten</b>	Univ.Prof. Dr. theol. Ihben-Bahl, Patrick	
<b>zugeordnet zu Modul</b>	The KG/ST2, The ASQ2, The M20, The ASQ3, The Chr1, The L10, The L11, The L11.1, The E7, The L44, The L45, The L48, The L49, MASTud 622	

0-Gruppe	08.04.2026-08.07.2026 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

#### Kommentare

In dieser Vorlesung erkunden wir Entstehung, historische Vielfalt und theologische Mitte der christlichen Mystik anhand von zentralen Persönlichkeiten, Themen und Quellentexten. Wir fragen: Wo liegen die Ursprünge der Mystik, welche Formen nimmt sie in den verschiedenen kirchenhistorischen Epochen an und wie bezieht sie sich auf die Bibel, auf philosophische und theologische Traditionen und individuelle religiöse Erfahrungsräume? Entlang der Biografien bedeutender Mystikerinnen und Mystiker (von Dionysius Areopagita über Meister Eckhart, Teresa von Avila, Johannes vom Kreuz bis hin zu Mystiker\*innen des vergangenen Jahrhunderts und der Gegenwart) und von Schlüsseltexten (z. B. der Theologia Deutsch, der Inneren Burg u.v.a.) rekapitulieren wir Kontinuitäten und Wendepunkte in der Geschichte der Mystik und spüren ihrer inneren theologischen Gestalt nach. Dabei wollen wir auch die Verschiedenheit der medialen Ausdrucksformen, geschlechtsspezifische Perspektiven und die Spuren mystischer Traditionen bis ins 21. Jahrhundert (Spiritualitätsforschung u.a.) berücksichtigen. Methodisch verbinden wir einführende Inputs mit close readings und offenen Diskussionseinheiten. Offen für Studierende aller Fachrichtungen.

#### Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 1–2 Stunden Nachbereitung

#### Nachweise

Module: DA KG; The KG/ST 2; The M20; The Chr1; The ASQ 2; The ASQ 3; The L10; The L11; The L11.1; The E7; The L44 (Staatspr. RS Klausur); The L45 (Staatspr. RS mündlich); The L48 (Staatspr. GY Klausur); The L49 (Staatspr. GY mündlich)

#### Empfohlene Literatur

Bernhard McGinn, Die Mystik im Abendland, Bd. 1ff, Freiburg 2010ff; Volker Leppin, Ruhen in Gott. Eine Geschichte der christlichen Mystik, München 2021.

254727

### Geschichte des Christentums in globaler Perspektive

#### Allgemeine Angaben

<b>Art der Veranstaltung</b>	Vorlesung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
<b>Belegpflicht</b>	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
<b>Zugeordnete Dozenten</b>	PD Dr. theol. habil. Burlacioiu, Ciprian	
<b>zugeordnet zu Modul</b>	The KG/ST2, The M20, The L10, The L11, The Chr1, The ASQ2, The ASQ3, The L11.1, The B10, MASTud 622	

0-Gruppe	07.04.2026-07.07.2026 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00	Seminarraum SR Zwg 4 Zwätzingasse 4
	13.04.2026-06.07.2026 wöchentlich	Mo 16:00 - 18:00	Seminarraum 275 Fürstengraben 1

### Kommentare

Wie nie zuvor in seiner Geschichte ist das Christentum zur Weltreligion geworden; das Gewicht der außereuropäischen Kirchen im globalen ökumenischen Diskurs nimmt beständig zu. Die Vorlesung möchte von unserem mitteleuropäischen Standpunkt ausgehend und vergleichend dazu die Kirchen- und Christentumsgeschichte Afrikas, Asiens und Lateinamerikas beleuchten. In methodischer Hinsicht wird Ziel der Veranstaltung sein, weniger bekannte Themen auf der herkömmlichen Wissenskarte der Kirchengeschichte zu integrieren und somit den Teilnehmenden das Gespür für eine erweiterte Landkarte des Christentums zu vermitteln. Dabei soll die Geschichte der Kirchen in Übersee nicht primär aus der Perspektive der Missionsgeschichte – und somit als ‚Anhang‘ der europäischen Kirchengeschichte – in den Blick genommen werden, sondern auf ihre konfessionelle und kontextuelle Vielgestaltigkeit hin befragt werden.

### Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2 Stunden pro Woche

### Nachweise

mündliche Prüfung Module: DA KG; The KG/ST 2; The M20; The L10; The L11; The Chr1; The ASQ 2; The ASQ 3; The L10; The L11; The L11.1; The B10; The Chr1

### Empfohlene Literatur

Klaus Koschorke u.a. (Hg.), Außereuropäische Christentumsgeschichte (Asien, Afrika, Lateinamerika) 1450–1990, KThQ VI, 3. durchgesehene Aufl., Neukirchen-Vluyn 2010 (zur Anschaffung empfohlen!). Klaus Koschorke, Grundzüge der Außereuropäischen Christentumsgeschichte: Asien, Afrika, Lateinamerika 1450–2000, Tübingen 2022.

**254358**

## Grundkurs Kirchengeschichte

### Allgemeine Angaben

<b>Art der Veranstaltung</b>	Grundkurs	2 Semesterwochenstunden (SWS)
<b>Belegpflicht</b>	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
<b>Zugeordnete Dozenten</b>	Univ.Prof. Dr. theol. Ibben-Bahl, Patrick	
<b>zugeordnet zu Modul</b>	The B6, The B6.1, The B7, The B8, The B9.1, The KG/ST1, The L5, The L5.1, The L8, The L8.1, MASTud 622, The Chr1	

0-Gruppe	08.04.2026-08.07.2026 wöchentlich	Mi 18:00 - 20:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

### Kommentare

Entlang von zentralen Persönlichkeiten, Themen und Quellentexten erschließt der Grundkurs die verschiedenen Epochen der Kirchengeschichte – von der frühen Kirche über Mittelalter, Reformation und Konfessionalisierung bis zu Pietismus, Aufklärung sowie zur Kirchengeschichte des 19., 20. und 21. Jahrhunderts. Der Grundkurs bietet einen fundierten Einstieg in die kirchengeschichtlichen Methoden wie auch einen Überblick über ihre Sachgegenstände. Ziel wird es sein, kurze Auszüge einschlägiger Primärquellen kritisch zu sichten, ihre historischen Kontexte zu rekonstruieren und auf diese Weise Kontinuitäten, Brüche und Wendepunkte der Kirchengeschichte nachzuvollziehen. Der Kurs ist offen für Studierende ohne Vorkenntnisse.

### Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 1–2 Stunden Nachbereitung

### Nachweise

Klausur Module: DB KG; The B6; The B6.1; The B7; The B8; The B9.1; The KG/ST 1; The L5; The L5.1; The L8; The L8.1; The Chr1

### Empfohlene Literatur

Katharina Greschat, Kirchengeschichte I: Von der Alten Kirche bis zum Hochmittelalter (LETh 3), Leipzig 2023; Wolf-Friedrich Schäufele, Kirchengeschichte II: Vom Spätmittelalter bis zur Gegenwart (LETh 4), Leipzig 2023.

254490

## Einführung in die Reformationsgeschichte – Grundsignaturen und Quellen der Reformationszeit

### Allgemeine Angaben

<b>Art der Veranstaltung</b>	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
<b>Belegpflicht</b>	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
<b>Zugeordnete Dozenten</b>	Dr. theol. Bauer, Benedikt	
<b>zugeordnet zu Modul</b>	The B7, The KG/ST1, The L5, The L5.1, The B6, The B5, The B6.1	

0-Gruppe	09.04.2026-09.07.2026 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

### Kommentare

Die Kirchengeschichte arbeitet unweigerlich mit Quellen, sie ist ein quellenbasiertes und -interessiertes Fach. Dass jedoch nicht jede Quelle formal gleich ist, nicht dieselben Voraussetzungen oder analytischen Prämissen hat, wird schnell im Vergleich unterschiedlicher Gattungen und Genres ersichtlich. Besonders ab der Frühen Neuzeit, deren Beginn meist mit der Reformation als „Medienrevolution“ verortet wird, entwickelt sich ein breites Spektrum verschiedenster Quellengattungen. Diese Quellen lassen sich am besten in ihrem jeweiligen zeitspezifischen Kontext und unter ihren je eigenen gattungstypischen Chancen und Limitationen verstehen. Das Proseminar gibt daher Ein- und Überblicke zu Themen, Ereignissen und protestantischen Strömungen der Reformation und behandelt unterschiedliche Quellengattungen dieser Zeit auf der Metaebene sowie mittels exemplarischer Quellenlektüren. Hierbei wird im Proseminar das grundsätzliche wissenschaftliche und kirchenhistorische Arbeiten eingeübt. Die Text- und Quellenlektüre, eine aktive Teilnahme und die Übernahme einer kleinen Studienleistung werden erwartet.

### Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 3 bis 4 Stunden in der Woche

### Nachweise

Proseminararbeit Module: DB KG; The B5; The B6; The B6.1; The B7; The KG/ST 1; The L5; The L5.1

### Empfohlene Literatur

Literatur wird im Proseminar bekannt gegeben.

254363

## Klassiker protestantischer Frömmigkeitsgeschichte – Gerhard Tersteegen (1697-1769): Leben, Werk, Theologie

### Allgemeine Angaben

<b>Art der Veranstaltung</b>	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
<b>Belegpflicht</b>	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
<b>Zugeordnete Dozenten</b>	Univ.Prof. Dr. theol. Ihben-Bahl, Patrick	
<b>zugeordnet zu Modul</b>	The KG/ST2, The L11, The M20, The L44, The Chr1, The L45, The L48, The L49, The L11.1	

0-Gruppe	21.04.2026-07.07.2026 wöchentlich	Di 18:00 - 20:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
	28.04.2026-28.04.2026 Einzeltermin	Di 18:00 - 20:00	Seminarraum 141 Fürstengraben 1

### Kommentare

Dieses Seminar bietet eine konzentrierte und zugleich nuancierte Annäherung an Gerhard Tersteegen, einen prägenden Vertreter des (reformierten) Pietismus im 18. Jahrhundert, dessen Texte – nicht zuletzt seine Lieddichtung („Gott ist gegenwärtig“, „Ich bete an die Macht der Liebe“) – bis heute nachklingen. Wir lesen ausgewählte Predigten, geistliche Schriften, Briefe und Lyrik und wollen Tersteegens theologische Bezugspunkte, mystische Ausdrucksformen und Kommunikationsstrategien erschließen. Zugleich wollen wir ihn in seinem sozialen, kirchlichen und konfessionellen Umfeld kennen lernen und versuchen, ein differenziertes Sittengemälde des 18. Jahrhunderts einzufangen, um uns reformierten und pietistischen Lebenswelten anzunähern. Das Seminar versteht sich auch als eine offene Forschungswerkstatt zum Pietismus im 18. Jahrhundert und möchte konkrete Unterstützung bei der Vorbereitung von Hausarbeiten bieten: Über das Semester hinweg wollen wir mit Blick auf Ihre Hauptseminar- oder Examensarbeit Themen eingrenzen, Fragestellungen entwickeln und erste Entwürfe für eine Arbeit diskutieren. Eingeladen sind Studierende mit Interesse an Pietismus, Mystik, frühneuzeitlicher Theologie und Frömmigkeitsliteratur.

### Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 3–4 Stunden Vor- und Nachbereitung

### Nachweise

Module: DA KG; The KG/ST 2; The L11; The L11.1; The L44 (Staatspr. RS Klausur); The L45 (Staatspr. RS mündlich); The L48 (Staatspr. GY Klausur); The L49 (Staatspr. GY mündlich); The M20; The Chr1

### Empfohlene Literatur

Quellenausgaben (Auswahl): Gerhard Tersteegen, Geistliches Blumengärtlein inniger Seelen, Neuausgabe Hofenberg, Berlin 2017; Geistliche Reden, Göttingen 1979; Gerhard Tersteegen: Geistliche Brosamen. Eine Sammlung verschiedener Erweckungsreden, gehalten zu Mülheim an der Ruhr. 3 Bände, Bad Liebenzell 1988; Wir sind hier fremde Gäste. Eine Auswahl aus seinen Schriften, hg. von Walter Nigg. 2. Aufl. Wuppertal 1980; Briefe in niederländischer Sprache, Göttingen 1982; Briefe, 2 Bände; hg. von Gustav Adolf Benrath (Texte zur Geschichte des Pietismus, Abteilung V, Band 7), Göttingen 2008; Gerhard Tersteegen: Gott ist gegenwärtig. Eine Auswahl aus seinen Schriften. 2. Aufl., Stuttgart 1963; Gerhard Tersteegen: Abhandlungen zu Frömmigkeit und Theologie. Hrsg. von Johannes Burkardt (Edition Pietismustexte, Bd. 12), Leipzig 2018. Literatur: Manfred Kock, Jürgen Thiesbonenkamp (Hg.), Gerhard Tersteegen – evangelische Mystik inmitten der Aufklärung. Schriftenreihe des Vereins für Rheinische Kirchengeschichte, 126. Köln/Bonn 1997; Peter Zimmerling (Hg.), Handbuch Evangelische Spiritualität, Bd. 1: Geschichte, Göttingen 2017; Peter Zimmerling, Evangelische Mystik, Göttingen 2015.

**254362**

## Rezeptionsgeschichtliches Hauptseminar: Die Auslegung des Vaterunsers in der Geschichte der Kirche

### Allgemeine Angaben

<b>Art der Veranstaltung</b>	Hauptseminar		2 Semesterwochenstunden (SWS)
<b>Belegpflicht</b>	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.		
<b>Zugeordnete Dozenten</b>	Univ.Prof. Dr. theol. Ihben-Bahl, Patrick		
<b>zugeordnet zu Modul</b>	The M20, The L44, The L45, The L48, The L11, The L49, The KG/ST2, The L11.1, The Chr1, MASTud IE1		
0-Gruppe	08.04.2026-08.07.2026 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum 275 Fürstengraben 1

### Kommentare

Für den Gottesdienst, die persönliche Frömmigkeit und die kirchliche Identität war und ist das Vaterunser zentral. In diesem Hauptseminar widmen wir uns seiner Auslegung in der Geschichte der Kirche von der Antike bis in die Gegenwart. Anhand der exemplarischen Lektüre klassischer und jüngerer Auslegungen (neben Luthers oder Teresa von Avilas Auslegung wollen wir auch Auslegungen des 20. Jahrhunderts wie die von Romano Guardini oder solche aus dem evangelikalen Spektrum wahrnehmen) üben wir kirchenhistorische und auslegungsgeschichtliche Methodenkompetenz ein. Methodisch verbindet das Seminar close readings, Referate und gemeinsame Diskussionen. Das Seminar versteht sich zugleich als eine offene rezeptions- und auslegungsgeschichtliche Forschungswerkstatt und möchte konkrete Unterstützung bei der Vorbereitung von Hausarbeiten bieten: Über das Semester hinweg wollen wir mit Blick auf Ihre Hauptseminar- oder Examensarbeit Themen eingrenzen, Fragestellungen entwickeln und erste Entwürfe für eine Arbeit diskutieren. Willkommen sind Studierende, die theologische Neugier und auslegungsgeschichtliches Interesse miteinander verbinden.

### Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 3–4 Stunden Vor- und Nachbereitung

### Nachweise

Hausarbeit Module: DA KG; The KG/ST 2; The L11; The L11.1; The L44 (Staatspr. RS Klausur); The L45 (Staatspr. RS mündlich); The L48 (Staatspr. GY Klausur); The L49 (Staatspr. GY mündlich); The M20; The Chr1

### Empfohlene Literatur

wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

**254364**

## Luther am Morgen

### Allgemeine Angaben

<b>Art der Veranstaltung</b>	Übung	1 Semesterwochenstunde (SWS)
<b>Belegpflicht</b>	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
<b>Zugeordnete Dozenten</b>	Univ.Prof. Dr. theol. Ihben-Bahl, Patrick	
<b>zugeordnet zu Modul</b>	The B10, The L10, The Chr1, The B4.3, The M20, MASTud IE2	

0-Gruppe	09.04.2026-09.07.2026 wöchentlich	Do 09:00 - 10:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

### Kommentare

„Ich bin auch ein Doctor und prediger, ia so gelert und erfaren als die alle sein mügen, die solche vermessenheit und sicherheit haben: Noch thue ich wie ein kind, das man den Catechismon leret, und lese und spreche auch von wort zu wort des Morgens und wenn ich zeit habe das Vater unser, zehen gepot, glaube, Psalmen etc. Und mus noch teglich dazu lesen und studieren, Und kan dennoch nicht bestehen wie ich gerne wolte, Und mus ein kind und schüler des Catechismus bleiben und bleibs auch gerne.“ (WA 30/I; 126,14–21)  
Wir treffen uns zu einer konzentrierten, gemeinschaftlichen Lektüre zentraler Passagen aus Martin Luthers Großem Katechismus. Im Modus der Spontanlektüre lesen wir kurze Abschnitte laut und aufmerksam, erkunden Aufbau, Argumentationsstrategie und sprachliche Nuancen dieses für die Reformationgeschichte und protestantischen Theologie zentralen Textes und reflektieren historischen Kontext und theologische Bedeutung. Ziel ist die Schulung close reading-typischer Fertigkeiten: Textsensibilität, philologische Genauigkeit und die Fähigkeit, theologische Aussagen kurz und sachlich zu interpretieren. Die Stunde gliedert sich in eine knappe Einführung, die gemeinschaftliche Lektüre der ausgewählten Passage und ein gemeinsames Gespräch über Textbefunde und mögliche Anschlussfragen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich; die Übung richtet sich vornehmlich an Studierende der Theologie und angrenzenden Fächer sowie an alle, die ihre Lese- und Reflexionskompetenz vertiefen möchten.

### Nachweise

Module: DA KG; DB KG; The B10; The B4.3; The L10; The M20; The Chr1

### Empfohlene Literatur

Albrecht Peters: Kommentar zu Luthers Katechismen, 5 Bde., Göttingen 1990/94; Hans-Jürgen Fraas / Wolfgang Grünberg: Katechismen I. Protestantische Kirchen (in: Theologische Realenzyklopädie, Bd. 17, Berlin / New York 1988, 710–728); Johannes Schilling: Katechismen (in: Albrecht Beutel [Hrsg.], Luther Handbuch, Tübingen 32017, 348–354).

**254370**

## Zwischen Wüste und Welt: Das christliche Mönchtum in Geschichte und Gegenwart

### Allgemeine Angaben

<b>Art der Veranstaltung</b>	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
<b>Belegpflicht</b>	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
<b>Zugeordnete Dozenten</b>	Menzel, Maja	
<b>zugeordnet zu Modul</b>	The B10, The L11, The B4.3, The B9, The ASQ2, The ASQ3, The L10, The M20, The Chr1, MAStud IE2	

0-Gruppe	08.04.2026-08.07.2026 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

### Kommentare

Wie wurde aus der radikalen Suche nach Gott in der Einsamkeit der Wüste ein prägender Faktor für die Entwicklung von christlicher Kultur, Bildung und Gesellschaft? Das Seminar führt in die historischen Wurzeln und zentralen Ausprägungen des christlichen Mönchtums ein. Klöster geraten als Orte der Spiritualität, der Bewahrung und Produktion von Wissen sowie als soziale und wirtschaftliche Akteure in den Blick – vom Skriptorium bis zur Armenfürsorge. Exkursionen in Klosteranlagen in der näheren Umgebung ergänzen die Quellenlektüre und eröffnen Einblicke in vergangene und gegenwärtige Formen monastischer Lebenspraxis.

### Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Vor- und Nacharbeit im Umfang von ca. 1 Std. pro Woche; ein Teil der Sitzungen wird gebündelt und für mind. eine Exkursion genutzt (Termin nach Absprache)

### Nachweise

Dem Modulkatalog entsprechend Module: DA KG; DB KG; The B10; The B4.3; The B9; The L10; The ASQ 2; The ASQ 3; The L11; The M20; The Chr 1

### Empfohlene Literatur

Karl S. Frank, Geschichte des christlichen Mönchtums, Darmstadt 2010. Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

**254729**

## Kirchengeschichte und Kirchenbau

### Allgemeine Angaben

<b>Art der Veranstaltung</b>	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
<b>Belegpflicht</b>	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
<b>Zugeordnete Dozenten</b>	PD Dr. theol. habil. Burlacoiu, Ciprian	
<b>zugeordnet zu Modul</b>	The ASQ3, The L11, The B4.3, The B10, The L10, The M20, The ASQ1, The ASQ2, MAStud IE2	

0-Gruppe	13.04.2026-06.07.2026 14-täglich	Mo 18:00 - 20:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	-------------------------------------	------------------	--

### Kommentare

Die Kirchengeschichte stützt sich auf unterschiedliche Gattungen von Quellen. Im Rahmen dieser Veranstaltung werden Kirchenbauten als Quellen zur Erschließung kirchengeschichtlicher Epochen in den Fokus genommen. Dieser Zugang soll ein besseres und anschaulicheres Verständnis für die Entwicklung religiöser Landschaften vermitteln. Im Rahmen der Veranstaltung sind auch Ortsbesuche/Exkursionen geplant, bei denen dieser methodische Zugang erprobt werden soll.

### Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2 Arbeitsstunden pro Sitzung

### Nachweise

ggf. Essay Module: DA KG; DB KG; The B10; The B4.3; The L10; The M20; The ASQ 1; The ASQ 2; The ASQ 3; The L11

### Empfohlene Literatur

Johann Hinrich Claussen und Christof Jaeger, Gottes Häuser oder Die Kunst, Kirchen zu Bauen und zu Verstehen: vom frühen Christentum bis heute, München 2012. Edward R. Norman, Das Haus Gottes: Die Geschichte Der Christlichen Kirchen, Stuttgart 1990.

**254366**

## Kirchengeschichtliche Summer School 2026: Kirche und Theater – theologische und theatralische Aushandlungsprozesse von Tertullian bis Bertolt Brecht

### Allgemeine Angaben

<b>Art der Veranstaltung</b>	Übung/Blockveranstaltung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
<b>Belegpflicht</b>	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 5 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
<b>Zugeordnete Dozenten</b>	Univ.Prof. Dr. theol. Ihben-Bahl, Patrick	
<b>zugeordnet zu Modul</b>	The B9, The ASQ2, The L11, The B10, The B4.3, The L10, The Chr1, The M20, The ASQ3	

0-Gruppe	13.05.2026-13.05.2026 Einzeltermin	Mi 16:00 - 18:00	
	13.07.2026-16.07.2026 Blockveranstaltung	kA 09:00 - 12:00	Seminarraum E029 Fürstengraben 1
	13.07.2026-16.07.2026 Blockveranstaltung	kA 14:00 - 17:00	Seminarraum E029 Fürstengraben 1

### Kommentare

„Wach auf, du verrotteter Christ! Mach dich an dein sündiges Leben. Zeig, was für ein Schurke du bist. Der Herr wird es dir dann schon geben.“ (B. Brecht, Morgenchoral, Dreigroschenoper) Theater und Kirche: ewige Feinde – oder heimliche Verbündete? In diesem viertägigen Workshop spüren wir der ambivalenten Beziehung nach: Von der scharfen Kritik der Kirchenväter (Augustin, Tertullian, Chrysostomos, Clemens), die puritanischen Verbote und die überaus scharfzünftig geführten theologischen Debatten im Hamburg des 18. Jahrhunderts auf der einen Seite hin zu den mittelalterlichen Mysterienspielen, reformatorischen und jesuitischen Bühnenpraktiken sowie dramatischen Werken von Sachs oder Calderón, aber auch Bertolt Brecht (Dreigroschenoper) oder Leonard Bernstein (MASS: A Theatre Piece for Singers, Players, and Dancers) auf der anderen Seite. Methodisch verbinden wir historisch-kontextualisierende Inputs, close readings zentraler Quellentexte (vor allem einschlägiger Theaterstücke!), synchrone Textanalysen und gelegentliche dramaturgisch inszenierte Rezitationen. Der Workshop richtet sich an Studierende mit Interesse an Kirchengeschichte und Theater(theorie). Bringen Sie Neugier, Lust aufs Theaterspiel und die Bereitschaft zur gemeinsamen Diskussion mit! Zur Planung ist eine verbindliche Anmeldung bis zum 15. April 2026 erforderlich. Die Übung findet nur mit einer Mindestzahl von 5 Studierenden statt.

### Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2 bis 3 Stunden in der Woche (selbst organisierte Lektüre) zur Vorbereitung auf die Blocktage

### Nachweise

Module: DA KG; DB KG; The B9; The B10; The B4.3; The L10; The ASQ 2; The ASQ 3; The L11; The M20; The Chr1

### Empfohlene Literatur

Wird beim Vorbereitungstreffen bekannt gegeben.

**247366****Forschungskolloquium/Theoriewerkstatt****Allgemeine Angaben**

<b>Art der Veranstaltung</b>	Oberseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
<b>Belegpflicht</b>	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 45 Teilnehmer.	
<b>Zugeordnete Dozenten</b>	Univ.Prof. Dr. theol. Bracht, Katharina	

0-Gruppe	06.04.2026-06.07.2026 wöchentlich	Mo 18:00 - 20:00 Raum: HS 5, Carl-Zeiss-Str. 3
----------	--------------------------------------	---

**Kommentare**

Im Forschungskolloquium des Graduiertenkollegs „Autonomie heteronomer Texte in Antike und Mittelalter (GRK 2792) stellen die Kollegiatinnen und Kollegiaten Ergebnisse ihrer Forschungsarbeiten vor. Regelmäßig sind Sitzungen als „Theoriewerkstatt“ ausgewiesen, in der auswärtige Referentinnen und Referenten zum Gastvortrag eingeladen sind. Zu Sitzungen, die für eine breitere Öffentlichkeit von Interesse sind, wird separat eingeladen. Das aktuelle Programm: [www.heteronome-texte.de](http://www.heteronome-texte.de)

**Nachweise**

Module: The E6; The M28

**254365****Interdisziplinäres und interfakultäres  
Forschungskolloquium Kirchengeschichte / Praktische  
Theologie (mit Prof. Dr. Ruth Conrad, HU Berlin)****Allgemeine Angaben**

<b>Art der Veranstaltung</b>	Oberseminar
<b>Belegpflicht</b>	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.
<b>Zugeordnete Dozenten</b>	Univ.Prof. Dr. theol. Ihben-Bahl, Patrick

0-Gruppe	05.06.2026-06.06.2026 Blockveranstaltung + Sa ohne So	kA -
----------	--	------

**Kommentare**

Forschungsforum für fortgeschrittene Studierende in der Examensphase, Promovierende und Habilitierende: In bewährter Werkstattatmosphäre diskutieren wir laufende Projekte und geben kollegiales Feedback zu Antragsentwürfen, Vorträgen, Lehrveranstaltungskonzeptionen und Arbeitspapieren. Wir verbinden Kurzpräsentationen, textnahe Quellenarbeit und hermeneutisch-methodologische Reflexionen mit hands-on-Feedbacks, Live-Editing-Sessions und Schreibwerkstatt-Elementen, um laufende Forschungsvorhaben voranzubringen. Eine vorige Anmeldung wird erbeten.

**Nachweise**

Module: The M28

**Empfohlene Literatur**

wird zu Beginn bekannt gegeben.

## Systematische Theologie

254452

### Einführung in die Medienethik

#### Allgemeine Angaben

<b>Art der Veranstaltung</b>	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
<b>Belegpflicht</b>	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
<b>Zugeordnete Dozenten</b>	Univ.Prof. Dr. Leiner, Martin	
<b>zugeordnet zu Modul</b>	The KG/ST2, The B10, The Div1	

0-Gruppe	10.04.2026-10.07.2026 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

#### Kommentare

Medienethik entwickelt sich nicht mit einem Schlag, sondern im Laufe der technologischen und gesellschaftlichen Entwicklung einerseits und der Entwicklung ethischer Standards andererseits. Die Vorlesung bietet einen Durchgang durch die Mediengeschichte, die im Laufe der Geschichte emergierenden Chancen und ethischen Probleme und die ethischen und rechtlichen Antworten, die auf diese Probleme gegeben wurden. Der Prozess, der mit der Sprache, den Gesten und der ersten Musik begann kulminiert heute im Internet, künstlicher Intelligenz und neuen Ängsten wie die totalitäre Überwachungsgesellschaft, die totale Manipulation mithilfe bearbeiteter und gefälschter Nachrichten, die Machtübernahme autonomer KIs und des generalisierten neuen hybriden Krieges, der für die einen wie ein Videospiele aussieht, während die anderen mit einem Schlag Häuser und Leben verlieren, weil irgendeine Technologie in der weiteren Entfernung ein Ziel ausgemacht hat. Es geht um nicht weniger als um die drohende Zerstörung von Demokratie, Wahrheit, Freiheit, Frieden und Leben, wenn wir 2026 Medienethik diskutieren. Die Vorlesung richtet sich an Kommunikationswissenschaftler, Philosophen, Historiker, Angewandte Ethikstudenten, Politikwissenschaftler, Theologen und an alle anderen die sich dafür interessieren.

#### Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 2 Std/Woche

#### Nachweise

Klausur, Vorlesungsprüfung      Module: DA ST; The Div1; The KG/ST 2; The B10

#### Empfohlene Literatur

Jochen Hörisch, Vom Urknall zum Internet. Eine Geschichte der Medien. Suhrkamp Verlag 2004. Yuval Noah Harari, Nexus. Eine kurze Geschichte der Informationsnetzwerke von der Steinzeit bis zur künstlichen Intelligenz. Penguin Verlag 2024. Christian Schicha/Carsten Brosda (Hg.), Handbuch Medienethik. VS Verlag für Sozialwissenschaften 2010

254335

### Grundkurs Dogmatik

#### Allgemeine Angaben

<b>Art der Veranstaltung</b>	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
<b>Belegpflicht</b>	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
<b>Zugeordnete Dozenten</b>	Jun.-Prof. Dr. theol. Jäger, Sarah	
<b>zugeordnet zu Modul</b>	The L5.1, The L8, The L8.1, The B6, The B7, The B5, The B6.1, The B8, The B9.1, The KG/ST1, The B9, The L5	

0-Gruppe	08.04.2026-08.07.2026 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
	23.05.2026-23.05.2026 Einzeltermin	Sa -	

### Kommentare

Nach Gott im Leben fragen – unter dieser Überschrift nährt sich der Grundkurs zentralen Grundlagen und Themen der Dogmatik. Zur Dogmatik gehört die anspruchsvolle Verbindung von theologiegeschichtlichem und systematischem Argumentieren. Der Grundkurs vermittelt in konzentrierter Form die dazu erforderlichen Grundkenntnisse und Kompetenzen. Dabei lernen wir sowohl zentrale Texte als auch Methoden der Systematischen Theologie kennen. Vor allem aber werden wir miteinander diskutieren und so unsere eigene theologische Landkarte entwickeln. Erwartet wird daher die Bereitschaft zu intensiver Vorbereitung und zu engagierter Mitarbeit in den Sitzungen.

### Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 4 Stunden Vor- und Nachbereitung

### Nachweise

Klausur Module: DB ST; The B5; The B6; The B6.1; The B7; The B8; The B9; The B9.1; The KG/ST 1; The L5; The L5.1; The L8; The L8.1

### Empfohlene Literatur

Ein Reader mit allen Texten wird zur Verfügung gestellt. Die Universitätsbibliothek strebt an, dass die Semesterliteratur, die in Ihren Veranstaltungen verwendet werden soll, in Jena vorhanden ist. Bitte nutzen Sie gerne die Möglichkeit, im Kommentar bereits Literatur anzugeben.

**254459**

## Oberseminar: Aktuelle Arbeiten, Debatten und Fallstudie der Versöhnungsforschung

### Allgemeine Angaben

<b>Art der Veranstaltung</b>	Vorlesung/Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
<b>Belegpflicht</b>	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.	
<b>Zugeordnete Dozenten</b>	Univ.Prof. Dr. Leiner, Martin	

0-Gruppe	10.04.2026-10.07.2026 wöchentlich	Fr 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

### Kommentare

Das Englischsprachige Oberseminar ist für alle Studierende der Theologie und Interessenten und Teilnehmer des Graduiertenprogramms „Religion-Conflict-Reconciliation“ offen. Es findet hybrid in den Räumen des JCRS und online statt.

### Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 4 std.

### Nachweise

mündliche und schriftliche Prüfung      Module: Veranstaltung außerhalb des Modulsystems

### Empfohlene Literatur

Christine Schließer/Martin Leiner (Hg.), Alternative Approaches in Conflict Resolution. Palgrave MacMillan 2025.

**254368**

## Sexualität als Thema theologischer Sexualethik

### Allgemeine Angaben

<b>Art der Veranstaltung</b>	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
<b>Belegpflicht</b>	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
<b>Zugeordnete Dozenten</b>	Scherf, Helena	

**zugeordnet zu Modul**      The B8, The B9, The L8, The B9.1, The KG/ST1, The L8.1, The WP1

0-Gruppe	09.04.2026-09.07.2026 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum E030 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	-------------------------------------

## Kommentare

Vorstellungen von Sexualität sind in westlichen Gesellschaften und somit auch in kirchlichen Kontexten von tief verankerten Normen, Wertungen, Machtverhältnissen und Ausschlussmechanismen geprägt. Fragen nach Begehren, Körpern, Beziehungen und Geschlechterordnungen sind dabei stets auch Fragen nach Verantwortung, Freiheit, Verletzlichkeit und Gerechtigkeit. Evangelische Sexualethik steht somit vor der Herausforderung, Sexualität als theologisch und gesellschaftlich relevantes Thema ernst zu nehmen. Die Lehrveranstaltung vermittelt grundlegende Methoden der Systematischen Theologie, wobei aktuelle Texte aus Theologie und angrenzenden Disziplinen analysiert und diskutiert werden. Sexualität wird dabei als vielschichtiges Phänomen in den Blick genommen, das Fragen individueller Lebensführung ebenso berührt wie gesellschaftliche Normen, kirchliche Lehre und politische Diskurse. Aus einer evangelisch-theologischen Perspektive werden zentrale Themen wie Autonomie und Verantwortung, Leiblichkeit, Beziehung, Macht und Anerkennung sowie Fragen sexueller Vielfalt und Geschlechtergerechtigkeit bearbeitet. Im Rahmen des Proseminars wird am 30.04.2026 eine Abendveranstaltung mit Dr. Klemens Ketelhut zu Konversionsbehandlungen stattfinden.

## Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 2 Std. für Vor- und Nachbereitung

## Nachweise

Seminararbeit Module: DB ST; The B8; The B9; The B9.1; The KG/ST 1; The L8; The L8.1

## Empfohlene Literatur

Ammicht Quinn, Regina (Hg.): „Guter“ Sex. Moral, Moderne und die Katholische Kirche, Paderborn 2014. Ammicht Quinn, Regina: Körper – Religion – Sexualität. Theologische Reflexionen zur Ethik der Geschlechter, 2., überarbeitete Auflage. Mainz 2000. Dabrock, Peter/Augstein, Renate/Helfferich, Cornelia/Schardien, Stefanie/Sielert, Uwe (Hg.): Unverschämt – schön. Sexualethik: evangelisch und lebensnah, Gütersloh 2015. Eleyth, Nathalie: Decolonize the Female Black Body! „Race“ als Desiderat der evangelischen Sexualethik. In: Theologie und Dekolonialität 2024. Leiner, Martin: Methodischer Leitfaden Systematische Theologie und Religionsphilosophie, Göttingen 2008. Schreiber, Gerhard: Im Dunkel der Sexualität. Sexualität und Gewalt aus sexualethischer Perspektive, Berlin/Boston 2022.

**254453**

## Karl Barths Ethik in und im Umkreis seiner „Kirchlichen Dogmatik“

### Allgemeine Angaben

<b>Art der Veranstaltung</b>	Hauptseminar		2 Semesterwochenstunden (SWS)
<b>Belegpflicht</b>	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.		
<b>Zugeordnete Dozenten</b>	Univ.Prof. Dr. Leiner, Martin		
<b>zugeordnet zu Modul</b>	The KG/ST2, The L11, The L11.1, The L45, The Div1, The L44, The L48, The L49		
0-Gruppe	09.04.2026-09.07.2026 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum 219 Fürstengraben 1

## Kommentare

Karl Barths Kirchliche Dogmatik will nicht nur eine Dogmatik, sondern auch eine Ethik für die Kirche sein. Das Hauptseminar führt in Barths Theologie und in seine Kirchliche Dogmatik ein anhand der ethischen Passagen des Werkes.

## Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 10 Std./Woche

## Nachweise

Hauptseminararbeit Module: DA ST; The KG/ST 2; The L11; The L11.1; The Div1; The L44 (Staatspr. RS Klausur); The L45 (Staatspr. RS mündlich); The L48 (Staatspr. GY Klausur); The L49 (Staatspr. GY mündlich); The M22,

## Empfohlene Literatur

Karl Barth, Die Kirchliche Dogmatik. Theologischer Verlag Zürich 1932-1967. Otto Weber, Karl Barths Kirchliche Dogmatik. Ein einführender Bericht. Neukirchener Verlag 2002.

**254338****Welt in Unordnung – Gerechter Friede im Blick. Ansätze evangelischer Friedensethik****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Hauptseminar**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Jun.-Prof. Dr. theol. Jäger, Sarah**zugeordnet zu Modul** The L48, The L11.1, The KG/ST2, The L11, The L44, The L45, The Div1, The L49, The Chr1

0-Gruppe	14.04.2026-14.04.2026 Einzeltermin	Di 13:00 - 14:00
	15.05.2026-16.05.2026 Blockveranstaltung + Sa ohne So	kA -
	19.06.2026-20.06.2026 Blockveranstaltung + Sa ohne So	kA -

**Kommentare**

Fragen von Krieg und Frieden sind so aktuell wie nie und sind beängstigend nahe an uns herangerückt, man denke nur an den russischen Angriffskrieg in der Ukraine und die verschärfte Konfliktlage im Nahen Osten. Das Hauptseminar geht zentralen Diskursfeldern christlicher Friedensethik ausgehend vom Leitbild des gerechten Friedens nach und fragt insbesondere danach, wie evangelische Friedensethik diesen Herausforderungen begegnen und dabei von Gottes Frieden her denken kann. Auch für einige Interessenschwerpunkte der Teilnehmenden wird Raum sein.

**Bemerkungen**

Arbeitsaufwand: ca. zwei bis drei Stunden wöchentliche Lesezeit

**Nachweise**

Referat und Hauptseminararbeit Module: DA ST; The KG/ST 2; The L11; The L11.1; The Div1; The L44 (Staatspr. RS Klausur); The L45 (Staatspr. RS mündlich); The L48 (Staatspr. GY Klausur); The L49 (Staatspr. GY mündlich); The M22; The Chr1

**Empfohlene Literatur**

Gerhardt, V., Hrsg. 2023. Friedensethik in Kriegszeiten. Leipzig: Evangelische Verlagsanstalt. Werkner, I.-J. Hrsg. 2018f. Buchreihe Gerechter Frieden. Wiesbaden: Springer VS. Werkner, I.-J. und E. Klaus, Hrsg. 2017. Handbuch Friedensethik. Wiesbaden: Springer VS.

**254456****Arie Nadler, Post-Conflict Reconciliation. Ethology, Philosophy and Social Psychology of Reconciliation and John Paul Lederach, Moral Imagination****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Leiner, Martin**zugeordnet zu Modul** The L11, The M21, The B10, The B4.3

0-Gruppe	08.04.2026-08.07.2026	Mi 12:00 - 14:00	Seminarraum 275
	wöchentlich		Fürstengraben 1

### Kommentare

Die in englischer Sprache stattfindende Übung beschäftigt sich mit der Lektüre und Diskussion zweier Grundwerke der Versöhnungsforschung: 1. des 2025 erschienen grundlegenden Werkes des israelischen Sozialpsychologen und Versöhnungsforschers Arie Nadler und 2. des amerikanischen Scholar-Practitioner, John Paul Lederach

### Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 8 Std. /Woche

### Nachweise

mündliche Prüfung, Klausur                      Module: The M22; DB ST; The B10; The B4.3; The L11; The M21

### Empfohlene Literatur

Arie Nadler, Post-Conflict Reconciliation. Ethology, Philosophy and Social Psychology of Reconciliation. Edward Elgar Publishing 2025.  
John Paul Lederach, Moral Imagination. The Art and Soul of Peacebuilding. Oxford University Press 2005. Christine Schließer/Martin Leiner (Hg.), Alternative Approaches in Conflict Resolution. Palgrave MacMillan 2025.

**255088**

## Ethik und Selbst bei Charles Taylor und Judith Butler

### Allgemeine Angaben

<b>Art der Veranstaltung</b>	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
<b>Belegpflicht</b>	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
<b>Zugeordnete Dozenten</b>	Dr. phil. Ferrari, Francesco	
<b>zugeordnet zu Modul</b>	The B10, The B4.3, The M21, The L11	

0-Gruppe	10.04.2026-10.04.2026	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum 223
	Einzeltermin		Fürstengraben 1
	17.04.2026-18.04.2026	kA 10:00 - 17:00	Seminarraum 223
	Blockveranstaltung + Sa ohne So		Fürstengraben 1
	08.05.2026-08.05.2026	Fr 10:00 - 12:00	
	Einzeltermin		
	15.05.2026-16.05.2026	kA 10:00 - 17:00	
	Blockveranstaltung + Sa ohne So		

### Kommentare

Die Übung untersucht das Verhältnis von Ethik und Subjektivität anhand zentraler Texte von Charles Taylor und Judith Butler. Im Anschluss an Taylors Theorie des moralisch situierten Selbst analysieren wir die Rolle gemeinsamer Wert- und Sinnhorizonte für ethische Orientierung. Darauf aufbauend wenden wir uns Butlers Verständnis eines relationalen, verletzbaren, interdependenten Subjekts zu und diskutieren die Ambivalenz sozialer Rahmungen, in denen sich Ethik vollzieht. Ziel der Veranstaltung ist es, Gemeinsamkeiten und Spannungen beider Ansätze herauszuarbeiten und die Frage zu verfolgen, inwiefern Selbst und Ethik stets in gesellschaftliche Bedingungen eingebettet bleiben.

### Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2 SWS

### Nachweise

Module: D Ph; DB ST; The B10; The B4.3; The M21; The L11

### Empfohlene Literatur

Taylor, Charles: Quellen des Selbst. Die Entstehung der neuzeitlichen Identität. Frankfurt am Main: Suhrkamp, 1996 (S. 15-104). Butler, Judith: Kritik der ethischen Gewalt. Frankfurt am Main: Suhrkamp, 2003.

**255089****Leiden und Handeln: Theologische  
und philosophische Perspektiven****Allgemeine Angaben**

<b>Art der Veranstaltung</b>	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
<b>Belegpflicht</b>	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
<b>Zugeordnete Dozenten</b>	Dr. phil. Ferrari, Francesco	
<b>zugeordnet zu Modul</b>	The M21, The B10, The B4.3, The L11	

0-Gruppe	22.05.2026-22.05.2026 Einzeltermin	Fr 10:00 - 12:00
	05.06.2026-06.06.2026 Blockveranstaltung + Sa ohne So	kA 10:00 - 17:00
	26.06.2026-27.06.2026 Blockveranstaltung + Sa ohne So	kA 10:00 - 17:00
	03.07.2026-03.07.2026 Einzeltermin	Fr 10:00 - 12:00

**Kommentare**

Die Übung untersucht das Verhältnis von Leiden und Handeln aus theologischer und philosophischer Sicht. Ausgangspunkt bildet Dorothee Sölles christologisch geprägte Deutung des Leidens als Ort kritischer Reflexion, solidarischer Praxis und ethischer Verantwortung. Darauf aufbauend wird gefragt, wie sich leidende Subjektivität zugleich als handlungsfähiger moralischer und religiöser Agent verstehen lässt. Sölles Ansatz wird mit klassischen Positionen der Religions- und der Moralphilosophie (u. a. Spinoza, Schopenhauer, Nietzsche) in Beziehung gesetzt. Im Zentrum stehen Fragen nach Verletzlichkeit, Affektivität, Handlungsfähigkeit und Verantwortung. Die Übung verbindet textnahe Lektüre mit systematischer Analyse.

**Bemerkungen**

Arbeitsaufwand: 2 SWS

**Nachweise**

Module: D Ph; DB ST; The L11; The B10; The B4.3; The M21

**Empfohlene Literatur**

Sölle, Dorothee: Leiden. Stuttgart: Kreuz Verlag, 1973. Ein Reader mit ausgewählten Texten weiterer Autor\*innen wird vom Dozenten zur Verfügung gestellt.

**254337****Repetitorium Dogmatik****Allgemeine Angaben**

<b>Art der Veranstaltung</b>	Repetitorium	2 Semesterwochenstunden (SWS)
<b>Belegpflicht</b>	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
<b>Zugeordnete Dozenten</b>	Jun.-Prof. Dr. theol. Jäger, Sarah	

0-Gruppe	13.04.2026-06.07.2026 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
	05.05.2026-05.05.2026 Einzeltermin	Di -	

### Kommentare

Das Repetitorium vertieft die Kompetenz zu eigenständiger theologischer Argumentation. Die Prüfungsformen Klausur und mündliche Prüfung werden eingeübt. Die Zusammenhänge und Theorieformen in der Systematischen Theologie stehen dabei im Zentrum. Inhaltlich bezieht sich das Repetitorium auf die Dogmatik. Es sind auch alle die willkommen, die sich mit Systematischer Theologie bisher mit wenig Begeisterung ge- und bemüht haben – vielleicht ist dies eine Chance zur Freundschaft mit dem Fach. Die Veranstaltung ist auch geeignet als Vertiefung des Grundkurses Dogmatik in der frühen Phase des Hauptstudiums.

### Bemerkungen

Arbeitsaufwand: je nach eigener Zielstellung, mindestens 4 Stunden pro Termin

### Nachweise

Module: D IM I; D IM II

### Empfohlene Literatur

Ein Reader mit allen Texten wird am Beginn der Veranstaltung bereitgestellt.

**249414**

## Zwischen Schicksal und Machbarkeit

### Allgemeine Angaben

<b>Art der Veranstaltung</b>	Blockveranstaltung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
<b>Belegpflicht</b>	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
<b>Zugeordnete Dozenten</b>	aplProf Dr. Rieger, Hans-Martin	
<b>zugeordnet zu Modul</b>	The B10, The M21, The B4.3, The L11, The L11.1	

0-Gruppe	31.08.2026-04.09.2026	kA 08:30 - 15:00	Seminarraum SR E004
	Blockveranstaltung		Fürstengraben 6

### Kommentare

Die Lehrveranstaltung beschäftigt sich mit dem Schicksal des Lebens und mit den Grenzen der modernen Machbarkeit. Nicht nur für die Medizin ist Schicksal geradezu zu einem Fremdwort geworden. In der Moderne hat sich die Vorstellung durchgesetzt, dass wir unser Leben selbst in der Hand haben. Doch dann wird ein Mitmensch bei scheinbar bester Gesundheit von einer unheilbaren Krankheit getroffen und lässt uns ratlos zurück. Wie gehen wir damit um? Wie stellen sich Theologie, Philosophie, Psychologie und Medizin dem Problem? Wie kam es überhaupt zu dieser Entwicklung? Kommen neuerdings die Grenzen der Machbarkeit wieder stärker in den Blick? Passt ein Lied wie „Befehl du deine Wege“ noch in diese Entwicklung? Ist eine Wiederermächtigung des Schicksals überhaupt wünschenswert? Wo verlaufen eigentlich die Grenzen zwischen Schicksal und Machbarkeit? Solche und andere Fragen werden wir interdisziplinär erkunden. in Zusammenarbeit mit: Universitätsklinikum Jena Klinik für Psychosomatik und Psychotherapie E-Mail: Karl-Juergen.Baer@med.uni-jena.de  
Anmeldung: über Friedolin oder E-Mail an die Referenten

### Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Literatur muss vor der Lehrveranstaltung gelesen werden / Referate

### Nachweise

ggf. Seminararbeit Module: D Ph, The M22; DB ST; The B10; The B4.3; The L11; The M21

### Empfohlene Literatur

Lit. zur Einführung: G. Maio (Hg.), Abschaffung des Schicksals? Menschsein zwischen Gegebenheit des Lebens und medizinisch-technischer Gestaltbarkeit, Freiburg 32015.

**233611**

## Denkräume: Neues aus Theologischer Ethik und Geschlechterforschung

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Oberseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 8 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 8 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Jun.-Prof. Dr. theol. Jäger, Sarah

### Kommentare

Die Übung widmet sich der vertiefenden Lektüre und Diskussion aktueller ethischer Texte, beispielsweise zur Digitalisierung oder zum Pflegenotstand oder zu einem ganz anderen Thema, mit einem besonderen Schwerpunkt auf Themen der theologischen Geschlechterforschung, etwa zu Care-Fragen. Hier geht es darum, sich auch mit unbekanntem und vielleicht provokativen Ansätzen auseinanderzusetzen und diese leidenschaftlich zu diskutieren. Auch eigene Fragestellungen und Arbeitsergebnisse können vorgestellt werden.

### Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 2 Stunden Vor- und Nachbereitung

### Nachweise

Module: The M30

### Empfohlene Literatur

Die Texte werden zu Beginn des Semesters gemeinsam festgelegt und dann zur Verfügung gestellt.

## Religionspädagogik

254374

### Neue Medien im Religionsunterricht am Beispiel des Erklärvideos

#### Allgemeine Angaben

<b>Art der Veranstaltung</b>	Vorlesung/Seminar		2 Semesterwochenstunden (SWS)
<b>Belegpflicht</b>	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.		
<b>Zugeordnete Dozenten</b>	Dr. theol. Hong, Sungsoo / Univ.Prof. Dr. Wermke, Michael / Köhler, Maria		
<b>zugeordnet zu Modul</b>	The Div1, The L15, The L46, The L50, The RP2, The Div1, The E10, The E10, The L15, The RP2		
0-Gruppe	08.04.2026-08.07.2026 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6

#### Kommentare

In diesem Seminar wollen wir die Potenziale neuer Medien im Religionsunterricht beleuchten, wobei der Schwerpunkt auf dem Einsatz von Erklärvideos liegt. Ziel ist es, praxisnahe Ansätze für die Integration digitaler Medien zu vermitteln und die Möglichkeiten wie auch die Herausforderungen des Einsatzes von Erklärvideos zu diskutieren. Behandelt werden unter anderem die didaktischen Funktionen von Erklärvideos, ihre Rolle bei der Vermittlung komplexer religiöser Inhalte sowie ihre Wirkung auf Schüler\*innen verschiedener Altersgruppen. Darüber hinaus wollen wir Erfahrungen in der Erstellung eigener Erklärvideos sammeln und die dafür notwendigen technischen und konzeptionellen Kompetenzen erproben. Dazu sollen Erklärvideos nicht nur analysiert, sondern auch selbst produziert werden. Weitere thematische Schwerpunkte bilden neue Medien wie YouTube, kurze Videoformate (z. B. Shorts und Reels), soziale Netzwerke sowie der Einsatz von KI. Ein weiterer Fokus liegt auf einer kritischen Auseinandersetzung mit den Chancen und Risiken digitaler Mediennutzung im Unterricht – insbesondere im Hinblick auf religiöse Bildungsprozesse und damit verbundene ethische Fragen. Das Seminar bietet somit nicht nur theoretische Einblicke, sondern auch konkrete Anregungen und Handlungsmöglichkeiten für die Praxis, um den Religionsunterricht interaktiver, anschaulicher und zeitgemäßer zu gestalten.

#### Bemerkungen

Arbeitsaufwand: aktive Teilnahme und Vor- und Nachbereitungszeit von mind. 2 Stunden pro Woche

#### Nachweise

Hauptseminararbeit Module: DA PT/RP; The Div1; The E10; The L15; The M24; The RP 2; PioM-RPP; The L46 (Staatspr. RS); The L50 (Staatspr. GY)

#### Empfohlene Literatur

• Käbisch, David (2021). Storytelling in Erklärfilmen. Ein Frankfurter Lehrprojekt zur (inter-)religiösen Verständigung und Bildung. *Theo-Web*, 20(2), 99–109. <https://doi.org/10.23770/tw0204> • Krawelitzki, Judith (2023). „Es ist leichter als gedacht!“ Mit Schülerinnen und Schülern Erklärvideos produzieren. *RELIGION* 5-10, 2023(52), 32-33. • Ratzke, Christian (2025). Die reflektierte Produktion religionsbezogener Erklärvideos: Diskussion von Chancen und Herausforderungen einer religionspädagogischen Lernform, *Österreichisches Religionspädagogisches Forum*, 33(2), S. 148–167. <https://doi.org/10.25364/10.33:2025.2.9> • Wagner, Elke, Nord, Ilona, & Adam, Oliver (2023). Digitalisierung als Störung? Zum Einsatz digitaler Medien im Religionsunterricht. *Medienpädagogik: Zeitschrift für Theorie und Praxis der Medienbildung*, 1-21. • Witten, Ulrike (2016). Überlegungen zum Inklusionspotenzial von Selfies im Religionsunterricht. *Selfie-I like it: Anthropologische und ethische Implikationen digitaler Selbstinszenierung*, 18, 165.

254376

### „Tandem Talk“ - Dok.kolleg des Forschungsnetzwerkes Diaspora Studies (FNDS)

#### Allgemeine Angaben

<b>Art der Veranstaltung</b>	Übung		2 Semesterwochenstunden (SWS)
<b>Belegpflicht</b>	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.		
<b>Zugeordnete Dozenten</b>	Tahboub, Rawan / Univ.Prof. Dr. Wermke, Michael / Köhler, Maria		
0-Gruppe	09.04.2026-09.07.2026 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6

### Kommentare

Die Veranstaltung richtet sich an Promovierende und Habilitierende verschiedener Disziplinen, die sich mit Fragen der Diasporaforschung beschäftigen. Seminarsprache: Englisch/Deutsch Teilnahme nach persönlicher Anmeldung.

**254384**

## „Kirche im ländlichen Raum“ aus gemeindepädagogischer Perspektive

### Allgemeine Angaben

<b>Art der Veranstaltung</b>	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
<b>Belegpflicht</b>	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
<b>Zugeordnete Dozenten</b>	Akad.R. Dr. theol. Koerrenz, Marita	
<b>zugeordnet zu Modul</b>	PioM-RPP	

0-Gruppe	09.04.2026-09.07.2026 wöchentlich	Do 18:00 - 20:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
	30.04.2026-30.04.2026 Einzeltermin	Do 18:00 - 20:00	Seminarraum 163 Fürstengraben 1

### Kommentare

Die ‚Potentiale‘ der gemeindepädagogischen Arbeit im ländlichen Raum sollen in dieser Übung in den Blick genommen werden. Gemeindeaufbau auf dem Dorf bedarf eines generationsübergreifenden Ansatzes, der die spezifischen Gegebenheiten eines Lebens auf dem Land berücksichtigt. Wir werden in dieser Übung Beispiele gelungener gemeindepädagogischer Arbeit auf dem Dorf kennenlernen und eine eigene passungsfähige Konzeption miteinander erarbeiten und entwickeln.

### Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 2 Stunden pro Woche

### Nachweise

Stundengestaltung mit schriftlicher Ausarbeitung Module: PioM-RPP

### Empfohlene Literatur

Domsgen, Michael/Steinhäuser, Ekkehard (Hg.): Identitätsraum Dorf. Religiöse Bildung in der Peripherie, Leipzig 2015; Moltmann, Jürgen: Hoffen und Denken. Beiträge zur Zukunft der Theologie, Neukirchen-Vluyn 2016. Weitere Literaturhinweise werden in der Veranstaltung erfolgen.

**254383**

## Das Thema „Rassismus“ im Fach Religionslehre unterrichten

### Allgemeine Angaben

<b>Art der Veranstaltung</b>	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
<b>Belegpflicht</b>	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
<b>Zugeordnete Dozenten</b>	Akad.R. Dr. theol. Koerrenz, Marita	
<b>zugeordnet zu Modul</b>	The L15, The RP1, The RP2, The B12, The B12.1, The L12	

0-Gruppe	09.04.2026-09.07.2026 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

### Kommentare

Das Thema „Rassismus“ ist leider schmerzhafter Alltag für viele Schüler\*innen in Deutschland. Rassismus greift Menschen und Menschenwürde an. Das Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre geht von der besonderen Würde eines jeden Menschen aus, welche durch die Ebenbildlichkeit Gottes gegeben ist. In der Übung werden wir nach praktischen Ansätzen für die didaktische Umsetzung des Themas „Antirassismus in der Schule“ fragen und im Seminarkontext erproben.

### Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 2 Stunden pro Woche

### Nachweise

Stundengestaltung mit schriftlicher Ausarbeitung Module: The B12; The B12.1; The L 12; The L 15; The RP 1; The RP 2

### Empfohlene Literatur

Koerrenz, Ralf/Müller, Jana: Schwarz-Weiß-Bunt. Haut und andere Farben, Göttingen 2021. Weitere Literaturhinweise werden in der Lehrveranstaltung erfolgen.

**254385**

## Kirche in der NS-Zeit mit Exkursion in die Gedenkstätte Buchenwald bei Weimar

### Allgemeine Angaben

<b>Art der Veranstaltung</b>	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
<b>Belegpflicht</b>	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
<b>Zugeordnete Dozenten</b>	Akad.R. Dr. theol. Koerrenz, Marita	
<b>zugeordnet zu Modul</b>	The B17, The B17	

0-Gruppe	10.04.2026-10.07.2026 wöchentlich	Fr 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
	17.04.2026-17.04.2026 Einzeltermin	Fr 12:00 - 14:00	Seminarraum 166 Fürstengraben 1

### Kommentare

Die Beschäftigung mit der NS-Zeit und mit der Rolle der Kirchen gehört – entsprechend dem Lehrplan – in den Religionsunterricht. In Weimar haben wir mit dem ehemaligen Konzentrationslager Buchenwald einen exemplarischen Ort für die NS-Zeit und die Rolle der Kirchen in räumlicher Nähe. In Zusammenarbeit mit der Regelschule in Kahla möchten wir eine Exkursion in die Gedenkstätte erarbeiten, die wir gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern vorbereiten, durchführen und nachbereiten werden. Im Mittelpunkt unserer Übung steht die Frage, wie das Thema „Die Kirche in der NS-Zeit“ didaktisch in Unterrichtsprozesse so umgesetzt werden kann, dass es zu einem „nachhaltigen Lernen“ beitragen kann.

### Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 2 Std. pro Woche für Vor- und Nachbereitung

### Nachweise

Stundengestaltung mit schriftlicher Ausarbeitung Module: The B 17; DA Int; DB Int

### Empfohlene Literatur

Strohm, Christoph: Die Kirchen im Dritten Reich, München 2. Aufl. 2017 (dieses Buch wird den Teilnehmenden zu Verfügung gestellt); Hummel, Karl-Joseph/Strohm, Christoph (Hg.): Zeugen einer besseren Welt. Christliche Märtyrer des 20. Jahrhunderts, Leipzig, 4. Aufl.2002. Weitere Literatur wird in der Übung bekannt gegeben

**254379**

## Kirchengeschichtliche Themen im konfessionell-kooperativen Religionsunterricht

### Allgemeine Angaben

<b>Art der Veranstaltung</b>	Übung		2 Semesterwochenstunden (SWS)
<b>Belegpflicht</b>	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.		
<b>Zugeordnete Dozenten</b>	Akad.R. Dr. theol. Koerrenz, Marita		
<b>zugeordnet zu Modul</b>	The B12, The B12.1, The RP1, The L12, The L15, The RP2		
0-Gruppe	13.04.2026-06.07.2026 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00	Seminarraum 275 Fürstengraben 1

### Kommentare

Konfessionell-kooperativer Religionsunterricht basiert methodisch auf einem Perspektivenwechsel, der es ermöglichen soll, dass sowohl die römisch-katholische als auch die evangelische Sichtweise auf die einzelnen Themen der Kirchengeschichte, die für den Religionsunterricht relevant sind, zu ihrem Recht kommen. Didaktisch geht es darum, die Urteilsfähigkeit der Schüler\*innen – angesichts von unterschiedlichen konfessionellen Sichtweisen auf Themen der Kirchengeschichte – zu stärken. In der Übung werden wir an ausgewählten thematischen Beispielen den Perspektivenwechsel im Unterrichten von Kirchengeschichte erproben und einüben.

### Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 2 Stunden pro Woche

### Nachweise

Stundengestaltung mit schriftlicher Ausarbeitung Module: The B12; The B12.1; The L 12; The L 15; The RP 1; The RP 2

### Empfohlene Literatur

Baumert, Britta/Teschmer, Caroline: Konfessionell kooperativer Religionsunterricht. Eine Fachdidaktik, Stuttgart 2024; Jammerthal, Tobias/Burkhardt Janssen, David/Reinert, Jonathan/Schuster, Susanne: Methodik der Kirchengeschichte. Ein Lehrbuch, Tübingen 2022; Schröder, Bernd/Woppowa, Jan (Hg.): Theologie für den konfessionell-kooperativen Religionsunterricht. Ein Handbuch, Tübingen 2021. Weitere Literaturhinweise werden in der Lehrveranstaltung erfolgen.

**254381**

## Didaktik des Religionsunterrichts (mit schulpraktischen Übungen an der Regelschule Kahla)

### Allgemeine Angaben

<b>Art der Veranstaltung</b>	Übung		2 Semesterwochenstunden (SWS)
<b>Belegpflicht</b>	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.		
<b>Zugeordnete Dozenten</b>	Akad.R. Dr. theol. Koerrenz, Marita		
<b>zugeordnet zu Modul</b>	The RP2, The RP1, The B12, The B12.1, The L12, The L15		
0-Gruppe	08.04.2026-08.07.2026 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00	Seminarraum 166 Fürstengraben 1

### Kommentare

In der Übung fragen wir nach den Grundlagen für eine gelingende Unterrichtsplanung im Fach Evangelische Religionslehre. In der Unterrichtsplanung werden Theorie und Praxis miteinander verschränkt. Die Übung zielt sowohl auf theoretische Reflexionsfähigkeit als auch auf praktische Gestaltungskompetenz. Dabei kooperieren wir mit der Regelschule in Kahla. Diese Schule wird uns einen Einblick in die Unterrichtspraxis einer Regelschule ermöglichen. In unserer Lehrveranstaltung werden wir aus dem Blickwinkel kompetenzorientierten Lehrens und Lernens nach den Möglichkeiten eigenen Unterrichtens fragen, dies in eine Unterrichtsvorbereitung überführen und in eigene Praxis umsetzen. In der Übung wird außerdem über die Rahmenbedingungen zur Anfertigung eines Unterrichtsentwurfes informiert und dazu angeleitet.

### Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 2 Stunden Vor- und Nachbereitung

### Nachweise

Stundengestaltung mit schriftlicher Ausarbeitung, bzw. Unterrichtsentwurf (in Absprache mit Prof. Dr. Michael Wermke kann der Unterrichtsentwurf im Kontext der Übung angefertigt und beim erfolgreichen Besuch des Hauptseminars dort als Prüfungsleistung angerechnet werden). Module: The RP1; The RP2; The B12; The B12.1; The L12; The L15;

### Empfohlene Literatur

Gojny, Tanja/Lenhard, Hartmut/Zimmermann, Mirjam: Religionspädagogik in Schröder, Bernd: Religion unterrichten, (Praktische Theologie konkret 6), Göttingen 2022; Zimmermann, Mirjam/Lenhard, Hartmut: Praxissemester Religion. Handwerkszeug für Berufsanfängerinnen und Berufsanfänger, Göttingen 2015. Weitere Literaturhinweise werden in der Lehrveranstaltung erfolgen.

139264

## Forschungskolloquium Religionspädagogik

### Allgemeine Angaben

<b>Art der Veranstaltung</b>	Oberseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
<b>Belegpflicht</b>	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
<b>Zugeordnete Dozenten</b>	Univ.Prof. Dr. Wermke, Michael / Dr. theol. Hong, Sungsoo / Köhler, Maria	

0-Gruppe	07.04.2026-07.07.2026 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00 Ort: Dienstzimmer 203
----------	--------------------------------------	---

### Kommentare

Gegenstand des Seminars sind religionspädagogische Neuerscheinungen, entstehende wissenschaftliche Arbeiten oder Forschungsvorhaben. Außerdem soll das Kolloquium Anregungen für Qualifizierungsarbeiten (Examens-, BA- und MA-Arbeiten, Dissertationen) im Bereich Religionspädagogik bieten. Für Studierende, die im Fachbereich Religionspädagogik ihre Staatsexamensarbeit abfassen wollen, wird die Teilnahme dringend empfohlen.

### Bemerkungen

Arbeitsaufwand: s. Modulkatalog

### Nachweise

Präsentation Module: The M32

### Empfohlene Literatur

wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

107877

## Begleitveranstaltung zum Praxissemester - Evangelische Religionlehre

### Allgemeine Angaben

<b>Art der Veranstaltung</b>	Begleitveranstaltung zum Praxissemester	2 Semesterwochenstunden (SWS)
<b>Belegpflicht</b>	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 5 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
<b>Zugeordnete Dozenten</b>	Keller, Jennifer	
<b>zugeordnet zu Modul</b>	The L43	
0-Gruppe	10.04.2026-10.07.2026 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00 Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6

### Kommentare

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist für sämtliche Studierende verpflichtend, die im Sommersemester 2026 ein Praxissemester an einer Schule absolvieren werden. Der übergeordnete Zweck dieser Veranstaltung besteht in der systematischen Vorbereitung, Durchführung und Analyse des Praxissemesters im schulischen Kontext. Die Vorbereitung des Praxissemesters erfolgt im Rahmen einer Blockveranstaltung. In diesem Zusammenhang werden essenzielle Aspekte der Unterrichtsplanung, -durchführung und -beobachtung behandelt. Neben diesen inhaltlichen Schwerpunkten werden sämtliche organisatorische Belange besprochen. Die Begleitveranstaltungen (siehe Terminliste Praktikumsamt) dienen der kritischen Reflexion des beobachteten und selbst durchgeführten Unterrichts sowie der Vertiefung der gesammelten Erfahrungen während des Praxissemesters. Gleichzeitig werden während dieser Sitzungen die Anforderungen für das Verfassen des Praxissemesterberichts erörtert, welcher das Semester abschließt und als individueller Leistungsnachweis anzufertigen ist. Im Zuge dieser wissenschaftlichen Auseinandersetzung ist es darüber hinaus erforderlich, ein Portfolio anzufertigen. Dieses Portfolio soll nicht nur als Reflexionsinstrument für das Praxissemester dienen, sondern auch nachhaltig für einen möglichen Vorbereitungsdienst nutzbar sein. Ein Portfolio bietet den Vorteil, dass es eine umfassende Sammlung von dokumentierten Lehrerfahrungen, pädagogischen Konzepten und persönlichen Entwicklungsschritten darstellt. Es ermöglicht eine strukturierte Selbstreflexion, fördert die Kontinuität der professionellen Entwicklung und bietet eine dokumentierte Grundlage für zukünftige berufliche Herausforderungen. Somit stellt das Anfertigen eines Portfolios eine sinnvolle Maßnahme dar, um die eigenen Lehrkompetenzen systematisch zu reflektieren und weiterzuentwickeln.

### Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Vorbereitung auf die Seminarsitzungen anhand ausgewählter Fragestellungen; Präsenzstunden: 30h Selbststudium (einschließlich Prüfungsvorbereitung): 120h Gesamt: 150h

### Nachweise

Praxissemesterbericht Modul: The L43

### Empfohlene Literatur

Hilger, Georg; Leimgruber, Stephan; Ziebertz, Hans-Georg (2010): Religionsdidaktik: Ein Leitfaden für Studium, Ausbildung und Beruf. München; Meyer, Hilbert (2014): Leitfaden Unterrichtsvorbereitung. 10. Auflage. Berlin; Obst, Gabriele (2015): Kompetenzorientiertes Lernen und Lehren im Religionsunterricht. 4. Auflage. Göttingen; Sajak, Clauß Peter (2013): Religion unterrichten: Voraussetzungen, Prinzipien, Kompetenzen. Fulda; Zimmermann, Mirjam; Lenhard, Hartmut (2015): Praxissemester Religion. Göttingen.

## Praktische Theologie

254327

### Theorie der Seelsorge

#### Allgemeine Angaben

<b>Art der Veranstaltung</b>	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
<b>Belegpflicht</b>	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
<b>Zugeordnete Dozenten</b>	Prof. Dr. Greifenstein, Johannes / Kopecki, Katharina	
<b>zugeordnet zu Modul</b>	The B13, The B13.1, The WP1, PioM-S3	

0-Gruppe	13.04.2026-06.07.2026 wöchentlich	Mo 16:00 - 18:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

#### Kommentare

Seelsorge ist ein Grundphänomen christlichen Lebens und ein zentrales kirchliches Handlungsfeld. Ihre Bedeutung für das Selbstverständnis der Kirche wie für den Beruf der Pfarrerin/des Pfarrers kann kaum überschätzt werden. Die Vorlesung führt in die Theorie der Seelsorge ein, diskutiert die Vielfalt einschlägiger Phänomene (Krankenhaus, Hausbesuch, Begleitung von Kasualien etc.), reflektiert Schlüsselprobleme und aktuelle Herausforderungen.

#### Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 2 Std. für Vor- und Nachbereitung

#### Nachweise

ggf. Klausur Module: DA PT/RP; DB PT/RP; The B13; The B13.1; The M23

#### Empfohlene Literatur

wird bekannt gegeben

254328

### Homiletik

#### Allgemeine Angaben

<b>Art der Veranstaltung</b>	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
<b>Belegpflicht</b>	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
<b>Zugeordnete Dozenten</b>	Prof. Dr. Greifenstein, Johannes / Kopecki, Katharina	
<b>zugeordnet zu Modul</b>	The Chr1	

0-Gruppe	13.04.2026-06.07.2026 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

#### Kommentare

Das homiletische Hauptseminar reflektiert und begleitet das Erarbeiten einer eigenen Predigt und bereitet auf die dazugehörige homiletische Seminararbeit vor. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden im Verlauf des Seminars eine eigene Predigt halten, die gemeinsam analysiert wird. Es sind nur begrenzt Plätze verfügbar, deshalb und zur besseren Planung ist eine vorherige Anmeldung per E-Mail unbedingt erforderlich.

#### Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Erarbeitung der Predigt

#### Nachweise

Predigtarbeit Module: DA PT/RP; The Chr1; The M23

#### Empfohlene Literatur

wird bekannt gegeben

## 254314 Lebensende und Religion. Sterben, Tod und Bestattung in alttestamentlicher und praktisch-theologischer Perspektive

### Allgemeine Angaben

<b>Art der Veranstaltung</b>	Übung		2 Semesterwochenstunden (SWS)
<b>Belegpflicht</b>	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.		
<b>Zugeordnete Dozenten</b>	Univ.Prof. Dr. Becker, Uwe / Prof. Dr. Greifenstein, Johannes		
<b>zugeordnet zu Modul</b>	The B4.2, The E2, The B13, The B13, The B13.1, The L3, PioM-TK1, The L3.1, The L3.2, The E3, The B3, The B3.1		
<b>0-Gruppe</b>	08.04.2026-08.07.2026	Mi 12:00 - 14:00	Seminarraum 169
	wöchentlich		Fürstengraben 1

### Kommentare

Sterben, Tod und Bestattung – das mit diesen Begriffen angesprochene Thema betrifft nicht nur uns alle irgendwann selbst. Es betrifft vor allem diejenigen, die einmal professionell kompetent damit umgehen werden, ob direkt im Pfarrberuf oder mittelbar im Religionsunterricht. Das interdisziplinäre Seminar erkundet zum einen die reiche Tradition der Auseinandersetzung mit Sterben, Tod und Bestattung, aber auch die Vorstellungen vom Leben nach dem Tod (Jenseitsvorstellungen, Auferstehung) im Alten Testament sowie in zeitgenössischen Religionskulturen. Es verfolgt zum anderen den aktuellen gesellschaftlichen Wandel im Umgang mit diesem Thema sowie entsprechende Herausforderungen des kirchlichen Handelns. Dabei werden auch dogmatische und ethische, anthropologische und rechtliche Fragen diskutiert (z.B. ‚ewiges Leben‘; ‚selbstbestimmtes Sterben‘; ‚Endlichkeit‘).

### Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 2-3 Stunden pro Woche

### Nachweise

schriftliche Ausarbeitung Module: DA AT; DA PT/RP; The B13; The B13.1; The B4.2; The M23; The B3; The B3.1; The E3; The L3; The L3.1; The L3.2; The M18; PioM-TK1;

### Empfohlene Literatur

Literatur aus alttestamentlicher Perspektive: Angelika Berlejung / Bernd Janowski (Hgg.), Tod und Jenseits im alten Israel und in seiner Umwelt. Theologische, religionsgeschichtliche, archäologische und ikonographische Aspekte, FAT 64, Tübingen 2009; Alexander A. Fischer, Tod und Jenseits im Alten Orient und im Alten Testament: Eine Reise durch antike Vorstellungs- und Textwelten, SKI N.F. 7, Leipzig 2014; Ulrich Volp (Hg.), Tod, UTB 4887 = Themen der Theologie 12, Tübingen 2018; Reinhard G. Kratz, Media vita in morte sumus: Kanaanäische Mythologie und die biblischen Vorstellungen vom Tod, ZThK 120 (2023), 155–191. Literatur aus praktisch-theologischer Perspektive wird im Laufe der Veranstaltung bekanntgegeben.

## 254329 Kirche, Kultur, Gesellschaft: Theorien des Kirchengebäudes

### Allgemeine Angaben

<b>Art der Veranstaltung</b>	Oberseminar		2 Semesterwochenstunden (SWS)
<b>Belegpflicht</b>	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.		
<b>Zugeordnete Dozenten</b>	Prof. Dr. Greifenstein, Johannes / Kopecki, Katharina		
<b>zugeordnet zu Modul</b>	The Chr1		
<b>0-Gruppe</b>	07.04.2026-07.07.2026	Di 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E004
	wöchentlich		Fürstengraben 6
	07.04.2026-07.04.2026	Di 12:00 - 14:00	
	Einzeltermin	Vorbereitungstreffen findet im Dienstzimmer 307, Fürstengraben 6 statt.	

### Kommentare

Das Kirchengebäude ist eine besonders wichtige Erscheinungsform von ‚Kirche‘ – bekanntlich besteht hier auch eine Wechselbegrifflichkeit: Das Wort ‚die Kirche‘ meint überhaupt zuerst das Kirchengebäude. Eine besondere Bedeutung haben Kirchengebäude nicht nur als Räume des christlichen Lebens oder kirchlichen Handelns, sondern als oft markante Repräsentationen des Christentums oder ‚der‘ Religion in der Öffentlichkeit. Auch der Zusammenhang von Kirchengebäude und Kultur gibt viel zu denken, indem Kirchen architektonisch Teil der Kultur sind, indem sie Kulturschätze enthalten, indem sie museal genutzt, touristisch besucht werden oder kulturellen Veranstaltungen Raum geben. Das Seminar führt in Schlüsseltexthe der einschlägigen multidisziplinären Debatte und so in die wichtigsten Themen, Fragen und Probleme in diesem Feld ein.

### Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 3 Stunden Vorbereitung

### Nachweise

Module: The M31; The Chr1

### Empfohlene Literatur

wird bekannt gegeben

## Pioneer Ministry

### PioM-TK1

247349

## Jesus und das Evangelium

### Allgemeine Angaben

<b>Art der Veranstaltung</b>	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
<b>Belegpflicht</b>	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
<b>Zugeordnete Dozenten</b>	PD Dr. habil. theol. Beck, Johannes	
<b>zugeordnet zu Modul</b>	The ASQ5, The L3.2, PioM-TK1, The B3, The B3.1, The L3.1	

0-Gruppe	09.04.2026-09.07.2026 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00 ONLINE
----------	--------------------------------------	----------------------------

### Kommentare

Jesus ist die zentrale Person im Neuen Testament. Sein Leben und Wirken wird allerdings fast ausschließlich von den vier Evangelien beschrieben, die ihn in je eigener Weise als Verkündiger des Evangeliums Gottes präsentieren. Ausgangspunkt der Einführungsveranstaltung bildet deshalb die Frage, welchen konkreten Zugang die Jesusüberlieferung als Erinnerung, Interpretation und Zeugnis des Wirkens Jesu bietet und ermöglicht. Auf dieser Basis wird das Wirken Jesu in Wort und Tat reflektiert. Dabei ist der jüdische Kontext ebenso zu berücksichtigen wie die Idee der Verkündigung des Verkündigers. Neben Gleichnissen, Selbstbezeichnungen, Heilungen und Zeichenhandlungen als Ausdruck des anbrechenden Reiches Gottes und des Selbstanspruchs Jesu kommen auch Jesu Weg und Geschick als Teil seiner Botschaft in den Blick. Die Veranstaltung findet online statt und wird voraussichtlich über MS Teams realisiert. Die Lernplattform Moodle dient zur Bereitstellung der Links und Einwahldaten für die Online-Sitzungen. Die Erstellung eigener Inhalte und die Interaktion untereinander wird von den Teilnehmenden erwartet.

### Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2-3 h (inkl. Veranstaltungszeit)

### Nachweise

Module: DB NT; The ASQ 5; PioM-TK1; The B3; The B3.1; The L3.1; The L3.2

### Empfohlene Literatur

Gerd Theißen/Annette Merz, Wer war Jesus? Der erinnerte Jesus in historischer Sicht, ein Lehrbuch, UTB 6108, Göttingen 2023; Angelika Strotmann, Der historische Jesus. Eine Einführung, UTB 3553, 4., erg. und akt. Aufl., Paderborn 2024; Jens Schröter/Christine Jacobi (Hg.), Jesus Handbuch, unter Mitarbeit von L. Nogossek, Tübingen 2017; Dale C. Allison Jr., Constructing Jesus. Memory, Imagination and History, Grand Rapids 2010; Paul-Gerhard Klumbies, Theologie der synoptischen Evangelien, WUNT I 533, Tübingen 2024.

254313

## Psalmen

### Allgemeine Angaben

<b>Art der Veranstaltung</b>	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
<b>Belegpflicht</b>	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
<b>Zugeordnete Dozenten</b>	Univ.Prof. Dr. Becker, Uwe	
<b>zugeordnet zu Modul</b>	The AT/NT2, The B3, The L3.1, The B3.1, The E3, The L3.2, The L3, The ASQ5, The E3, PioM-TK1	

0-Gruppe	09.04.2026-09.07.2026 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

### Kommentare

Die Vorlesung führt in die literarische, religionsgeschichtliche und theologische Welt der Psalmen ein. Nach einer ausführlichen Einführung, die den Psalter vorstellt und die gegenwärtige Psalmenforschung skizziert, wird die Analyse ausgewählter, repräsentativer Psalmen aus unterschiedlichen Gattungs- und Herkunftsbereichen im Mittelpunkt stehen. Dabei wird sich zeigen, dass der Psalter als ein Spiegel der Religions- und Theologiegeschichte des antiken Israel und des Frühjudentums gelesen werden kann. Hermeneutische Erwägungen zum Verständnis der Psalmen als Gebetstexte – wie überhaupt die Frage nach der gegenwärtigen Bedeutung der Psalmen – werden ebenfalls bedacht. Grundsätzlich wird der hebräische Text zugrundegelegt, doch ist die Vorlesung weithin auch für „Nichthebraisten“ verständlich. Wer sich vorbereiten möchte, sollte die Psalmen lesen. Umfangreiches Material wird über moodle zur Verfügung gestellt.

### Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 2 Stunden

### Nachweise

mündliche Prüfung Module: DA AT; The AT/NT 2; The B3; The B3.1; The E3; The L3; The L3.1; The L3.2; The M18; The ASQ 5; The E3; PioM-TK1;

### Empfohlene Literatur

Nützliches Arbeitsinstrument: Walter Groß / Bernd Janowski, Bernd (Hgg.), Psalter-Synopse. Hebräisch – Griechisch – Deutsch, Stuttgart 2000. – Zur Einführung: Klaus Seybold, Die Psalmen. Eine Einführung, UB 382, Stuttgart 1986. – Kommentare: Dieter Böhler, Psalmen 1-50, HThK.AT, Freiburg i.Br. 2021; Frank-Lothar Hossfeld / Erich Zenger, Psalmen 51-100, HThK. AT, 2000; Dies., Psalmen 101-150, HThK.AT, 2008; Hermann Spieckermann, Psalmen. Band 1: Psalm 1-49, ATD 14, Göttingen 2023. – Zum religionsgeschichtlichen Hintergrund: Othmar Keel, Die Welt der altorientalischen Bildsymbolik und das Alte Testament. Am Beispiel der Psalmen, Göttingen 51996; Reinhard Müller, Jahwe als Wettergott. Studien zur althebräischen Kultlyrik anhand ausgewählter Psalmen, BZAW 387, Berlin 2008. – Zur Theologie: Bernd Janowski, Konfliktgespräche mit Gott. Eine Anthropologie der Psalmen. Neukirchen-Vluyn 2003; Hermann Spieckermann, Heilsgegenwart. Eine Theologie der Psalmen, FRLANT 148, Göttingen 1989.

**254314**

## Lebensende und Religion. Sterben, Tod und Bestattung in alttestamentlicher und praktisch-theologischer Perspektive

### Allgemeine Angaben

<b>Art der Veranstaltung</b>	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)	
<b>Belegpflicht</b>	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.		
<b>Zugeordnete Dozenten</b>	Univ.Prof. Dr. Becker, Uwe / Prof. Dr. Greifenstein, Johannes		
<b>zugeordnet zu Modul</b>	The B4.2, The E2, The B13, The B13, The B13.1, The L3, PioM-TK1, The L3.1, The L3.2, The E3, The B3, The B3.1		
0-Gruppe	08.04.2026-08.07.2026 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Seminarraum 169 Fürstengraben 1

### Kommentare

Sterben, Tod und Bestattung – das mit diesen Begriffen angesprochene Thema betrifft nicht nur uns alle irgendwann selbst. Es betrifft vor allem diejenigen, die einmal professionell kompetent damit umgehen werden, ob direkt im Pfarrberuf oder mittelbar im Religionsunterricht. Das interdisziplinäre Seminar erkundet zum einen die reiche Tradition der Auseinandersetzung mit Sterben, Tod und Bestattung, aber auch die Vorstellungen vom Leben nach dem Tod (Jenseitsvorstellungen, Auferstehung) im Alten Testament sowie in zeitgenössischen Religionskulturen. Es verfolgt zum anderen den aktuellen gesellschaftlichen Wandel im Umgang mit diesem Thema sowie entsprechende Herausforderungen des kirchlichen Handelns. Dabei werden auch dogmatische und ethische, anthropologische und rechtliche Fragen diskutiert (z.B. ‚ewiges Leben‘; ‚selbstbestimmtes Sterben‘; ‚Endlichkeit‘).

### Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 2-3 Stunden pro Woche

### Nachweise

schriftliche Ausarbeitung Module: DA AT; DA PT/RP; The B13; The B13.1; The B4.2; The M23; The B3; The B3.1; The E3; The L3; The L3.1; The L3.2; The M18; PioM-TK1;

### Empfohlene Literatur

Literatur aus alttestamentlicher Perspektive: Angelika Berlejung / Bernd Janowski (Hgg.), Tod und Jenseits im alten Israel und in seiner Umwelt. Theologische, religionsgeschichtliche, archäologische und ikonographische Aspekte, FAT 64, Tübingen 2009; Alexander A. Fischer, Tod und Jenseits im Alten Orient und im Alten Testament: Eine Reise durch antike Vorstellungs- und Textwelten, SKI N.F. 7, Leipzig 2014; Ulrich Volp (Hg.), Tod, UTB 4887 = Themen der Theologie 12, Tübingen 2018; Reinhard G. Kratz, Media vita in morte sumus: Kanaanäische Mythologie und die biblischen Vorstellungen vom Tod, ZThK 120 (2023), 155–191. Literatur aus praktisch-theologischer Perspektive wird im Laufe der Veranstaltung bekanntgegeben.

## PioM-TK2

## PioM-Soz

220079

### Sozialraumorientierte Gemeindeformen

#### Allgemeine Angaben

<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
<b>Belegpflicht</b>	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
<b>Zugeordnete Dozenten</b>	Prof. Dr. Rauhut, Andreas	
<b>zugeordnet zu Modul</b>	PioM-Soz	
0-Gruppe	26.05.2026-28.05.2026 Blockveranstaltung	kA - Exkursion nach Berlin
	01.06.2026-29.06.2026 wöchentlich	Mo 19:30 - 21:00 Die Veranstaltung findet via Zoom statt.

### Kommentare

Die Lehrveranstaltung stellt alternative, sozialraumorientierte Gemeindeformen vor. Gemeinsam erkunden wir missionale Ekklesiologien und reflektieren aktuelle Leitbilder sozialraumorientierter Gemeindeentwicklung. Im Kurs geht es dabei um die Fragen: Welche Berührungspunkte gibt es zwischen einer nachvolk kirchlichen Welt und dem Evangelium? Wie kann eine pneumatologische gehaltvolle, inkarnatorische fundierte Missiologie das Gemeindeleben befruchten? Lässt sich die Milieuerengung von Kirche durch kontextuelle Gemeindeformen überwinden? Worin unterscheiden sich typische spätmoderne Spiritualitätsformen vom traditionellen Kirchlichkeitschristentum? Wie können kontextuelle Gemeindeformen auf die Bedürfnisse und Präferenzen kirchenferner spätmoderner Menschen eingehen? - Wir nähern uns diesen Fragen indem wir kontextuelle Gemeindemodelle der anglikanischen Kirche sowie Erprobungsräume der EKM kennenlernen. Die Exkursion ermöglicht es den Teilnehmenden, sozialraumorientierte Gemeindeformen aus der Nähe kennen zu lernen.

### Nachweise

Seminararbeit Modul: PioM-Soz

## PioM-Poi

227283

### Seelsorge

#### Allgemeine Angaben

<b>Art der Veranstaltung</b>	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
<b>Belegpflicht</b>	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
<b>Zugeordnete Dozenten</b>	Univ.Prof. Dr. theol. Dahlgrün, Corinna	
<b>zugeordnet zu Modul</b>	PioM-Poi	

0-Gruppe	06.04.2026-06.07.2026 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

#### Kommentare

Zur Praxis seelsorglicher Beratung gehören Kenntnisse ebenso wie Fähigkeiten und Haltungen. Haltungen werden vor allem in der Praxisreflexion in Supervision oder kollegialer Fallberatung erworben. Eine Vorlesung kann demgegenüber nur Kenntnisse vermitteln und über methodische Vollzüge theoretisch informieren. Dazu kann ein exemplarischer historischer Überblick ebenso dienen wie Informationen über verschiedene therapeutische Ansätze, die mittlerweile in seelsorgliche Konzepte integriert worden sind. Die Vorlesung soll also eine Einführung in prinzipielle und methodische Probleme gegenwärtiger Seelsorge bieten.

#### Nachweise

Vorlesungsprüfung      Module: PioM-Poi

#### Empfohlene Literatur

Peter Bukowski, Die Bibel ins Gespräch bringen. Erwägungen zu einer Grundfrage der Seelsorge, Neukirchen-Vluyn 1999; Manfred Josuttis, Segenskräfte. Potentiale einer energetischen Seelsorge, Gütersloh 2000; Joachim Scharfenberg, Einführung in die Pastoralpsychologie, Göttingen 1985; Klaus Winkler, Seelsorge, 2. verb. und erw. Aufl., Berlin/New York 2000.

227285

### Seelsorge anhand von Fallstudien

#### Allgemeine Angaben

<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
<b>Belegpflicht</b>	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
<b>Zugeordnete Dozenten</b>	Dr. theol. Schade, Miriam	
<b>zugeordnet zu Modul</b>	PioM-Poi	

0-Gruppe	16.06.2026-17.06.2026 Blockveranstaltung	kA 10:00 - 19:00	Das Blockseminar findet im Haus der Stille in Friedrichroda statt.
----------	---	------------------	--

### Kommentare

Seelsorgegespräche geschehen oft verabredet und in einem festgelegten Setting. Sie begegnen aber durchaus auch in alltäglichen Situationen, wenn beispielsweise die Freundin bei einer Tasse Kaffee ihr Herz ausschüttet, der Nachbar am Gartenzaun von einem anstehenden Krankenhausbesuch berichtet o.ä. Manchmal hinterlässt diese Art von Gesprächen einen seltsamen Beigeschmack, so, als hätte man das eigentliche Problem nicht erfasst, als sei das Gespräch gekreiselt, vll. hat sich der/de Seelsorgende auch überfordert gefühlt. Eben solche Gespräche sind für dieses Proseminar von besonderem Interesse, denn sie offenbaren viel über die Seelsorgenden als Person, über Themen, denen sie sich im Gespräch nicht stellen konnten/wollten, Aussagen, die von ihnen unbewusst überhört wurden u.v.m. Dieses Seminar führt in den Umgang mit Seelsorgeprotokollen ein. Dazu werden von den Teilnehmenden Seelsorgeprotokolle vorgestellt, die aus realen Situationen stammen und aus dem Gedächtnis (Tonaufnahmen sind nicht gestattet) im Nachhinein anonymisiert niedergeschrieben wurden. Für einen benoteten Teilnahmechein ist neben dem Gesprächsprotokoll eine Analyse desselben am Ende des Semesters abzugeben.

### Bemerkungen

Arbeitsaufwand: verpflichtende Teilnahme am Blockseminar, Schreiben eines Gedächtnisprotokolls

### Nachweise

Module: PioM-Poi

### Empfohlene Literatur

Literatur: Hans-Christoph Piper, Gesprächsanalysen, Göttingen 1994 (mit Muster für die Abfassung von Gesprächsprotokollen). Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

## PioM-RPP

254384

### „Kirche im ländlichen Raum“ aus gemeindepädagogischer Perspektive

#### Allgemeine Angaben

<b>Art der Veranstaltung</b>	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
<b>Belegpflicht</b>	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
<b>Zugeordnete Dozenten</b>	Akad.R. Dr. theol. Koerrenz, Marita	
<b>zugeordnet zu Modul</b>	PioM-RPP	

0-Gruppe	09.04.2026-09.07.2026	Do 18:00 - 20:00	Seminarraum SR E004
	wöchentlich		Fürstengraben 6
	30.04.2026-30.04.2026	Do 18:00 - 20:00	Seminarraum 163
	Einzeltermin		Fürstengraben 1

### Kommentare

Die ‚Potentiale‘ der gemeindepädagogischen Arbeit im ländlichen Raum sollen in dieser Übung in den Blick genommen werden. Gemeindeaufbau auf dem Dorf bedarf eines generationsübergreifenden Ansatzes, der die spezifischen Gegebenheiten eines Lebens auf dem Land berücksichtigt. Wir werden in dieser Übung Beispiele gelungener gemeindepädagogischer Arbeit auf dem Dorf kennenlernen und eine eigene passungsfähige Konzeption miteinander erarbeiten und entwickeln.

### Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 2 Stunden pro Woche

### Nachweise

Stundengestaltung mit schriftlicher Ausarbeitung Module: PioM-RPP

### Empfohlene Literatur

Domsgen, Michael/Steinhäuser, Ekkehard (Hg.): Identitätsraum Dorf. Religiöse Bildung in der Peripherie, Leipzig 2015; Moltmann, Jürgen: Hoffen und Denken. Beiträge zur Zukunft der Theologie, Neukirchen-Vluyn 2016. Weitere Literaturhinweise werden in der Veranstaltung erfolgen.

## PioM-Kyb

**227289**

### Konfliktmanagement und Gewaltfreie Kommunikation

#### Allgemeine Angaben

<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
<b>Belegpflicht</b>	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
<b>Zugeordnete Dozenten</b>	Dr. theol. Schade, Miriam	
<b>zugeordnet zu Modul</b>	PioM-S1, PioM-Kyb	

0-Gruppe	20.05.2026-21.05.2026 Blockveranstaltung	kA 10:00 - 19:00 Das Blockseminar findet im Haus der Stille in Friedrichroda statt.
----------	---	--

#### Kommentare

Auch als friedliebender Mensch sind Konflikte nicht immer vermeidbar. Warum Konflikte nicht (immer) vermieden werden sollten, was eine gute Streitkultur ausmacht, wie Konflikte gelöst bzw. auch nicht gelöst werden können, und wie man seinen eigenen Anteil am Konflikt erkennt und bearbeitet, darum geht es in diesem Seminar.

#### Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Teilnahme am Blockseminar und vorbereitendes Lesen der Literatur

#### Nachweise

Essay Module: PioM-S1

#### Empfohlene Literatur

Berne, Eric: Spiele der Erwachsenen. Psychologie der menschlichen Beziehungen; Watzlawik, Paul/Beavin, Janet/Jackson, Don: Menschliche Kommunikation. Formen, Störungen, Paradoxien; Rosenberg, Marshall: Gewaltfreie Kommunikation: Eine Sprache des Lebens. Weitere Literatur wird bekanntgegeben.

**255466**

## Kybernetik

#### Allgemeine Angaben

<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
<b>Belegpflicht</b>	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 5 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
<b>Zugeordnete Dozenten</b>	Prof. Dr. Pilnei, Oliver	

0-Gruppe	17.04.2026-17.07.2026 wöchentlich	Fr 09:00 - 11:00 Asynchrone Lehreinheiten (Video), hybride Kontaktphasen
	08.05.2026-09.05.2026 Blockveranstaltung + Sa und So	kA - Präsenzphase als verpflichtende Blockveranstaltung: Beginn am 8.5.2026 um 14 Uhr - Ende am 9.5. um 16 Uhr.

#### Kommentare

Von Pastorinnen und Pastoren, Diakoninnen und Diakonen wird in verschiedenen Handlungsfeldern ihres Berufes Leitungskompetenz erwartet, z. B. bei der Begleitung von Ehrenamtlichen, der Erarbeitung von Zielen und der Steuerung von Prozessen. Klassisches theologisches bzw. diakonisches Fachwissen muss durch kybernetische Kompetenz ergänzt werden. Die Teilnehmenden erwerben grundlegende Kenntnisse in Theorie und Praxis der Führung und Leitung im gemeindlichen Kontext. Sie reflektieren kybernetische Handlungsfelder mit Hilfe von Theorien, lernen Methoden für die Praxis kennen und erproben diese. Die Übung erschließt wesentliche kybernetische Handlungsfelder. U. a. werden behandelt: Entwicklung eines theologischen Führungs- und Leitungsbegriffs, Gemeinde als soziales System, Umgang mit Macht, Gestaltung von Teamprozessen, konstruktiver Umgang mit Konflikten, Moderation und Moderationstechniken, Präsentation.

#### Nachweise

nach Verabredung Module: PioM-Kyb oder PioM-S1

**255361****Theologische Kybernetik/Kirchentheorie****Allgemeine Angaben**

<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
<b>Belegpflicht</b>	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
<b>Zugeordnete Dozenten</b>	Prof. Dr. Bühler, Maximilian	
<b>zugeordnet zu Modul</b>	PioM-S1, PioM-Kyb	

0-Gruppe	30.03.2026-20.07.2026 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00 Veranstaltung findet am Mittwoch statt!	Bühler, M.
	30.03.2026-20.07.2026 wöchentlich	Mo 16:00 - 18:00 Veranstaltung findet am Mittwoch statt! Siehe neuer Termin!	Bühler, M.
	01.04.2026-22.07.2026 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00 Digitale Lehrveranstaltung!	

**Kommentare**

Regionalisierungsprozesse, multiprofessionelle Teams oder neue Pastor:innenbilder, religionskultureller Wandel oder Krise der Kirche, neue Gemeindebilder (wie Kirche in Begegnung, Gemeinde als Netzwerk etc.) oder Partizipationsbemühungen – diese dauerpräsenten Reizthemen der innerkirchlichen Debatte umreißen zentrale Problemfelder der Theologischen Kybernetik/Kirchentheorie und zeigen, warum die Kirchentheorie in jüngerer Zeit zu einer der wichtigsten und spannendsten praktisch-theologischen Disziplinen avanciert ist. Wie kann und muss Kirche in Zukunft verändert werden? Was ist gute Gemeindeleitung? Welche Gemeindebilder orientieren unser Handeln? Welche Rolle spielen Haupt- und Ehrenamtliche dabei? All diesen Fragen soll in dieser Lehrveranstaltung nachgegangen werden, indem zunächst in Anschluss an Ekklesiologie und Soziologie ein praktisch-theologisches Verständnis von Kirche in der spätmodernen Gesellschaft erarbeitet wird (Kirchentheorie, Kirchenordnung). Anschließend werden konkrete Fragen der (Gemeinde-)Leitung mit ihren unterschiedlichen Macht- und Konfliktkonstellationen diskutiert (Theologische Kybernetik). Den sich wandelnden Kirchen- und Gemeindebildern korrespondieren veränderte Rollenverständnisse von Pastor:innen in ihrem Verhältnis zu anderen Haupt- und Ehrenämtern in der Kirche, die in der Pastoraltheologie/Theologie kirchlicher Ämter zu reflektieren sind.

**Bemerkungen**

Arbeitsaufwand: ca. 2h Präsenz + 2h Vor- und Nachbereitung

**Nachweise**

Seminararbeit oder mdl. Prüfung PioM-Kyb oder PioM-S1

**Empfohlene Literatur**

• Karle, Isolde: Die Zukunft der Kirche. Perspektiven und Herausforderungen, in: Beate Hofmann u. a. (Hrsg.), Welche Zukunft hat die Kirche? Aktuelle Perspektiven evangelischer Theologie, Tübingen 2022, 81–107; • Hauschildt, Eberhard u. Uta Pohl-Patalong: Kirche (Lehrbuch Praktische Theologie 4), Gütersloh 2013; • Hermelink, Jan: Kirchliche Organisation und das Jenseits des Glaubens. Eine praktisch-theologische Theorie der evangelischen Kirche, Gütersloh 2011; • Frank, Thomas Edward: Polity, Practice, and the Mission of the United Methodist Church, Nashville, TN 2006; • Kunz, Ralph: Kybernetik, in: Helmut Schwier/Christian Grethlein (Hrsg.), Praktische Theologie. Eine Theorie- und Problemgeschichte (APrTh 33), Leipzig 2007, 607–684; • Böhlemann, Peter u. Michael Herbst: Geistlich leiten. Ein Handbuch, Göttingen 2011; • Klessmann, Michael: Das Pfarramt. Einführung in Grundfragen der Pastoraltheologie, Neukirchen-Vluyn 2012 • Zusätzlich wird empfohlen sich einen Überblick über Struktur, Theologie und Inhalt der Evangelisch-methodistischen Kirchenordnungen zu verschaffen (engl. Book of Discipline der UMC 2016, dt. Verfassung, Lehre, Ordnung 2022).

**227567****Unternehmertum und Finanzplanung für Pioneer Ministers****Allgemeine Angaben**

<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
<b>Belegpflicht</b>	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
<b>Zugeordnete Dozenten</b>	Dr. rer. pol. Schwarz, Torsten	
<b>zugeordnet zu Modul</b>	PioM-Kyb	

0-Gruppe	10.04.2026-10.04.2026 Einzeltermin	Fr 09:00 - 12:00 Kahlaische Straße 1, Raum 205
	17.06.2026-08.07.2026 wöchentlich	Mi 08:30 - 11:45 voraussichtlich im PC-Pool Carl-Zeiß-Str. 3

### Kommentare

Unternehmerische Grundlagen und Kompetenzen der Finanzplanung sind nicht nur für gewinnorientierte Unternehmen von Bedeutung. Auch geförderte Projekte, soziales Unternehmertum und gemeinnützige Vorhaben unterliegen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Kenntnisse über betriebswirtschaftliche Grundlagen und regulatorische Rahmenbedingungen können deshalb in einem weiten Anwendungsbereich Voraussetzungen für eine erfolgreiche Umsetzung der eigenen Vorhaben setzen. In der Veranstaltung wird zunächst in unternehmerische Grundlagen, insbesondere in die Themen Geschäftskonzept, Marketing, Rechtsformen, Finanzierung und Berichterstattung eingeführt. Im Anschluss wird die Finanzplanung vertieft. Hierbei kommt eine reale Planungssoftware zum Einsatz, mittels derer für einen studienbezogenen Fall die Finanzplanung erstellt wird und die Sie nach der Veranstaltung frei weiter verwenden können.

### Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 2 Stunden pro Woche

### Nachweise

- Module: PioM-Kyb

## PioM-S1 | Schwerpunktmodul 1

255547

### Kirche in der Säkularität: Perspektiven christlichen Empowerments

#### Allgemeine Angaben

<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
<b>Belegpflicht</b>	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 5 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 7 Teilnehmer.	
<b>Zugeordnete Dozenten</b>	Dr. Eiffler, Felix	
<b>zugeordnet zu Modul</b>	PioM-S1, PioM-S2, PioM-Soz	

0-Gruppe	13.04.2026-06.07.2026 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00 Präsenzveranstaltung in Halle
----------	--------------------------------------	---

### Kommentare

Wie kann Kirche dazu beitragen, dass Menschen die ermächtigende und ermutigende Kraft des Evangeliums erfahren? Wie kann angesichts zunehmender Säkularität die Relevanz des Evangeliums wirksam werden? Und wie können insbesondere (zukünftige) Pfarrpersonen dazu beitragen, kirchliche Angebote und Strukturen dem entsprechend zu gestalten? In diesem Seminar werden wir uns als Einführung mit den Themen „Säkularität“ und „Empowerment“ beschäftigen. Der Schwerpunkt des Seminars liegt dann darauf, christliches Empowerment als Perspektive in verschiedene Bereiche kirchlicher Arbeit einzubringen: Innovative Gemeindeformen, partizipative Gottesdienste, Familien-Kirche, Konfi-Unterricht, regioloale Kirchenentwicklung, Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen und anderes. Dabei werden aktuelle Erkenntnisse aus Forschungsprojekten des CES (Forschungszentrum Christliches Empowerment in der Säkularität) vorgestellt und mit den Erfahrungen und Ideen der Teilnehmenden ins Gespräch gebracht. Zum Abschluss wird der Blick auf das Empowerment von Pfarrpersonen, deren Krisen und Kraftquellen gerichtet.

### Nachweise

Prüfungsleistung nach Vereinbarung Module: PioM-S1 oder PioM-S2

### Empfohlene Literatur

Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

**227289****Konfliktmanagement und Gewaltfreie Kommunikation****Allgemeine Angaben**

<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
<b>Belegpflicht</b>	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
<b>Zugeordnete Dozenten</b>	Dr. theol. Schade, Miriam	
<b>zugeordnet zu Modul</b>	PioM-S1, PioM-Kyb	

0-Gruppe	20.05.2026-21.05.2026 Blockveranstaltung	kA 10:00 - 19:00 Das Blockseminar findet im Haus der Stille in Friedrichroda statt.
----------	---	--

**Kommentare**

Auch als friedliebender Mensch sind Konflikte nicht immer vermeidbar. Warum Konflikte nicht (immer) vermieden werden sollten, was eine gute Streitkultur ausmacht, wie Konflikte gelöst bzw. auch nicht gelöst werden können, und wie man seinen eigenen Anteil am Konflikt erkennt und bearbeitet, darum geht es in diesem Seminar.

**Bemerkungen**

Arbeitsaufwand: Teilnahme am Blockseminar und vorbereitendes Lesen der Literatur

**Nachweise**

Essay Module: PioM-S1

**Empfohlene Literatur**

Berne, Eric: Spiele der Erwachsenen. Psychologie der menschlichen Beziehungen; Watzlawick, Paul/Beavin, Janet/Jackson, Don: Menschliche Kommunikation. Formen, Störungen, Paradoxien; Rosenberg, Marshall: Gewaltfreie Kommunikation: Eine Sprache des Lebens. Weitere Literatur wird bekanntgegeben.

**255466****Kybernetik****Allgemeine Angaben**

<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
<b>Belegpflicht</b>	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 5 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
<b>Zugeordnete Dozenten</b>	Prof. Dr. Pilnei, Oliver	

0-Gruppe	17.04.2026-17.07.2026 wöchentlich	Fr 09:00 - 11:00 Asynchrone Lehreinheiten (Video), hybride Kontaktphasen
	08.05.2026-09.05.2026 Blockveranstaltung + Sa und So	kA - Präsenzphase als verpflichtende Blockveranstaltung: Beginn am 8.5.2026 um 14 Uhr - Ende am 9.5. um 16 Uhr

**Kommentare**

Von Pastorinnen und Pastoren, Diakoninnen und Diakonen wird in verschiedenen Handlungsfeldern ihres Berufes Leitungskompetenz erwartet, z. B. bei der Begleitung von Ehrenamtlichen, der Erarbeitung von Zielen und der Steuerung von Prozessen. Klassisches theologisches bzw. diakonisches Fachwissen muss durch kybernetische Kompetenz ergänzt werden. Die Teilnehmenden erwerben grundlegende Kenntnisse in Theorie und Praxis der Führung und Leitung im gemeindlichen Kontext. Sie reflektieren kybernetische Handlungsfelder mit Hilfe von Theorien, lernen Methoden für die Praxis kennen und erproben diese. Die Übung erschließt wesentliche kybernetische Handlungsfelder. U. a. werden behandelt: Entwicklung eines theologischen Führungs- und Leitungsbegriffs, Gemeinde als soziales System, Umgang mit Macht, Gestaltung von Teamprozessen, konstruktiver Umgang mit Konflikten, Moderation und Moderationstechniken, Präsentation.

**Nachweise**

nach Verabredung Module: PioM-Kyb oder PioM-S1

**13830****Projektmanagement (ASQ)****Allgemeine Angaben**

<b>Art der Veranstaltung</b>	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
<b>Belegpflicht</b>	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 45 Teilnehmer.	
<b>Zugeordnete Dozenten</b>	Strubbe, Gerhard / Univ.Prof. Dr. König-Ries, Birgitta / Mauch, Marianne / Hofmann, Andrea	
<b>zugeordnet zu Modul</b>	FMI-IN0045, FMI-SQ0211, PioM-S1	

1-Gruppe	13.04.2026-13.04.2026 Einzeltermin	Mo 08:15 - 11:30 Fläche ‚Amerika‘ der dotSource SE (s.u.)
	20.04.2026-22.06.2026 wöchentlich	Mo 08:15 - 09:45 online
	18.05.2026-18.05.2026 Einzeltermin	Mo 08:15 - 11:30 Fläche ‚Amerika‘ der dotSource SE (s.u.)
	29.06.2026-29.06.2026 Einzeltermin	Mo 08:15 - 11:30 Fläche ‚Amerika‘ der dotSource SE (s.u.)
	20.07.2026-20.07.2026 Einzeltermin	Mo 10:00 - 12:00 Hörsaal 120 Fröbelstieg 1
	28.09.2026-28.09.2026 Einzeltermin	Mo 10:00 - 12:00 Hörsaal 316 Fröbelstieg 1

**Bemerkungen**

Diese Vorlesung wird mit Präsenz- und Online-Veranstaltungen angeboten. Der erste Termin findet am 13. April 2026 von 8:15 Uhr bis 11:30 Uhr auf der Fläche ‚Amerika‘ der dotSource SE in Jena, Goethestraße 1 (3. OG) statt. Eine Wegbeschreibung findet sich hier: [www.youtube.com/watch?v=vKMNK2gESml](http://www.youtube.com/watch?v=vKMNK2gESml). Durch erfolgreiche Klausurteilnahme kann ein Teilnahmezertifikat erworben werden. Sollte es zu Änderungen kommen, werden die registrierten Teilnehmer rechtzeitig darüber informiert. Für Rückfragen: Gerhard.Strubbe@uni-jena.de/Birgitta.Koenig-Ries@uni-jena.de

**255366****Theologie der Evangelisation****Allgemeine Angaben**

<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
<b>Belegpflicht</b>	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
<b>Zugeordnete Dozenten</b>	Prof. Dr. Bühler, Maximilian	
<b>zugeordnet zu Modul</b>	PioM-S1, PioM-S2	

0-Gruppe	31.03.2026-21.07.2026 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00 Digitale Lehrveranstaltung	Bühler, M.
----------	--------------------------------------	--	------------

### Kommentare

Evangelisation gehört zu den Grundvollzügen christlicher Existenz – und steht heute zugleich unter besonderem Rechtfertigungsdruck. Was heißt es, „das Evangelium“ zu kommunizieren, ohne zu vereinnahmen? Wie kann missionarisches Handeln zugleich positionell klar und offen für die Impulse des Gegenübers sein? Gemeinsam diskutieren wir, wie ein zeitgemäßes und theologisch reflektiertes Verständnis von Evangelisation aussehen kann. Welche Gottes- und Menschenbilder prägen evangelisierende Praxis? Wie finden Menschen heute zum Glauben an Jesus Christus und was können Theologie und kirchlicher Praxis für eine gelingende Kommunikation des Evangeliums tun? Aktuelle Fragestellungen werden im Gespräch mit biblischen, historischen und gegenwärtigen Theologien der Evangelisation erarbeitet. Praxisberichte externer Gastreferent:innen und Übungen helfen, das theoretisch Reflektierte an konkrete Problemstellungen in der Praxis rückzubinden.

### Bemerkungen

Arbeitsaufwand: aktive Teilnahme und vorbereitendes Lesen der Literatur (4h)

### Nachweise

Prüfungsart: nach Vereinbarung PioM-S1 oder PioM S2

### Empfohlene Literatur

• Paul W. Chilcote (Ed.), Making Disciples in a World Parish. Global Perspectives on Mission and Evangelism, Eugene/OR 2011; • Herbst, Michael et al.: Evangelisation. Theologische Grundlagen, Zugänge und Perspektiven (Mission und Kontext Band 3), Leipzig 2024; • Jonas Kurlberg/Peter Philipps (Ed.), Missio Dei in a Digital Age, London 2020; Walter Klaiber, Ruf und Antwort, Stuttgart 1990; • Hans-Hermann Pompe u.a. (Hg.), Fresh X, Neukirchen 2016; Bryan Stone, Finding Faith Today, Eugene/OR 2018; • Mark Teasdale, Evangelism for Non-Evangelists, Downers Grove/IL 2016; ders., Participating in Abundant Life, Downers Grove 2022; • Priscilla Pope-Levinson, Models of Evangelism, Eugene/OR 2020.

**255361**

## Theologische Kybernetik/Kirchentheorie

### Allgemeine Angaben

<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
<b>Belegpflicht</b>	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
<b>Zugeordnete Dozenten</b>	Prof. Dr. Bühler, Maximilian	
<b>zugeordnet zu Modul</b>	PioM-S1, PioM-Kyb	

0-Gruppe	30.03.2026-20.07.2026 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00 Veranstaltung findet am Mittwoch statt!	Bühler, M.
	30.03.2026-20.07.2026 wöchentlich	Mo 16:00 - 18:00 Veranstaltung findet am Mittwoch statt! Siehe neuer Termin!	Bühler, M.
	01.04.2026-22.07.2026 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00 Digitale Lehrveranstaltung!	

## Kommentare

Regionalisierungsprozesse, multiprofessionelle Teams oder neue Pastor:innenbilder, religionskultureller Wandel oder Krise der Kirche, neue Gemeindebilder (wie Kirche in Begegnung, Gemeinde als Netzwerk etc.) oder Partizipationsbemühungen – diese dauerpräsenten Reizthemen der innerkirchlichen Debatte umreißen zentrale Problemfelder der Theologischen Kybernetik/Kirchentheorie und zeigen, warum die Kirchentheorie in jüngerer Zeit zu einer der wichtigsten und spannendsten praktisch-theologischen Disziplinen avanciert ist. Wie kann und muss Kirche in Zukunft verändert werden? Was ist gute Gemeindeleitung? Welche Gemeindebilder orientieren unser Handeln? Welche Rolle spielen Haupt- und Ehrenamtliche dabei? All diesen Fragen soll in dieser Lehrveranstaltung nachgegangen werden, indem zunächst in Anschluss an Ekklesiologie und Soziologie ein praktisch-theologisches Verständnis von Kirche in der spätmodernen Gesellschaft erarbeitet wird (Kirchentheorie, Kirchenordnung). Anschließend werden konkrete Fragen der (Gemeinde-)Leitung mit ihren unterschiedlichen Macht- und Konfliktkonstellationen diskutiert (Theologische Kybernetik). Den sich wandelnden Kirchen- und Gemeindebildern korrespondieren veränderte Rollenverständnisse von Pastor:innen in ihrem Verhältnis zu anderen Haupt- und Ehrenämtern in der Kirche, die in der Pastoraltheologie/Theologie kirchlicher Ämter zu reflektieren sind.

## Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 2h Präsenz + 2h Vor- und Nachbereitung

## Nachweise

Seminararbeit oder mdl. Prüfung PioM-Kyb oder PioM-S1

## Empfohlene Literatur

• Karle, Isolde: Die Zukunft der Kirche. Perspektiven und Herausforderungen, in: Beate Hofmann u. a. (Hrsg.), Welche Zukunft hat die Kirche? Aktuelle Perspektiven evangelischer Theologie, Tübingen 2022, 81–107; • Hauschildt, Eberhard u. Uta Pohl-Patalong: Kirche (Lehrbuch Praktische Theologie 4), Gütersloh 2013; • Hermelink, Jan: Kirchliche Organisation und das Jenseits des Glaubens. Eine praktisch-theologische Theorie der evangelischen Kirche, Gütersloh 2011; • Frank, Thomas Edward: Polity, Practice, and the Mission of the United Methodist Church, Nashville, TN 2006; • Kunz, Ralph: Kybernetik, in: Helmut Schwier/Christian Grethlein (Hrsg.), Praktische Theologie. Eine Theorie- und Problemgeschichte (APrTh 33), Leipzig 2007, 607–684; • Böhlemann, Peter u. Michael Herbst: Geistlich leiten. Ein Handbuch, Göttingen 2011; • Klessmann, Michael: Das Pfarramt. Einführung in Grundfragen der Pastoraltheologie, Neukirchen-Vluyn 2012 • Zusätzlich wird empfohlen sich einen Überblick über Struktur, Theologie und Inhalt der Evangelisch-methodistischen Kirchenordnungen zu verschaffen (engl. Book of Discipline der UMC 2016, dt. Verfassung, Lehre, Ordnung 2022).

## Piom-S2 | Schwerpunktmodul 2

# 255468

# Black Theology

### Allgemeine Angaben

<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
<b>Belegpflicht</b>	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 5 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
<b>Zugeordnete Dozenten</b>	Prof. Dr. Searle, Joshua	
<b>zugeordnet zu Modul</b>	PioM-S2, PioM-S3	
0-Gruppe	21.04.2026-14.07.2026 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00

### Kommentare

Black Theology entstand gegen Ende des 20. Jahrhunderts als bedeutender theologischer Bewegungsstrang, der gesellschaftliche und politische Unterdrückung (wie Sklaverei, Rassismus, Kolonialismus und Armut) theologisch reflektiert. Sie zeichnet sich durch eine radikale, politisierte und transformative Ausrichtung aus, welche die Stimme marginalisierter Gruppe in der westlichen Theologie stärkt. Für den deutschsprachigen Raum ist sie eine Inspiration, um die eigene Mission im Kontext kultureller Diversität, Migration und postkolonialer Erinnerung neu zu reflektieren und durch befreiende und gerechte Strategien zu gestalten. Ziel ist es, Studierende für die praktische Umsetzung einer emanzipatorischen, interkulturellen Mission zu sensibilisieren, die marginalisierte Stimmen stärkt und gesellschaftliche Veränderung bewirkt. Ziele: Nach Abschluss der Lehrveranstaltung sind die Studierenden in der Lage: - Die Entstehung, Methoden und theologischen Grundlagen von Black Theology zu erklären - Die historischen und gesellschaftlichen Kontexte (z.B. Rassismus, Kolonialismus, Apartheid) zu analysieren - Kritisch mit verschiedenen Positionen und Kritiken zu Black Theology umzugehen und diese zu bewerten - Eigenständige Zugänge zur praktischen Umsetzung einer kontextbezogenen theologisch-politischen Praxis zu entwickeln. Inhalte: - Entstehung und Entwicklung der Black Theology - Theologische und biblische Themen: Befreiung, Gerechtigkeit, Identität - Historische Bewegungen: James Cone, Caribbean Theology, African Theology - Black Theology und Womanist Theology - Kritik und Dissens: Kritische Stimmen und Gegenpositionen - Praxisfelder: Mission, Gemeindegemeinschaft, Bildung und gesellschaftliches Engagement.

### Nachweise

Prüfungsleistung nach Vereinbarung Module: PioM-S2 oder PioM-S3

### Empfohlene Literatur

James Cone, Kreuz und Lynchbaum (Strufenhütten: Mutual Blessings, 2019)

255548

## CES meets midi – innovative Kirche als gesellschaftliche Akteurin mit Wirkung

### Allgemeine Angaben

<b>Art der Veranstaltung</b>	Blockveranstaltung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
<b>Belegpflicht</b>	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 5 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 7 Teilnehmer.	
<b>zugeordnet zu Modul</b>	PioM-S2, PioM-S3	
0-Gruppe	26.06.2026-28.06.2026	KA 10:00 - 18:00 Blockveranstaltung + Sa und So Präsenzveranstaltung in Berlin

### Kommentare

Gemeinsam mit der Evangelischen »Arbeitsstelle für missionarische Kirchenentwicklung und diakonische Profilbildung« (midi: <https://www.mi-di.de>) führen wir ein Blockwochenende (26.-28. Juni 2026) in Berlin durch und befassen uns mit aktuellen Themen, die sowohl midi als auch das Center for Empowerment Studies der Theologischen Fakultät der MLU beschäftigen. Darunter sind u.a. Innovation und Exnovation, Kirche als gesellschaftlicher Verständigungsort, die (intendierte und tatsächliche) Wirkung kirchlichen Handelns. Weitere Details werden zeitnah bekannt gegeben.

### Nachweise

Prüfungsmöglichkeit nach Vereinbarung Module: PioM-S2 oder PioM-S3

### Empfohlene Literatur

Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

255547

## Kirche in der Säkularität: Perspektiven christlichen Empowerments

### Allgemeine Angaben

<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
<b>Belegpflicht</b>	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 5 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 7 Teilnehmer.	
<b>Zugeordnete Dozenten</b>	Dr. Eiffler, Felix	
<b>zugeordnet zu Modul</b>	PioM-S1, PioM-S2, PioM-Soz	
0-Gruppe	13.04.2026-06.07.2026 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00 Präsenzveranstaltung in Halle

### Kommentare

Wie kann Kirche dazu beitragen, dass Menschen die ermächtigende und ermutigende Kraft des Evangeliums erfahren? Wie kann angesichts zunehmender Säkularität die Relevanz des Evangeliums wirksam werden? Und wie können insbesondere (zukünftige) Pfarrpersonen dazu beitragen, kirchliche Angebote und Strukturen dem entsprechend zu gestalten? In diesem Seminar werden wir uns als Einführung mit den Themen „Säkularität“ und „Empowerment“ beschäftigen. Der Schwerpunkt des Seminars liegt dann darauf, christliches Empowerment als Perspektive in verschiedene Bereiche kirchlicher Arbeit einzubringen: Innovative Gemeindeformen, partizipative Gottesdienste, Familien-Kirche, Konfi-Unterricht, regioloale Kirchenentwicklung, Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen und anderes. Dabei werden aktuelle Erkenntnisse aus Forschungsprojekten des CES (Forschungszentrum Christliches Empowerment in der Säkularität) vorgestellt und mit den Erfahrungen und Ideen der Teilnehmenden ins Gespräch gebracht. Zum Abschluss wird der Blick auf das Empowerment von Pfarrpersonen, deren Krisen und Kraftquellen gerichtet.

### Nachweise

Prüfungsleistung nach Vereinbarung Module: PioM-S1 oder PioM-S2

### Empfohlene Literatur

Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

255367

## Sozialraumorientierung und kontextuelle Theologie (Prof. Dr. Tobias Künkler, Kassel)

### Allgemeine Angaben

<b>Art der Veranstaltung</b>	Blockveranstaltung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
<b>Belegpflicht</b>	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
<b>Zugeordnete Dozenten</b>	Gilg, Valerie	
<b>zugeordnet zu Modul</b>	PioM-S2	
0-Gruppe	01.06.2026-06.07.2026 wöchentlich	Mo - Digital
	15.07.2026-18.07.2026 Blockveranstaltung + Sa ohne So	kA - Präsenzblock in Kassel

### Kommentare

Blended-Learning-Seminar: online basiertes Selbststudium, das durch Lehrende über eine digitale Lernplattform und während der Präsenzphase begleitet wird. Das Fachmodul baut auf den zuvor erworbenen Kompetenzen zur Kontextanalyse auf. Diese werden eingebettet in den sozialarbeitswissenschaftlichen Diskurs um Gemeinwesenarbeit und den theologischen Diskurs um Gemeinwesendiakonie sowie das für beide relevante Prinzip der Sozialraumorientierung. Zweitens werden diese vor dem Hintergrund kontextueller Theologien reinterpretiert, die analog zur Logik einer lebensweltorientierten Sozialen Arbeit an der konkreten Lebenswelt von Menschen ansetzen und Theologie nach einer induktiven Logik generieren. Drittens wird mit Hilfe von Lebenswelt- und Milieuanalysen eine vertiefte Perspektive zur Analyse des Kontextes erarbeitet. Bei Fragen zur Veranstaltung melden Sie sich bitte bei Prof. Dr. Tobias Künkler (Kuenkler@cvjm-hochschule.de).

### Bemerkungen

ggf. Arbeitsaufwand: 23 Stunden Präsenzphasen | 157 Stunden online-interaktiv und Selbststudium

### Nachweise

Essay Module: PioM-S2

### Empfohlene Literatur

- Geschichte und Konzepte von Gemeinwesenarbeit, Community Development, Community Organizing, sozialraumorientierter Sozialer Arbeit und Gemeinwesendiakonie / Wichern 3 • Gestaltung von Partizipation, Selbstorganisation, aktiver Teilhabe und Vernetzung im Gemeinwesen • Kulturhermeneutik und Kulturanalyse: Milieus und Lebenswelten anhand von milieu-, kultur- und religionssensibler Arbeit
- kontextuelle Theologie (am Bsp. Verhältnis von Kultur & Evangelium) und kontextuelle Ansätze • systemisches Denken und Handeln

**255366**

## Theologie der Evangelisation

### Allgemeine Angaben

<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
<b>Belegpflicht</b>	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
<b>Zugeordnete Dozenten</b>	Prof. Dr. Bühler, Maximilian	
<b>zugeordnet zu Modul</b>	PioM-S1, PioM-S2	

0-Gruppe	31.03.2026-21.07.2026 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00 Digitale Lehrveranstaltung	Bühler, M.
----------	--------------------------------------	--	------------

### Kommentare

Evangelisation gehört zu den Grundvollzügen christlicher Existenz – und steht heute zugleich unter besonderem Rechtfertigungsdruck. Was heißt es, „das Evangelium“ zu kommunizieren, ohne zu vereinnahmen? Wie kann missionarisches Handeln zugleich positionell klar und offen für die Impulse des Gegenübers sein? Gemeinsam diskutieren wir, wie ein zeitgemäßes und theologisch reflektiertes Verständnis von Evangelisation aussehen kann. Welche Gottes- und Menschenbilder prägen evangelisierende Praxis? Wie finden Menschen heute zum Glauben an Jesus Christus und was können Theologie und kirchlicher Praxis für eine gelingende Kommunikation des Evangeliums tun? Aktuelle Fragestellungen werden im Gespräch mit biblischen, historischen und gegenwärtigen Theologien der Evangelisation erarbeitet. Praxisberichte externer Gastreferent:innen und Übungen helfen, das theoretisch Reflektierte an konkrete Problemstellungen in der Praxis rückzubinden.

### Bemerkungen

Arbeitsaufwand: aktive Teilnahme und vorbereitendes Lesen der Literatur (4h)

### Nachweise

Prüfungsart: nach Vereinbarung PioM-S1 oder PioM S2

### Empfohlene Literatur

- Paul W. Chilcote (Ed.), Making Disciples in a World Parish. Global Perspectives on Mission and Evangelism, Eugene/OR 2011; • Herbst, Michael et al.: Evangelisation. Theologische Grundlagen, Zugänge und Perspektiven (Mission und Kontext Band 3), Leipzig 2024; • Jonas Kurlberg/Peter Philipps (Ed.), Missio Dei in a Digital Age, London 2020; Walter Klaiber, Ruf und Antwort, Stuttgart 1990; • Hans-Hermann Pompe u. a. (Hg.), Fresh X, Neukirchen 2016; Bryan Stone, Finding Faith Today, Eugene/OR 2018; • Mark Teasdale, Evangelism for Non-Evangelists, Downers Grove/IL 2016; ders., Participating in Abundant Life, Downers Grove 2022; • Priscilla Pope-Levinson, Models of Evangelism, Eugene/OR 2020.

## PioM-S3 | Schwerpunktmodul 3

255376

„Da ergibt sich, daß Moral-Predigen leicht,  
Moral-Begründen schwer ist.“ (Schopenhauer)  
– Einführung in das ethische Argumentieren

### Allgemeine Angaben

<b>Art der Veranstaltung</b>	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
<b>Belegpflicht</b>	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
<b>Zugeordnete Dozenten</b>	Winter, Dominik	
<b>zugeordnet zu Modul</b>	PioM-S3	

0-Gruppe	07.04.2026-07.07.2026 wöchentlich	Di 16:00 - 18:00 Präsenzveranstaltung: Katholisch-Theologische Fakultät Erfurt: Domstraße 1, Seminarraum 1
----------	--------------------------------------	---

### Kommentare

Wie lassen sich moralische und ethische Urteile begründen? Mit dieser Frage beschäftigen sich Ethiker:innen nicht erst seit der Feststellung Schopenhauers, sondern es ist eine Frage, die sich bis an die Anfänge der Philosophiegeschichte zurückverfolgen lässt. Obwohl wir ständig auch im Alltag über moralische Fragen diskutieren, ist längst nicht eindeutig, was eigentlich ein gutes ethisches Argument sein soll und die Geschichte hat daher sehr verschiedene Ansätze, Moraltheorien und Argumentationsfiguren hervorgebracht. In dieser Veranstaltung werden wir daher verschiedene Ansätze zur Moralbegründung kennenlernen und Überlegungen dazu anstellen, was ein gutes ethisches Argument ausmacht. Dabei liegt der Fokus auch auf der praktischen Anwendung dieses Wissens, indem an verschiedenen Beispielen ethisches Argumentieren eingeübt wird.

### Nachweise

Klausur oder mündliche Prüfung Modul: PioM-S3 oder PioM-S2

### Empfohlene Literatur

• Schüller, Bruno: Die Begründung sittlicher Urteile. Typen ethischer Argumentation in der Moraltheologie, Düsseldorf 1980. • Schockenhoff, Eberhard: Grundlegung der Ethik. Ein theologischer Entwurf, Freiburg i.Br. 22014. • Klöcker, Katharina/Laubach, Thomas (Hg.): Ethisches Argumentieren. Reichweite und Grenzen zentraler Denkfiguren (Jahrbuch Moraltheologie 7), Freiburg i.Br. 2023.

255468

## Black Theology

### Allgemeine Angaben

<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
<b>Belegpflicht</b>	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 5 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
<b>Zugeordnete Dozenten</b>	Prof. Dr. Searle, Joshua	
<b>zugeordnet zu Modul</b>	PioM-S2, PioM-S3	

0-Gruppe	21.04.2026-14.07.2026 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00
----------	--------------------------------------	------------------

### Kommentare

Black Theology entstand gegen Ende des 20. Jahrhunderts als bedeutender theologischer Bewegungsstrang, der gesellschaftliche und politische Unterdrückung (wie Sklaverei, Rassismus, Kolonialismus und Armut) theologisch reflektiert. Sie zeichnet sich durch eine radikale, politisierte und transformative Ausrichtung aus, welche die Stimme marginalisierter Gruppe in der westlichen Theologie stärkt. Für den deutschsprachigen Raum ist sie eine Inspiration, um die eigene Mission im Kontext kultureller Diversität, Migration und postkolonialer Erinnerung neu zu reflektieren und durch befreiende und gerechte Strategien zu gestalten. Ziel ist es, Studierende für die praktische Umsetzung einer emanzipatorischen, interkulturellen Mission zu sensibilisieren, die marginalisierte Stimmen stärkt und gesellschaftliche Veränderung bewirkt. Ziele: Nach Abschluss der Lehrveranstaltung sind die Studierenden in der Lage: - Die Entstehung, Methoden und theologischen Grundlagen von Black Theology zu erklären - Die historischen und gesellschaftlichen Kontexte (z.B. Rassismus, Kolonialismus, Apartheid) zu analysieren - Kritisch mit verschiedenen Positionen und Kritiken zu Black Theology umzugehen und diese zu bewerten - Eigenständige Zugänge zur praktischen Umsetzung einer kontextbezogenen theologisch-politischen Praxis zu entwickeln. Inhalte: - Entstehung und Entwicklung der Black Theology - Theologische und biblische Themen: Befreiung, Gerechtigkeit, Identität - Historische Bewegungen: James Cone, Caribbean Theology, African Theology - Black Theology und Womanist Theology - Kritik und Dissens: Kritische Stimmen und Gegenpositionen - Praxisfelder: Mission, Gemeindegemeinschaft, Bildung und gesellschaftliches Engagement.

### Nachweise

Prüfungsleistung nach Vereinbarung Module: PioM-S2 oder PioM-S3

### Empfohlene Literatur

James Cone, Kreuz und Lynchbaum (Strufenhütten: Mutual Blessings, 2019)

255548

## CES meets midi – innovative Kirche als gesellschaftliche Akteurin mit Wirkung

### Allgemeine Angaben

<b>Art der Veranstaltung</b>	Blockveranstaltung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
<b>Belegpflicht</b>	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 5 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 7 Teilnehmer.	
<b>zugeordnet zu Modul</b>	PioM-S2, PioM-S3	
0-Gruppe	26.06.2026-28.06.2026	KA 10:00 - 18:00 Blockveranstaltung + Sa und So Präsenzveranstaltung in Berlin

### Kommentare

Gemeinsam mit der Evangelischen »Arbeitsstelle für missionarische Kirchenentwicklung und diakonische Profilbildung« (midi: <https://www.mi-di.de>) führen wir ein Blockwochenende (26.-28. Juni 2026) in Berlin durch und befassen uns mit aktuellen Themen, die sowohl midi als auch das Center for Empowerment Studies der Theologischen Fakultät der MLU beschäftigen. Darunter sind u.a. Innovation und Exnovation, Kirche als gesellschaftlicher Verständigungsort, die (intendierte und tatsächliche) Wirkung kirchlichen Handelns. Weitere Details werden zeitnah bekannt gegeben.

### Nachweise

Prüfungsmöglichkeit nach Vereinbarung Module: PioM-S2 oder PioM-S3

### Empfohlene Literatur

Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

**255391****Christliches Offenbarungsverständnis in Zeiten (post-)moderner Metaphysikkritik****Allgemeine Angaben**

<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
<b>Belegpflicht</b>	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
<b>Zugeordnete Dozenten</b>	Prof. Dr. Becker, Patrick	
<b>zugeordnet zu Modul</b>	PioM-S2, PioM-S3	

0-Gruppe	07.04.2026-07.07.2026 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00 Präsenzveranstaltung: Katholisch-Theologische Fakultät Erfurt, SR 2 Domstr. 10,
----------	--------------------------------------	---

**Kommentare**

Mit Friedrich Nietzsche kamen Offenbarungsvorstellungen als Machtinstrumente in Verruf. Doch wie können in der (Post-)Moderne Überzeugungen begründet werden? Die Veranstaltung sucht in der Auseinandersetzung mit aktuellen metaphysikkritischen Positionen nach Wegen, Überzeugungen im allgemeinen und christliche Konzepte von Offenbarung im speziellen intellektuell redlich zu vertreten.

**Nachweise**

ggf. Seminararbeit Module: PioM-S2 oder PioM-S3

**Empfohlene Literatur**

Wird in der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

**255377****Gefühle: Gift für den rationalen Diskurs?  
Zur Rolle der Emotionen in der Ethik****Allgemeine Angaben**

<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
<b>Belegpflicht</b>	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
<b>Zugeordnete Dozenten</b>	Winter, Dominik	
<b>zugeordnet zu Modul</b>	PioM-S3	

0-Gruppe	08.04.2026-08.07.2026 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00 Präsenzveranstaltung: Katholisch-Theologische Fakultät Erfurt: Domstraße 1, Seminarraum 1
----------	--------------------------------------	---

**Kommentare**

Auch wenn es im Verlauf der Geschichte immer wieder Versuche gab, die Rolle der Emotionen für die Ethik neu zu bedenken, war eigentlich immer eine klare Gegenüberstellung von Vernunft und Gefühl, Rationalität und Irrationalität, Kopf und Herz, vorherrschend. Gefühle sind in dieser Perspektive vor allem körperliche Phänomene, die den rationalen Überlegungen der Vernunft im besten Fall nicht im Weg stehen und dienen höchstens dazu, uns zum Handeln zu motivieren. Genau diese Sicht auf das Phänomen der Emotionen ändert sich aber fächerübergreifend seit geraumer Zeit, weshalb es auch für die Ethik an der Zeit ist, die Rolle der Emotionen neu zu bedenken. Emotionen sind komplexe Phänomene, die auch kognitiven Gehalt haben: Sie beziehen sich auf die Welt, tauchen sie in ein bestimmtes Licht und sagen uns damit etwas darüber, wie wir die Welt wahrnehmen. In diesem Seminar wollen wir daher erkunden, wie die Rolle der Emotionen historisch in ethischen Theorien beschrieben worden ist, wie sich das durch das Aufkommen kognitiver Emotionstheorien seit den 1980er Jahren gewandelt hat und welche Auswirkungen das auf unser Verständnis von Ethik und das Begründen ethischer Urteile heute haben kann.

**Empfohlene Literatur**

• Döring, Sabine A. (Hg.): Philosophie der Gefühle. Frankfurt a.M. 2009. • Ammann, Christoph: Emotionen – Seismographen der Bedeutung. Ihre Relevanz für eine christliche Ethik (Forum Systematik 26), Stuttgart 2007. • Meier-Seethaler, Carola: Gefühl und Urteilskraft. Plädoyer für die emotionale Vernunft, Bremen 2001.

## PioM-PP1 und PioM-PP2

**241306**

### Begleitveranstaltung zum Praxisteil Pioneer Ministry II

#### Allgemeine Angaben

<b>Art der Veranstaltung</b>	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
<b>Belegpflicht</b>	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 8 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
<b>Zugeordnete Dozenten</b>	Univ.Prof. Dr. theol. Dahlgrün, Corinna	
<b>zugeordnet zu Modul</b>	PioM-PP2	

#### Kommentare

Sie wissen, wer Sie sind und was Sie können, was Sie wollen und welche Vorstellungen von Ihrem Leben und Ihrer Arbeit Sie haben. Wissen Sie auch wie Ihr Verhältnis zur Macht ist? Und wie sieht es mit Ihren Schwächen aus? Wie gehen Sie mit persönlichem Versagen und/oder dem Scheitern von Menschen in Ihrem Umfeld um? Dieses Seminar lädt dazu ein, einen guten Umgang mit Scheitern und Versagen zu finden.

#### Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Lesen der angegebenen Literatur und Teilnahme an den Blocktagen.

#### Nachweise

Nach Besuch der Begleitübung im kommenden Wintersemester: Erstellung eines Portfolios. Module: PioM-PP2

#### Empfohlene Literatur

J.R. Briggs, Fail. Finding hope and grace in the midst of ministry failure. Westmont/IL 2014; Herbst, Michael/Härry, Thomas: Von der dunklen Seite der Macht. Was Führung gefährdet und was sie schützt; Gerth Medien 2021. Leman, Kevin/Pentak, William: Das Hirtenprinzip, Goldman 2010. Weitere Literatur wird noch bekanntgegeben. Dahlgrün, Corinna (Hrsg.): Zerreißproben. Kirche zwischen Spiritualität und Macht, als pdf vorliegend: [LINK](#)

**254660**

### Professionalität als Pioneer Minister

#### Allgemeine Angaben

<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
<b>Belegpflicht</b>	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
<b>Zugeordnete Dozenten</b>	Dr. theol. Schade, Miriam	
<b>zugeordnet zu Modul</b>	PioM-PP2	

0-Gruppe	20.04.2026-21.04.2026 Blockveranstaltung	kA 10:00 - 19:00 Ort: Haus der Stille in Friedrichroda
----------	---	---

### Kommentare

Sie wissen, wer Sie sind und was Sie können, was Sie wollen und welche Vorstellungen von Ihrem Leben und Ihrer Arbeit Sie haben. Wissen Sie auch wie Ihr Verhältnis zur Macht ist? Und wie sieht es mit Ihren Schwächen aus? Wie gehen Sie mit persönlichem Versagen und/oder dem Scheitern von Menschen in Ihrem Umfeld um? Dieses Seminar lädt dazu ein, einen guten Umgang mit Scheitern und Versagen zu finden.

### Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Lesen der angegebenen Literatur und Teilnahme Blockseminar.

### Nachweise

Vorlesungsprüfung Module: PioM-PP2

### Empfohlene Literatur

J.R. Briggs, Fail. Finding hope and grace in the midst of ministry failure. Westmont/IL 2014; Herbst, Michael/Härry, Thomas: Von der dunklen Seite der Macht. Was Führung gefährdet und was sie schützt; Gerth Medien 2021. Leman, Kevin/Pentak, William: Das Hirtenprinzip, Goldman 2010. Weitere Literatur wird noch bekanntgegeben. Dahlgrün, Corinna (Hrsg.): Zerreißproben. Kirche zwischen Spiritualität und Macht, als pdf vorliegend: <https://theologie-der-spiritualitaet.de/wp-content/uploads/2023/04/Zerreissproben-STS-7-28.3.23.pdf>

## PioM-MA

234638

### Kolloquium zur Masterarbeit im M.A. Pioneer Ministry

#### Allgemeine Angaben

<b>Art der Veranstaltung</b>	Kolloquium	2 Semesterwochenstunden (SWS)
<b>Belegpflicht</b>	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 5 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 5 Teilnehmer.	
<b>Zugeordnete Dozenten</b>	Univ.Prof. Dr. theol. Dahlgrün, Corinna	

0-Gruppe	13.04.2026-06.07.2026 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00 Findet via Zoom statt.
----------	--------------------------------------	--

### Kommentare

Das Kolloquium unterstützt die Studierenden bei der Abfassung der Masterarbeit.

### Nachweise

Masterarbeit

### Empfohlene Literatur

Wird in der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

Religionswissenschaft	
254403	<h2 style="margin: 0;">Religionen und ihr Verständnis von Gemeinschaft und Gesellschaft</h2>

### Allgemeine Angaben

<b>Art der Veranstaltung</b>	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
<b>Belegpflicht</b>	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
<b>Zugeordnete Dozenten</b>	Univ.Prof. Dr. Dr. Schmitz, Bertram / Kopecki, Katharina	
<b>zugeordnet zu Modul</b>	LR-Phi 5.2, BA RW21, MA_RPh_SYS, BA RW21.1, BA RW22, MA RW22, LRW22, LA-Phi 2.1, LA-Phi 2.2, BA_RW_SY2, LA-Phi 2.3, LA-Phi 2.4, LG-Phi 5.1, LG-Phi 5.2, LR-Phi 5.1	

0-Gruppe	08.04.2026-08.07.2026 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00	Hörsaal 1007 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

### Kommentare

Religionen bieten auf verschiedenen Ebenen unterschiedliche Modelle an, wie sie Gesellschaft verstehen. Diese Ebenen sind: die Religionsgemeinschaft insgesamt, einzelne Konfessionen oder Schulrichtungen, lokale Zusammenschlüsse und dann auf der individuellen Ebene religiöse Spezialisten wie Mönche oder Priester, oder auch allgemein die Laien, die vielfach noch unterschieden werden, zwischen Personen, die eine besondere Aufgabe wahrnehmen, oder dann auch zwischen Kindern und Älteren, Frauen und Männern. Auf der Ebene der Gesamtgemeinschaft wird weiterhin differenziert, wie sie sich im Verständnis zu anderen Religionen oder nichtreligiösen Gruppierungen sehen. In dieser religionssystematisch-vergleichenden Vorlesung wird aufgezeigt, welches die jeweiligen Modelle sind, die die einzelnen Religionen im Ideal entwerfen oder auch in der Realität verwirklichen. Eine besondere Betonung wird dabei auf die so genannten Weltreligionen gelegt.

### Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Arbeitsaufwand: 4-6 Std.

### Nachweise

Klausur / mündliche Prüfung Module: BA\_RW\_SY2; LG-Phi 5.1 und 5.2 (Staatspr.); LR Phi 5.1 und 5.2 (Staatspr.); BA RW21; BA RW21.1; BA RW22; MA RW22 und LRW 22; MA\_RPh\_SYS; LA-Phi 2.1 und LA-Phi 2.3; LA-Phi 2.2 und 2.4; D RW

### Empfohlene Literatur

Als Literatur wird ein entsprechender Reader zugrunde gelegt. Weitere Werke werden im Bedarfsfall genannt. Soweit ein qualifizierter Abschluss angestrebt wird, ist am Ende der Vorlesung eine Klausur vorgesehen. Literatur: Die Universitätsbibliothek strebt an, dass die Semesterliteratur, die in Ihren Veranstaltungen verwendet werden soll, in Jena vorhanden ist. Bitte nutzen Sie gerne die Möglichkeit, im Kommentar bereits Literatur anzugeben.

254402		Christentum: Vom Markus-Evangelium bis zur gegenwärtigen Theologie	
--------	--	---	--

### Allgemeine Angaben

<b>Art der Veranstaltung</b>	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
<b>Belegpflicht</b>	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
<b>Zugeordnete Dozenten</b>	Univ.Prof. Dr. Dr. Schmitz, Bertram / Kopecki, Katharina	
<b>zugeordnet zu Modul</b>	MA RW22, LRW22, BA_RW_RG2, The Chr1, MA_RPh_RG, BA RW21, BA RW21.1, BA RW22	

0-Gruppe	09.04.2026-09.07.2026 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Hörsaal 1007 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

### Kommentare

In dieser religionsgeschichtlichen Vorlesung wird das Christentum vom ältesten Evangelium als Überlieferung und Deutung des Seins und Wirkens Jesu Christi als Grundlage einer entstehenden eigenständigen Religion mit ihren spezifischen Vorstellungen wie dem Glauben, der Zentrierung auf eine Person und deren Wirken, dem Mittelpunkt der Zeit, der Vorstellung einer Erlösung bis hin zur gegenwärtigen Theologie dargestellt. Es wird dabei z. B. anhand des Glaubensbekenntnisses gezeigt, wie die Lehre ausformuliert wird. Zugleich wird durchgehend eine religionswissenschaftliche Einordnung der einzelnen Momente erfolgen. Soweit ein qualifizierter Abschluss angestrebt wird, ist am Ende der Vorlesung eine Klausur vorgesehen.

### Bemerkungen

Arbeitsaufwand: zusätzlich zur Anwesenheit in der Sitzung 1,5-2 Std.

### Nachweise

Klausur Module: BA\_RW\_RG2; The Chr1; MA\_RPh\_RG; BA RW21; BA RW21.1; BA RW22; MA RW22 und LRW 22; D RW

### Empfohlene Literatur

Bei den biblischen Texten werden die Originale bzw. deren Übersetzungen zugrunde gelegt. Weitere Texte, insbesondere zur Dogmatik, werden in einem Reader enthalten sein.

**254409**

## Gender und Religion

### Allgemeine Angaben

<b>Art der Veranstaltung</b>	Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)
<b>Belegpflicht</b>	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.		
<b>Zugeordnete Dozenten</b>	PD Dr. Jahan, Naghmeh		
<b>zugeordnet zu Modul</b>	BA RW22, LRW22, LA-Phi 2.1, LA-Phi 2.4, BA RW21, LA-Phi 2.2, BA RW21.1, BA_RW_SY2, LA-Phi 2.3, MA_RPh_SYS		
0-Gruppe	10.04.2026-10.07.2026 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00	ONLINE

### Kommentare

Das Verhältnis der Religionen zu Gender ist sehr komplex. Religiöse Texte und Konzepte beeinflussen das Verständnis von Gender auf vielfältige Weise. Beispielsweise sind die religiösen Pflichten, Regeln und rituellen Praktiken vieler Religionen geschlechtsspezifisch ausgerichtet. Historisch bedingt spiegeln viele Religionen patriarchale Gesellschaftsstrukturen wider, die sich in der Zuweisung spezifischer Rollen, der Unterordnung von Frauen oder dem Ausschluss von Frauen aus geistlichen Ämtern äußern. Ebenso gelten in vielen Religionen menstruierende Frauen als unrein und werden von der religiösen Praxis ausgeschlossen. Traditionelle religiöse Auslegungen basieren auf einer binären Geschlechterordnung und verbieten Homosexualität oder problematisieren Transsexualität. Moderne und säkulare Interpretationen betonen hingegen die Geschlechtergleichheit bei der Schöpfung und stellen religiöse sowie konventionelle Rollenbilder und Gendervorstellungen infrage. In dieser Vorlesung werden wir das Verhältnis von Gender und Religion behandeln und dabei religiöse und parallele Geschlechterkonzepte und deren Entwicklungen bis zur Gegenwart in verschiedenen Religionen in den Blick nehmen.

### Nachweise

Klausur Module: BA\_RW\_SY2; LA-Phi 2.2 und 2.4; BA RW21; BA RW21.1; BA RW22; MA\_RPh\_SYS; LRW 22; LA-Phi 2.1 und LA-Phi 2.3

### Empfohlene Literatur

Heller, Birgit/Franke, Edith: Religion und Geschlecht, Berlin/Boston 2024. King, Ursula/Beattie, Tina: Gender, Religion, and Diversity: Cross-cultural Perspectives. London 2005. Jeffers, Ann/Höpflinger, Anna-Katharina/Pezzoli-Olgiati, Daria (Hg.), Handbuch Gender und Religion, Göttingen 2008. Martin, Silke/Schwaderer, Isabella/Waldner, Katharina (Hgg.): Religion und Gender. Konzepte - Erfahrungen - Medien, Bielefeld 2023. Weir, Todd/Wijnia, Lieke (eds.): The Bloomsbury Handbook of Religion and Heritage in Contemporary Europe, London et. al. 2024.

**254405****Rituale des weltweiten Christentums aus religionswissenschaftlicher Perspektive****Allgemeine Angaben**

<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)	
<b>Belegpflicht</b>	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.		
<b>Zugeordnete Dozenten</b>	Univ.Prof. Dr. Dr. Schmitz, Bertram / Kopecki, Katharina		
<b>zugeordnet zu Modul</b>	LA-Phi 2.4, The B4.2, BA RW21.1, BA_RW_RG2, LA-Phi 2.1, MA RW22, MA_RPh_RG, BA RW22, LA-Phi 2.3, LRW22, The B14, LA-Phi 2.2, The Chr1, BA RW21		
0-Gruppe	09.04.2026-09.07.2026 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00	Seminarraum 1.021 Carl-Zeiß-Straße 3

**Kommentare**

Dieses religionswissenschaftliche Seminar kann auch als Veranstaltung der Interkulturellen Theologie besucht werden, da die entsprechenden Rituale wie Taufe, Trauung oder Bestattung in unterschiedlichen Konfessionen und Kulturen zugrunde gelegt werden. Es wird in diesem Seminar zunächst vorgestellt, wie diese Rituale im jeweiligen Kontext im einzelnen vollzogen werden. Die Betonung wird jedoch auf die Deutung und Bedeutung dieser Rituale – auch im Gegenüber zu anderen Religionen – gelegt: Warum werden gerade diese Rituale vollzogen, welcher Sinn wird ihnen zugemessen, in welcher Weise wird ihre Wirkung verstanden und was soll durch sie insgesamt und im einzelnen symbolisiert werden? Durch einen interkulturellen und interkonfessionellen Vergleich werden die Variationen der einzelnen Ausgestaltungen der Rituale deutlich. Durch den interreligiösen Vergleich wird darüber hinaus das spezifisch Christliche an den Ritualen sichtbar und es wird nachvollziehbar, wie sich diese Religion gerade auch in ihren Ritualen mit ihrem Inhalt und Gehalt zum Ausdruck bringt. Die Sitzungen der Veranstaltung bauen aufeinander auf. Deshalb ist für ein sinnvolles Gelingen dieses Seminars die regelmäßige Teilnahme erforderlich. Zudem wird ein aktiver Beitrag insofern erwartet, dass jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer eines dieser Rituale vorstellt und sich an der Diskussion beteiligt.

**Bemerkungen**

Arbeitsaufwand: 4-6 Stunden

**Nachweise**

Hausarbeit Module: BA\_RW\_RG2; LA-Phi 2.2 und 2.4; MA RW22; LRW 22; The Chr1; The B4.2; MA\_RPh\_RG; The B14; LA-Phi 2.1 und LA-Phi 2.3; BA RW21; BA RW21.1; BA RW 22; D RW

**254406****Schamanismus zwischen ethnischer Religion und kultureller Aneignung****Allgemeine Angaben**

<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)	
<b>Belegpflicht</b>	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.		
<b>Zugeordnete Dozenten</b>	Dr. phil. Purfürst, Kristin		
<b>zugeordnet zu Modul</b>	LA-Phi 2.1, LA-Phi 2.2, LA-Phi 2.3, LA-Phi 2.4, BA RW21, BA RW22, BA_RW_SY2, BA RW21.1, BA RW22		
0-Gruppe	09.04.2026-09.07.2026 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6

## Kommentare

Schamanen gelten in vielen Kulturen als Vermittler zwischen der Welt der Menschen und der Welt der Geister, als Heiler, Ritualspezialisten und Grenzgänger zwischen Alltag und Ekstase. Das Seminar bietet eine fundierte Einführung in die vielfältigen Erscheinungsformen sog. ‚schamanischer‘ Traditionen und fragt, wie dieser Begriff aus religionswissenschaftlicher Perspektive verstanden – und oft auch problematisiert – wird. Im Verlauf des Semesters beschäftigen wir uns mit klassischen religionsethnografischen Beschreibungen aus Sibirien, Zentralasien und Nordamerika, analysieren schamanische Heil- und Ritualpraktiken sowie theoretische Modelle von Mircea Eliade über Victor Turner bis zu aktuellen neuroanthropologischen Ansätzen. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf schamanischen Kosmologien, Seelenkonzepten und Geistwesen sowie auf der Rolle des Schamanen als kulturellem Grenzgänger. Darüber hinaus diskutieren wir kritisch moderne Formen des Neoschamanismus und Fragen kultureller Aneignung. Das Seminar richtet sich an Studierende der Religionswissenschaft, Philosophie/Ethik und Psychologie – sowie an alle Interessierte – und setzt keine Vorkenntnisse voraus – nur Neugier, analytisches und selbstkritisches Denken und die Bereitschaft, sich mit fremden Weltansichten auseinanderzusetzen.

## Bemerkungen

Arbeitsaufwand: regelmäßige Textlektüre

## Nachweise

Hausarbeit Module: BA\_RW\_SY2; LA-Phi 2.2 und 2.4; BA RW21; BA RW21.1; BA RW22; LA-Phi 2.1 und LA-Phi 2.3

## Empfohlene Literatur

Meller, Harald; Michel, Kai: Das Rätsel der Schamanin. Eine archäologische Reise zu unseren Anfängen, Hamburg: Rowohlt, November 2022; Eliade, Mircea: Schamanismus und archaische Ekstasetechnik, Zürich u. Stuttgart: Rascher, 1957; Stolz, Alfred: Schamanen. Ekstase und Jenseitssymbolik, Köln: DuMont, 1988; Kehoe, Alice: Shamans and Religion, Illinois: Waveland Press, 2000; Cipolletti, Maria Susana: Kosmospfade, Schamanismus und religiöse Auffassungen der Indianer Südamerikas, Baden-Baden: Academia, 2019; Kasten, Erich: Schamanen Sibiriens. Magier, Mittler, Heiler, Berlin: Reimer, 2009

**254404**

## Ver-Körperung von Religionen und Körpersymbolik

### Allgemeine Angaben

<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)	
<b>Belegpflicht</b>	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.		
<b>Zugeordnete Dozenten</b>	Univ.Prof. Dr. Dr. Schmitz, Bertram / Kopecki, Katharina		
<b>zugeordnet zu Modul</b>	LA-Phi 2.1, LA-Phi 2.3, MA RW22, LRW22, BA RW21.1, BA_RW_SY2, LA-Phi 2.2, LA-Phi 2.4, MA_RPh_SYS, BA RW21, BA RW22, PioM-S3		
0-Gruppe	08.04.2026-08.07.2026 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00	Seminarraum 166 Fürstengraben 1

### Kommentare

Es sind zwar Menschen, die sich ihre Religionen gestalten – doch zumeist wird nur deren psychische Seite in den Blick genommen. Selten geht es um Menschen in ihrer Physis, in ihrer Körperlichkeit. Dieses Seminar soll sich weitestgehend dem physischen Aspekt widmen: dem Körper, durch den religiöse Praxis ausgeübt wird, wie etwa bei der Pilgerfahrt oder dem Gebet und mehr noch, dem Körper, der mit Hand, Herz und Bauch in seinen Körperteilen in Religionen als körperliches Zeichen gedeutet wird. Und schließlich geht es um den lebenden und demgegenüber dem toten Körper und seiner Würde oder um die Lehre der Wiederverkörperungen. Es wird von den Teilnehmenden erwartet, dass sie je einen Aspekt dieser körperlichen Vielfalt vorstellen. Dementsprechend werden Vorschläge gemacht und spezifische Themen angeboten, doch die Auswahl und Schwerpunktsetzung liegt bei den im Seminar Anwesenden. Um ein – durchaus komplexes – Bild vom Körper in den Religionen zu entwickeln, wird von einer regelmäßigen und aktiven Teilnahme ausgegangen.

### Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 4-6 Stunden

### Nachweise

Hausarbeit Module: BA\_RW\_SY2 ; LA-Phi 2.2 und 2.4; MA RW22; LRW 22; MA\_RPh\_SYS; LA-Phi 2.1 und LA-Phi 2.3; BA RW21; BA RW21.1; BA RW 22; D RW

### Empfohlene Literatur

Literatur wird entsprechend der Themen im Seminar genannt bzw. vorgestellt oder auch Raum für die eigene Recherche gegeben. Soweit jemand sich schon zuvor auf ein Thema vorbereiten möchte, ist dies über Absprache jederzeit möglich. Als ein Werk zur Körpersymbolik insgesamt wird auf Silvia Schroer/Thomas Staubli, Die Körpersymbolik in der Bibel, verwiesen. Dieses Werk wird als Basis auch im Reader verfügbar sein. Für den Islam soll auf Naghme Jahans fundamentales Buch Die ästhetische Dimension des menschlichen Körpers im Islam – Von den Anfängen bis zur Gegenwart (Baden-Baden 2025) hingewiesen werden.

**254408**

## Von Teufeln, Dämonen und Hexerei - Das Böse im Christentum und anderen Religionen

### Allgemeine Angaben

<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar		2 Semesterwochenstunden (SWS)
<b>Belegpflicht</b>	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.		
<b>Zugeordnete Dozenten</b>	PD Dr. Hartung, Constance		
<b>zugeordnet zu Modul</b>	LRW22, BA RW21, BA_RW_RG2, The B4.2, BA RW21.1, BA RW22, The Chr1, MA_RPh_RG, The B14, LA-Phi 2.1, LA-Phi 2.2, LA-Phi 2.3, LA-Phi 2.4, BA RW22		
0-Gruppe	17.04.2026-17.04.2026	Fr 12:00 - 14:00	
	Einzeltermin		
	24.04.2026-10.07.2026	Fr 12:00 - 14:00	Seminarraum 219
	wöchentlich		Fürstengraben 1

### Kommentare

Was wird in Religionen als das „Böse“ beschrieben? Wie verstehen Glaubende verschiedener Religionen das Unheil in der Welt? Auf welche Weise beschreiben religiöse Konzepte die Entstehung von Katastrophen, persönlicher oder allgemeiner Art? Woher kommt nach Auffassung religiöser Lehren der Tod? Wie zeigt sich das „Böse“ z.B. als malum metaphysicum / malum physicum / malum cosmicum / malum morale / malum morale / malum sociale in der Ethik ausgewählter Religionen? Im Seminar soll am Beispiel einiger Weltreligionen (d.h. der zahlenmäßig größeren und flächenmäßig weiter verbreiteten Religionen) diesen Fragen nachgegangen werden und unterschiedliche Erklärungsmodelle für das „Böse“ vorgestellt werden. Dabei geht es vor allem um das Verständnis dessen, was als „böse“ bezeichnet wird. Texte und ethische Entwürfe stehen im Blickpunkt der gemeinsamen Arbeit im Seminar.

### Bemerkungen

Arbeitsaufwand : zusätzlich zur Anwesenheit in der Sitzung 1,5-2 Stunden, regelmäßige Teilnahme und Aufgabenerfüllung sowie mündliches Referat

### Nachweise

Seminararbeit Module: BA\_RW\_RG2; The LRW22; The B4.2; BA RW21; BA RW21.1; BA RW 22; The Chr1; MA\_RPh\_RG; The B14; LA-Phi 2.1 und LA-Phi 2.3 ; LA-Phi 2.2 und 2.4

### Empfohlene Literatur

einführend - DI NOLA, Alfonso Maria: Der Teufel: Wesen, Wirkung, Geschichte. München: Deutscher Taschenbuch Verlag 1993 // Erftstadt: Area Verlag 2004 // FLASCH, Kurt: Der Teufel und seine Engel: Die neue Biographie. München: C.H. Beck 2015 // KOSLOWSKI, Peter (Hrsg.): Ursprung und Überwindung des Bösen und des Leidens in den Weltreligionen. München: Wilhelm Fink Verlag 2001 // LAUBE, Johannes (Hrsg.): Das Böse in den Weltreligionen. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft 2003 // MESSADIÉ, Gérald: Teufel, Satan, Luzifer: Universalgeschichte des Bösen. München: Deutscher Taschenbuch Verlag 1999

Interdisziplinäre Lehrveranstaltungen			
247236		Wie schreibe ich eine Proseminararbeit?	
Allgemeine Angaben			
<b>Art der Veranstaltung</b>	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)	
<b>Belegpflicht</b>	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.		
<b>Zugeordnete Dozenten</b>	Drexel, Tommy		
0-Gruppe	07.04.2026-07.07.2026 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6 Die Veranstaltung beginnt aus organisatorischen Gründen am 14.04.2026!
Kommentare			
Die Übung unterstützt die Einführungsveranstaltung der Fakultät in das wissenschaftliche Arbeiten. Dabei sollen sowohl die gute wissenschaftliche Praxis als auch das erste Schreiben von eigenen Texten erlernt werden. Ziel ist die Unterstützung beim Schreiben der ersten Seminararbeiten.			
Bemerkungen			
Arbeitsaufwand: 1 Stunde Vor- und Nachbereitung			
Nachweise			
Module: Wahlbereiche			
Empfohlene Literatur			
Wird in der Übung bekanntgegeben.			

212193				Liturgisches Singen II	
Allgemeine Angaben					
<b>Art der Veranstaltung</b>		Übung		2 Semesterwochenstunden (SWS)	
<b>Belegpflicht</b>		ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.			
<b>Zugeordnete Dozenten</b>		M.A. Ortmann, Eva-Maria			
0-Gruppe	10.04.2026-10.07.2026 wöchentlich	Fr 12:00 - 14:00			
Kommentare					
Die Übung setzt die Arbeit der Einführung fort. Die praktischen Übungen zur Gesangstechnik werden überprüft und erweitert, die singende Persönlichkeit gestärkt. Wir vertiefen das einzelne Singen der Liturgie vor der Gruppe und festigen das Anstimmen unbekannter Lieder. Im Focus stehen ebenfalls das Kennenlernen weiterer Wochenlieder, das Anstimmen eines Kanons, die Gehörbildung und das Singen von Psalmtönen.					
Bemerkungen					
Arbeitsaufwand: wie bei einer Übung üblich					
Nachweise					
Teilnahmeschein					
Empfohlene Literatur					
Evangelisches Gesangbuch, Ergänzungsheft zum Evangelischen Gesangbuch, Evangelisches Gottesdienstbuch					

96017

## Sprecherziehung II

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** M.A. Ortman, Eva-Maria

O-Gruppe	10.04.2026-10.07.2026 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00
----------	--------------------------------------	------------------

## Kommentare

Das Angebot versteht sich als Fortführung der Übung Sprecherziehung I und richtet sich demzufolge vorwiegend an Studierende der höheren Semester. Wer in einem Sprechberuf tätig sein möchte, sollte sein persönliches stimmliches Leistungsvermögen und Auftreten genau kennen, um lange erfolgreich arbeiten zu können. Ziel der Übung ist es also, in Vorbereitung auf den Dienst in Pfarramt und Schule vorhandene und erlernte Fähigkeiten zu festigen und in Übungen vor Ort (z.B. in der Kirche) zu vertiefen. Im Mittelpunkt stehen neben der Schulung der Selbstwahrnehmung auch die weitere Arbeit am persönlichen Auftreten und ggf. Ihre Onlinepräsenz. Vorausgesetzt wird eine erfolgreiche Teilnahme an der Übung Sprecherziehung I. Im Einzelfall ist nach Absprache die Teilnahme an der Übung Sprecherziehung II unter anderen Bedingungen möglich.

## Bemerkungen

Arbeitsaufwand: wie bei einer Übung üblich

## Nachweise

Teilnahmeschein

247191

## Weltsprache Aramäisch: Texte aus 1000 Jahren

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** aplProf Dr. Stein, Peter**zugeordnet zu Modul** The E2, Aram F1, Aram F2, The E4, AO SE1, AO SE2, AO WKS

O-Gruppe	08.04.2026-08.07.2026 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum 270 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

## Kommentare

Mit drei Jahrtausenden Überlieferungsgeschichte kann das Aramäische als eine der ältesten Sprachen der Welt bezeichnet werden. Seit der Mitte des 1. Jahrtausends v. Chr. war Aramäisch zudem für viele Jahrhunderte Verkehrssprache im gesamten Vorderen Orient: aramäischsprachige Texte dieser Epoche sind von Ägypten bis nach Indien überliefert. Auch zentrale Schriften des Judentums und der orientalischen Christenheit sind in aramäischer Sprache verfaßt. Im Kurs werden ausgewählte Beispiele aus dem ersten Jahrtausend der aramäischen Sprachgeschichte analysiert: von den ältesten Inschriften des 9. Jh. v. Chr. („Altaramäisch“, z.B. Tel Dan-Inschrift) über die Verwaltungskorrespondenz des persischen Weltreichs („Reichsaramäisch“, z.B. Elephantine-Papyri) bis zu den regionalen Variationen um die Zeitenwende (z.B. Nabatäisch) – mit einem Ausblick auf die frühe christliche Tradition (Wollten Sie schon immer einmal wissen, wie das Vaterunser auf Aramäisch klingt?). Teilnahmevoraussetzung sind Grundkenntnisse im Aramäischen oder gute Vertrautheit mit wenigstens einer anderen semitischen Sprache (z.B. Hebräisch).

## Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2-4 Std. Selbststudium/Woche

## Nachweise

Klausur oder Hausarbeit (bei Modulbelegung) Module: Wahlbereich Diplom, The E2, The E4, DA Int, DB Int, Aram F1, Aram F2, Sprachkult

## Empfohlene Literatur

Wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben

**254299****Hosianna, Estomihi, Exaudi, Halleluja: Liturgische Texte und Formeln Hebräisch – Griechisch – Latein****Allgemeine Angaben**

<b>Art der Veranstaltung</b>	Übung			2 Semesterwochenstunden (SWS)
<b>Belegpflicht</b>	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.			
<b>Zugeordnete Dozenten</b>	Dr. phil. Kochs, Susanne / aplProf Dr. Stein, Peter			
<b>zugeordnet zu Modul</b>	The Chr1, The E2, The E4, Aram F1, Aram F2, The WP1			
0-Gruppe	13.04.2026-06.07.2026 wöchentlich	Mo 16:00 - 18:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6	

**Kommentare**

Die christliche Liturgie ist voll von Texten und Begriffen in lateinischer, aber auch griechischer und hebräischer Sprache. Viele sind uns aus Gottesdienstordnung und Gesangbuch vertraut, und auch der Kirchenraum spiegelt uns diese Formeln in Gestalt von Inschriften wider. Aber wissen wir auch, woher diese Schlagworte kommen und was sie bedeuten? Der Lektürekurs hat zum Ziel, ausgewählte liturgische Texte und Formeln in ihrem Kontext zu verorten und sprachlich zu erschließen, wobei die Texte in ihrer lateinischen Version dem jeweiligen Ursprungstext in Hebräisch oder Griechisch gegenübergestellt werden. Im Mittelpunkt stehen die Psalmen, die den Sonntagen der Passions- und Osterzeit ihre charakteristischen lateinischen Namen verliehen haben. Aber auch andere zentrale Texte wie der Dekalog, der aaronitische Segen oder das Vaterunser sollen in ihren ursprachlichen Fassungen sowie auf Latein gelesen werden. Teilnahmevoraussetzung sind das Lateinum sowie gute Kenntnisse in zumindest einer der beiden anderen Sprachen.

**Nachweise**

Module: The WP1, The Chr1, The E2, The E4, DA Int, DB Int, Aram F1, Aram F2, Wahlbereich Diplom, Sprachkult

**Empfohlene Literatur**

Wird zu Beginn des Kurses bekanntgegeben.

**254314****Lebensende und Religion. Sterben, Tod und Bestattung in alttestamentlicher und praktisch-theologischer Perspektive****Allgemeine Angaben**

<b>Art der Veranstaltung</b>	Übung			2 Semesterwochenstunden (SWS)
<b>Belegpflicht</b>	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.			
<b>Zugeordnete Dozenten</b>	Univ.Prof. Dr. Becker, Uwe / Prof. Dr. Greifenstein, Johannes			
<b>zugeordnet zu Modul</b>	The B4.2, The E2, The B13, The B13, The B13.1, The L3, PioM-TK1, The L3.1, The L3.2, The E3, The B3, The B3.1			
0-Gruppe	08.04.2026-08.07.2026 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Seminarraum 169 Fürstengraben 1	

## Kommentare

Sterben, Tod und Bestattung – das mit diesen Begriffen angesprochene Thema betrifft nicht nur uns alle irgendwann selbst. Es betrifft vor allem diejenigen, die einmal professionell kompetent damit umgehen werden, ob direkt im Pfarrberuf oder mittelbar im Religionsunterricht. Das interdisziplinäre Seminar erkundet zum einen die reiche Tradition der Auseinandersetzung mit Sterben, Tod und Bestattung, aber auch die Vorstellungen vom Leben nach dem Tod (Jenseitsvorstellungen, Auferstehung) im Alten Testament sowie in zeitgenössischen Religionskulturen. Es verfolgt zum anderen den aktuellen gesellschaftlichen Wandel im Umgang mit diesem Thema sowie entsprechende Herausforderungen des kirchlichen Handelns. Dabei werden auch dogmatische und ethische, anthropologische und rechtliche Fragen diskutiert (z.B. ‚ewiges Leben‘; ‚selbstbestimmtes Sterben‘; ‚Endlichkeit‘).

## Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 2-3 Stunden pro Woche

## Nachweise

schriftliche Ausarbeitung Module: DA AT; DA PT/RP; The B13; The B13.1; The B4.2; The M23; The B3; The B3.1; The E3; The L3; The L3.1; The L3.2; The M18; PioM-TK1;

## Empfohlene Literatur

Literatur aus alttestamentlicher Perspektive: Angelika Berlejung / Bernd Janowski (Hgg.), Tod und Jenseits im alten Israel und in seiner Umwelt. Theologische, religionsgeschichtliche, archäologische und ikonographische Aspekte, FAT 64, Tübingen 2009; Alexander A. Fischer, Tod und Jenseits im Alten Orient und im Alten Testament: Eine Reise durch antike Vorstellungs- und Textwelten, SKI N.F. 7, Leipzig 2014; Ulrich Volp (Hg.), Tod, UTB 4887 = Themen der Theologie 12, Tübingen 2018; Reinhard G. Kratz, Media vita in morte sumus: Kanaanäische Mythologie und die biblischen Vorstellungen vom Tod, ZThK 120 (2023), 155–191. Literatur aus praktisch-theologischer Perspektive wird im Laufe der Veranstaltung bekanntgegeben.

**249414**

# Zwischen Schicksal und Machbarkeit

## Allgemeine Angaben

<b>Art der Veranstaltung</b>	Blockveranstaltung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
<b>Belegpflicht</b>	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
<b>Zugeordnete Dozenten</b>	aplProf Dr. Rieger, Hans-Martin	
<b>zugeordnet zu Modul</b>	The B10, The M21, The B4.3, The L11, The L11.1	

0-Gruppe	31.08.2026-04.09.2026	kA 08:30 - 15:00	Seminarraum SR E004
	Blockveranstaltung		Fürstengraben 6

## Kommentare

Die Lehrveranstaltung beschäftigt sich mit dem Schicksal des Lebens und mit den Grenzen der modernen Machbarkeit. Nicht nur für die Medizin ist Schicksal geradezu zu einem Fremdwort geworden. In der Moderne hat sich die Vorstellung durchgesetzt, dass wir unser Leben selbst in der Hand haben. Doch dann wird ein Mitmensch bei scheinbar bester Gesundheit von einer unheilbaren Krankheit getroffen und lässt uns ratlos zurück. Wie gehen wir damit um? Wie stellen sich Theologie, Philosophie, Psychologie und Medizin dem Problem? Wie kam es überhaupt zu dieser Entwicklung? Kommen neuerdings die Grenzen der Machbarkeit wieder stärker in den Blick? Passt ein Lied wie „Befehl du deine Wege“ noch in diese Entwicklung? Ist eine Wiederermächtigung des Schicksals überhaupt wünschenswert? Wo verlaufen eigentlich die Grenzen zwischen Schicksal und Machbarkeit? Solche und andere Fragen werden wir interdisziplinär erkunden. in Zusammenarbeit mit: Universitätsklinikum Jena Klinik für Psychosomatik und Psychotherapie E-Mail: Karl-Juergen.Baer@med.uni-jena.de  
Anmeldung: über Friedolin oder E-Mail an die Referenten

## Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Literatur muss vor der Lehrveranstaltung gelesen werden / Referate

## Nachweise

ggf. Seminararbeit Module: D Ph, The M22; DB ST; The B10; The B4.3; The L11; The M21

## Empfohlene Literatur

Lit. zur Einführung: G. Maio (Hg.), Abschaffung des Schicksals? Menschsein zwischen Gegebenheit des Lebens und medizinisch-technischer Gestaltbarkeit, Freiburg 32015.

---

## Angebote anderer Fakultäten

# Nummern- register:

**Mehrfachnennungen  
möglich (entsprechend der  
Häufigkeit des Auftretens  
im Vorlesungsverzeichnis)**

Veranstaltungs-Seite  
-nummer

107877	43
126466	4
13830	56
139264	42
173499	6
186520	18
212193	73
220079	49
227283	50
227285	50
227289	52
227289	55
227567	53
228188	6
228189	7
233571	10
233599	17
233611	37
233622	14
234638	66
241306	65
247191	5
247191	74
247236	2
247236	73
247263	11
247349	15
247349	47
247366	29
249414	36
249414	76
254299	5
254299	75
254312	8
254313	8
254313	47
254314	12
254314	45
254314	48
254314	75
254317	19
254327	44
254328	44
254329	45
254335	30
254337	35

Veranstaltungs-Seite  
-nummer

254338	33
254358	23
254359	22
254362	25
254363	24
254364	26
254365	29
254366	28
254368	31
254370	27
254374	38
254376	38
254379	41
254381	41
254383	39
254384	39
254384	51
254385	40
254387	16
254392	13
254402	67
254403	67
254404	70
254405	69
254406	69
254408	71
254409	68
254433	20
254452	30
254453	32
254456	33
254459	31
254485	10
254486	12
254487	14
254488	9
254490	24
254501	15
254502	16
254503	18
254660	65
254727	22
254729	27
255088	34
255089	35
255361	53
255361	57
255366	56
255366	61
255367	60
255376	62
255377	64
255391	64
255466	52
255466	55
255468	58

Veranstaltungs-Seite  
-nummer

255468	62
255547	54
255547	60
255548	59
255548	63
45936	3
60141	4
60142	3
96017	74



# Veranstaltungstitel:

**Mehrfachnennungen möglich (entsprechend der Häufigkeit des Auftretens im Vorlesungsverzeichnis)**

<u>Veranstaltungstitel</u>	<u>Seite</u>	<u>Veranstaltungstitel</u>	<u>Seite</u>
Antijudaismus im Johannesevangelium?	20	Griechisch I	3
Arie Nadler, Post-Conflict Reconciliation. Ethology, Philosophy and Social Psychology of		Grundkurs Dogmatik	30
Reconciliation and John Paul Lederach, Moral Imagination	33	Grundkurs Kirchengeschichte	23
Begleitveranstaltung zum Praxissemester - Evangelische Religionlehre	43	Hebräisch I	3
Begleitveranstaltung zum Praxisteil Pioneer Ministry II	65	Hiob (mit Hebräisch)	11
Bibelkunde Neues Testament	18	Homiletik	44
Biblische Frauenbilder und ihre Rezeption	19	Hosianna, Estomihi, Exaudi, Halleluja: Liturgische Texte und Formeln Hebräisch – Griechisch – Latein	5
Black Theology	58	Hosianna, Estomihi, Exaudi, Halleluja: Liturgische Texte und Formeln Hebräisch – Griechisch – Latein	75
Black Theology	62	Interdisziplinäres und interfakultäres Forschungskolloquium Kirchengeschichte / Praktische Theologie (mit Prof. Dr. Ruth Conrad, HU Berlin)	29
CES meets midi – innovative Kirche als gesellschaftliche Akteurin mit Wirkung	59	Jesus und das Evangelium	15
CES meets midi – innovative Kirche als gesellschaftliche Akteurin mit Wirkung	63	Jesus und das Evangelium	47
Christentum: Vom Markus-Evangelium bis zur gegenwärtigen Theologie	67	Karl Barths Ethik in und im Umkreis seiner „Kirchlichen Dogmatik“	32
Christliches Offenbarungsverständnis in Zeiten (post-)moderner Metaphysikkritik	64	Kirche, Kultur, Gesellschaft: Theorien des Kirchengebäudes	45
Das Thema „Rassismus“ im Fach Religionslehre unterrichten	39	Kirche in der NS-Zeit mit Exkursion in die Gedenkstätte Buchenwald bei Weimar	40
Denkräume: Neues aus Theologischer Ethik und Geschlechterforschung	37	Kirche in der Säkularität: Perspektiven christlichen Empowerments	54
Didaktik des Religionsunterrichts (mit schulpraktischen Übungen an der Regelschule Kahla)	41	Kirche in der Säkularität: Perspektiven christlichen Empowerments	60
Die Samuelbücher: Geschichte, Geschichten, Theologie	9	Kirchengeschichte und Kirchenbau	27
Einführung in die Exegese des Alten Testaments (ohne Hebräisch)	10	Kirchengeschichtliche Summer School 2026: Kirche und Theater – theologische und theatralische Aushandlungsprozesse von Tertullian bis Bertolt Brecht	28
Einführung in die Medienethik	30	Kirchengeschichtliche Themen im konfessionell-kooperativen Religionsunterricht	41
Einführung in die neutestamentliche Exegese	17	Klassiker protestantischer Frömmigkeitsgeschichte – Gerhard Tersteegen (1697-1769): Leben, Werk, Theologie	24
Einführung in die Reformationgeschichte – Grundsignaturen und Quellen der Reformationszeit	24	Kolloquium zur Masterarbeit im M.A. Pioneer Ministry	66
Einleitung in das Alte Testament II (Prophetische, poetische und weisheitliche Bücher)	8	Konfliktmanagement und Gewaltfreie Kommunikation	52
Ethik und Selbst bei Charles Taylor und Judith Butler	34	Konfliktmanagement und Gewaltfreie Kommunikation	55
Forschungskolloquium/Theoriewerkstatt	29	Koptisch-Lektüre für Fortgeschrittene (Online-Kurs zusammen mit Prof. J. Hartenstein, Landau, und Prof. S. Petersen, Hamburg)	18
Forschungskolloquium Religionspädagogik	42	Kybernetik	52
Forschungskolloquium zum Alten Testament	14	Kybernetik	55
Gefühle: Gift für den rationalen Diskurs? Zur Rolle der Emotionen in der Ethik	64	Latein II	4
Gender und Religion	68	Lebensende und Religion. Sterben, Tod und Bestattung in alttestamentlicher und praktisch-theologischer Perspektive	12
Geschichte der christlichen Mystik	22	Lebensende und Religion. Sterben, Tod und Bestattung in alttestamentlicher und praktisch-theologischer Perspektive	45
Geschichte des Christentums in globaler Perspektive	22		
Geschichte Israels II: Von der Zerstörung des Ersten Tempels bis Bar Kochba	10		

<u>Veranstaltungstitel</u>	<u>Seite</u>	<u>Veranstaltungstitel</u>	<u>Seite</u>
Lebensende und Religion. Sterben, Tod und Bestattung in alttestamentlicher und praktisch-theologischer Perspektive	48	Von Teufeln, Dämonen und Hexerei - Das Böse im Christentum und anderen Religionen	71
Lebensende und Religion. Sterben, Tod und Bestattung in alttestamentlicher und praktisch-theologischer Perspektive	75	Welt in Unordnung – Gerechter Friede im Blick. Ansätze evangelischer Friedensethik	33
Leiden und Handeln: Theologische und philosophische Perspektiven	35	Weltsprache Aramäisch: Texte aus 1000 Jahren	5
Liturgisches Singen II	73	Weltsprache Aramäisch: Texte aus 1000 Jahren	74
Luther am Morgen	26	Wie schreibe ich eine Proseminararbeit?	2
Neue Medien im Religionsunterricht am Beispiel des Erklärvideos	38	Wie schreibe ich eine Proseminararbeit?	73
Oberseminar: Aktuelle Arbeiten, Debatten und Fallstudie der Versöhnungsforschung	31	Zwischen Schicksal und Machbarkeit	36
ONLINE Intensivkurs Griechisch	4	Zwischen Schicksal und Machbarkeit	76
Paulus: Leben, Briefe, Theologie	16	Zwischen Wüste und Welt: Das christliche Mönchtum in Geschichte und Gegenwart	27
Professionalität als Pioneer Minister	65	„Tandem Talk‘ - Dok.kolleg des Forschungsnetzwerkes Diaspora Studies (FNDS)	38
Projektmanagement (ASQ)	56	„Da ergibt sich, daß Moral-Predigen leicht, Moral-Begründen schwer ist.“ (Schopenhauer) – Einführung in das ethische Argumentieren	62
Psalmen	8	„Gesetz“ und (zehn) „Gebote“ im Alten Testament	12
Psalmen	47	„Kirche im ländlichen Raum“ aus gemeindepädagogischer Perspektive	39
Religionen und ihr Verständnis von Gemeinschaft und Gesellschaft	67	„Kirche im ländlichen Raum“ aus gemeindepädagogischer Perspektive	51
Repetitorium Altes Testament	14		
Repetitorium Dogmatik	35		
Rezeptionsgeschichtliches Hauptseminar: Die Auslegung des Vaterunsers in der Geschichte der Kirche	25		
Rituale des weltweiten Christentums aus religionswissenschaftlicher Perspektive	69		
Rund um Tel Shaddud: Einführung in die Biblische Archäologie am Beispiel der Jesreel-Ebene	13		
Schamanismus zwischen ethnischer Religion und kultureller Aneignung	69		
Seelsorge	50		
Seelsorge anhand von Fallstudien	50		
Sexualität als Thema theologischer Sexualethik	31		
Sozialraumorientierte Gemeindeformen	49		
Sozialraumorientierung und kontextuelle Theologie (Prof. Dr. Tobias Künkler, Kassel)	60		
Sprachwissenschaftliche Textlektüre zur Morphologie und Wortbildung: Altirisch	6		
Sprecherziehung II	74		
Taufe	16		
Theologie der Evangelisation	56		
Theologie der Evangelisation	61		
Theologische Kybernetik/Kirchentheorie	53		
Theologische Kybernetik/Kirchentheorie	57		
Theorie der Seelsorge	44		
Tutorium Griechisch	7		
Tutorium Latein	6		
Unternehmertum und Finanzplanung für Pioneer Ministers	53		
Update Evangelien. Alte und neue Theorien zur Entstehung der Evangelien und deren Verhältnisbestimmung	15		
Ver-Körperung von Religionen und Körpersymbolik	70		

## Dozenten/Lehrende:

**Mehrfachnennungen möglich (entsprechend der Häufigkeit des Auftretens im Vorlesungsverzeichnis)**

<u>Lehrender</u>	<u>Seite</u>
Bauer, Benedikt Dr. theol.	24
Bechtelsheimer, Kerrin	7
Beck, Johannes PD Dr. habil. theol.	15
Beck, Johannes PD Dr. habil. theol.	47
Becker, Uwe Univ.Prof. Dr.	8
Becker, Uwe Univ.Prof. Dr.	8
Becker, Uwe Univ.Prof. Dr.	11
Becker, Uwe Univ.Prof. Dr.	12
Becker, Uwe Univ.Prof. Dr.	14
Becker, Uwe Univ.Prof. Dr.	14
Becker, Uwe Univ.Prof. Dr.	45
Becker, Uwe Univ.Prof. Dr.	47
Becker, Uwe Univ.Prof. Dr.	48
Becker, Patrick Prof. Dr.	64
Becker, Uwe Univ.Prof. Dr.	75
Beyer, Barbara Dr.	18
Beyer, Barbara Dr.	19
Bezzel, Hannes Univ.Prof. Dr. theol.	9
Bezzel, Hannes Univ.Prof. Dr. theol.	10
Bezzel, Hannes Univ.Prof. Dr. theol.	12
Bezzel, Hannes Univ.Prof. Dr. theol.	14
Bezzel, Hannes Univ.Prof. Dr. theol.	14
Bracht, Katharina Univ.Prof. Dr. theol.	29
Bühler, Maximilian	53
Bühler, Maximilian	53
Bühler, Maximilian Prof. Dr.	53
Bühler, Maximilian	56
Bühler, Maximilian Prof. Dr.	56
Bühler, Maximilian	57
Bühler, Maximilian	57
Bühler, Maximilian Prof. Dr.	57
Bühler, Maximilian	61
Bühler, Maximilian Prof. Dr.	61
Burlacioiu, Ciprian PD Dr. theol. habil.	22
Burlacioiu, Ciprian PD Dr. theol. habil.	27
Dahlgrün, Corinna Univ.Prof. Dr. theol.	50
Dahlgrün, Corinna Univ.Prof. Dr. theol.	65
Dahlgrün, Corinna Univ.Prof. Dr. theol.	66
Drexel, Tommy	2
Drexel, Tommy	73
Eiffler, Felix Dr.	54
Eiffler, Felix Dr.	60
Ferrari, Francesco Dr. phil.	34
Ferrari, Francesco Dr. phil.	35
Gerbothe, Tobias	10
Gilg, Valerie	17
Gilg, Valerie	60
Greifenstein, Johannes Prof. Dr.	12
Greifenstein, Johannes Prof. Dr.	44
Greifenstein, Johannes Prof. Dr.	44
Greifenstein, Johannes Prof. Dr.	45
Greifenstein, Johannes Prof. Dr.	45

<u>Lehrender</u>	<u>Seite</u>
Greifenstein, Johannes Prof. Dr.	48
Greifenstein, Johannes Prof. Dr.	75
Hartung, Constance PD Dr.	71
Hofmann, Andrea	56
Hong, Sungsoo Dr. theol.	38
Hong, Sungsoo Dr. theol.	42
Ihben-Bahl, Patrick Univ.Prof. Dr. theol.	22
Ihben-Bahl, Patrick Univ.Prof. Dr. theol.	23
Ihben-Bahl, Patrick Univ.Prof. Dr. theol.	24
Ihben-Bahl, Patrick Univ.Prof. Dr. theol.	25
Ihben-Bahl, Patrick Univ.Prof. Dr. theol.	26
Ihben-Bahl, Patrick Univ.Prof. Dr. theol.	28
Ihben-Bahl, Patrick Univ.Prof. Dr. theol.	29
Jäger, Sarah Jun.-Prof. Dr. theol.	30
Jäger, Sarah Jun.-Prof. Dr. theol.	33
Jäger, Sarah Jun.-Prof. Dr. theol.	35
Jäger, Sarah Jun.-Prof. Dr. theol.	37
Jahan, Naghmeh PD Dr.	68
Kaiser, Ulrike Univ.Prof. Dr. theol.	15
Kaiser, Ulrike Univ.Prof. Dr. theol.	16
Kaiser, Ulrike Univ.Prof. Dr. theol.	18
Keller, Jennifer	43
Kochs, Susanne Dr. phil.	3
Kochs, Susanne Dr. phil.	4
Kochs, Susanne Dr. phil.	4
Kochs, Susanne Dr. phil.	5
Kochs, Susanne Dr. phil.	6
Kochs, Susanne Dr. phil.	7
Kochs, Susanne Dr. phil.	75
Koerrenz, Marita Akad.R. Dr. theol.	39
Koerrenz, Marita Akad.R. Dr. theol.	39
Koerrenz, Marita Akad.R. Dr. theol.	40
Koerrenz, Marita Akad.R. Dr. theol.	41
Koerrenz, Marita Akad.R. Dr. theol.	41
Koerrenz, Marita Akad.R. Dr. theol.	51
Köhler, Maria	38
Köhler, Maria	38
Köhler, Maria	42
König-Ries, Birgitta Univ.Prof. Dr.	56
Kopecki, Katharina	44
Kopecki, Katharina	44
Kopecki, Katharina	45
Kopecki, Katharina	67
Kopecki, Katharina	67
Kopecki, Katharina	69
Kopecki, Katharina	70
Leiner, Martin Univ.Prof. Dr.	30
Leiner, Martin Univ.Prof. Dr.	31
Leiner, Martin Univ.Prof. Dr.	32
Leiner, Martin Univ.Prof. Dr.	33
Mauch, Marianne	56
Menzel, Maja	27
Ortmann, Eva-Maria M.A.	73
Ortmann, Eva-Maria M.A.	74
Pilnei, Oliver Prof. Dr.	52
Pilnei, Oliver Prof. Dr.	55
Purfürst, Kristin Dr. phil.	69

<u>Lehrender</u>	<u>Seite</u>
Püschel, Hendrik	6
Rabens, Volker PD Dr. theol.	16
Rauhut, Andreas Prof. Dr.	49
Rieger, Hans-Martin aplProf Dr.	36
Rieger, Hans-Martin aplProf Dr.	76
Schade, Miriam Dr. theol.	50
Schade, Miriam Dr. theol.	52
Schade, Miriam Dr. theol.	55
Schade, Miriam Dr. theol.	65
Scherf, Helena	31
Schmitz, Bertram Univ.Prof. Dr. Dr.	67
Schmitz, Bertram Univ.Prof. Dr. Dr.	67
Schmitz, Bertram Univ.Prof. Dr. Dr.	69
Schmitz, Bertram Univ.Prof. Dr. Dr.	70
Scholtissek, Klaus aplProf Dr.	20
Schwarz, Torsten Dr. rer. pol.	53
Searle, Joshua Prof. Dr.	58
Searle, Joshua Prof. Dr.	62
Seidel, Johannes	13
Stein, Peter aplProf Dr.	3
Stein, Peter aplProf Dr.	5
Stein, Peter aplProf Dr.	5
Stein, Peter aplProf Dr.	74
Stein, Peter aplProf Dr.	75
Strubbe, Gerhard	56
Tahboub, Rawan	38
Wermke, Michael Univ.Prof. Dr.	38
Wermke, Michael Univ.Prof. Dr.	38
Wermke, Michael Univ.Prof. Dr.	42
Winter, Dominik	62
Winter, Dominik	64
Wodtko, Dagmar	6
Wodtko, Dagmar PD Dr.	6

# Abkürzungen:

## Abbreviations of lectures

### Other Abbreviations

Anm.....	Anmerkung
ASQ....	Allgemeine Schlüsselqualifikationen
AT....	Altes Testament
E....	Essay
FSQ....	Fachspezifische Schlüsselqualifikationen
FSV....	Fakultät für Sozial- und Verhaltenswissenschaften
GK....	Grundkurs
IAW....	Institut für Altertumswissenschaften
LP....	Leistungspunkte
NT....	Neues Testament
SQ....	Schlüsselqualifikationen
SS....	Sommersemester
SWS....	Semesterwochenstunden
TE....	Teilnahme
TP....	Thesenpublikation
ThULB....	Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek
VVZ....	Vorlesungsverzeichnis
WS....	Wintersemester

